

# GESCHÄFTS- BERICHT 2018

# Kennzahlen

GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR – 31. DEZEMBER

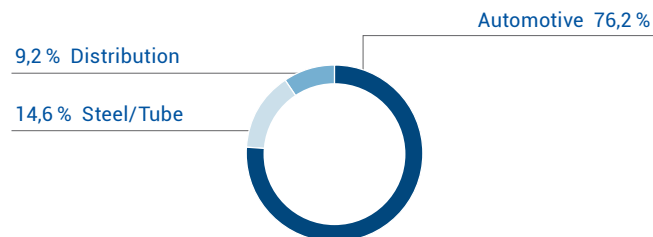
— 1.1

		2018	2017
Außenumsatz	MIO. EUR	<b>8.072</b>	7.856
Mitarbeiter inkl. Auszubildende*	FTE	<b>28.578</b>	27.955
Personalaufwand	MIO. EUR	<b>1.455</b>	1.445
Investitionen	MIO. EUR	<b>429</b>	429
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	MIO. EUR	<b>257</b>	279
Cashflow aus dem Ergebnis	MIO. EUR	<b>281</b>	403
Eigenkapital	MIO. EUR	<b>1.146</b>	1.102
Eigenkapitalquote	%	<b>21,5</b>	21,4
Bilanzsumme	MIO. EUR	<b>5.332</b>	5.138
EBIT	MIO. EUR	<b>119,3</b>	206,8
Konzernergebnis	MIO. EUR	<b>31,2</b>	100,8

\*Jahresdurchschnitt; gemessen als Vollzeitäquivalent; ohne Leiharbeiter

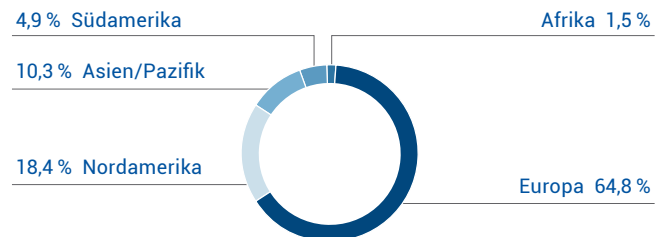
## UMSATZ NACH SEGMENTEN

— 1.2



## UMSATZ NACH REGIONEN

— 1.3



## Kurzprofil der BENTELER Gruppe

BENTELER ist ein weltweit agierendes Familienunternehmen für Kunden aus den Bereichen Automobiltechnik, Energie und Maschinenbau. Als strategisch innovativer Partner entwickeln, produzieren und vertreiben wir sicherheitsrelevante Produkte, Systeme und Dienstleistungen.

Unser Portfolio umfasst Komponenten und Module für die Automobilindustrie in den Bereichen Fahrwerk, Karosserie, Motor- und Abgassysteme sowie Systemlösungen für Elektrofahrzeuge.

Wir erarbeiten technische Anlagen für führende Automobilzulieferer sowie die glasverarbeitende Industrie. Zudem entwickeln wir mit unserer mehr als 140-jährigen Erfahrung Stahl, nahtlose und geschweißte Qualitätsstahlrohre – und das von der Werkstoffentwicklung über die Rohranwendung bis hin zum weltweiten Handel mit Rohren und den damit verbundenen Services.

Unter der Führung der strategischen Managementholding BENTELER International AG mit Sitz in Salzburg, Österreich, bieten unsere rund 30.000 Mitarbeiter an 141 Standorten in 38 Ländern erstklassige Herstellungs- und Vertriebskompetenz. Technologisch exzellent und stark in der Umsetzung entwickeln wir Lösungen, die den Unterschied machen – für Kunden, Mitarbeiter und die Gesellschaft.

**BENTELER. Die Familie der Lösungsmacher. Seit 1876.**

### Inhalt

Zugunsten der Lesbarkeit wird bei BENTELER für Personenbezeichnungen die männliche Form verwendet. Es sind jedoch immer alle Geschlechter gemeint.

- 4 Vorwort des Vorstandes
- 6 Unternehmensstruktur
- 7 Geschäftsfelder
- 8 Personalien
- 9 Standorte

- 11 Geschäfts- und Rahmenbedingungen
- 13 Ertragslage
- 17 Vermögens- und Finanzlage
- 21 Risikobericht
- 24 Bericht über die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten
- 27 Bericht über Umwelt- und Energiemanagement
- 29 Personalbericht
- 31 Prognosebericht
- 34 Haftungsausschluss

- 37 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 38 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 39 Konzern-Bilanz
- 41 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 43 Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- 45 Konzernanhang
- 45 Allgemeine Angaben
- 67 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 70 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
- 88 Sonstige Angaben
- 118 Bestätigungsvermerk
- 121 Bericht des Aufsichtsrats

- 122 Tabellen- und Grafikerzeichnis
- 124 Impressum und Kontakt





Von links: Isabel Diaz Rohr, Guido Huppertz, Ralf Göttel,  
Vorstand der BENTELER International AG



## Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist wohl keineswegs übertrieben, das vergangene Jahr als abwechslungsreich oder gar turbulent zu bezeichnen. Bereits in den ersten Wochen des Vorjahres beschloss die US-Regierung Anti-Dumping-Zölle. Wenige Monate später wurden diese auf Stahl- und Aluminiumimporte ausgeweitet. Darüber hinaus dauert der über Strafzölle initiierte Handelskonflikt zwischen den USA und China bis heute an. In Europa dominierten der mögliche Ausstieg Großbritanniens aus der EU und im Automobil-Bereich das neue, weltweit harmonisierte Abgastestverfahren WLTP den Diskurs.

Uns hat in dieser durchaus fordernden Situation unser breit aufgestelltes Kunden-, Markt- und Produktportfolio geholfen. Das wissen unsere Geschäftspartner zu schätzen: Dank exzellenter Auftragslage wuchsen wir auch 2018, etwa durch neue Werke in den für uns und unsere Kunden relevanten Märkten. Die BENTELER Gruppe erwirtschaftete im Vergleich zum Vorjahr 2,7 % mehr Umsatz; das Wachstum lag über dem des Marktes. Damit ging die Herausforderung einher, die Produktion in Form von An- und Hochläufen zu erhöhen – was über Plan liegende Kosten verursachte. In Kombination mit den wirtschaftspolitischen Turbulenzen führte dies zu einem niedrigeren EBIT.

Das gilt vor allem für die **Division Automotive**: Zwar konnte ein Umsatz auf Vorjahresniveau erzielt werden – obwohl der Markt im zweiten Halbjahr rückläufig war –, das Ergebnis entspricht aber nicht unseren Erwartungen.

Das erste Halbjahr verlief positiv – vor allem durch den erfolgreichen Hochlauf des Modulwerks im polnischen Września und das Wachstum in China, von dem unsere Werke in Shenyang und Changshu profitierten. Die zweite Jahreshälfte brachte eine marktbedingte Trendwende: Die eingangs erwähnten externen Faktoren führten zu regionalen Absatzeintrübungen; gemeinsam mit den höheren Kosten für die

zahlreichen Produktanläufe resultierte daraus ein niedrigeres EBIT. Die zugrunde liegenden Märkte sind jedoch intakt, weshalb wir mit Nachholeffekten rechnen.

Die **Division Steel/Tube** erzielte einen Rekordumsatz. Auch das EBIT konnte gesteigert werden. Vor allem die Vollausslastung der deutschen Werke, unter anderem aufgrund der hohen US-Nachfrage nach OCTG-Rohren, wirkte sich positiv aus; die neuerhobenen Zölle konnten wir teilweise an unsere Kunden weitergeben. Im zweiten Halbjahr haben wir deutliche Fortschritte beim Hochlauf des Warmrohrwerkes in Shreveport, USA, erzielt: Unterstützt durch erfahrene Kollegen aus Deutschland konnte das US-Team den Hochlauf weiter erfolgreich vorantreiben. Die US-Marktentwicklung und -relevanz macht sehr deutlich, dass die Großinvestition in den USA strategisch der richtige Schritt in eine prosperierende und diversifizierte Zukunft ist.

Die **Division Distribution** steigerte neben dem Umsatz auch das Ergebnis (bereinigt um einen Grundstücksverkauf in der Schweiz) – und das bei einer Absatzmenge auf Vorjahresniveau. Die erfreuliche Entwicklung beruht auf den nun höheren Marktpreisen, konsequenten operativen Verbesserungen und der rigorosen Bereinigung des Produktportfolios.

### Ausblick

2018 haben wir unsere strategische Ausrichtung angepasst. Nach Jahren des Wachstums sind wir nun ein führender Zulieferer für den Automobil-, Energie- und Maschinenbausektor. Wir sind mit mehr als 140 Standorten in rund 40 Ländern vertreten – überall dort, wo unsere Kunden uns benötigen. Darum legen wir nun unseren Fokus auf ausgewogenes Wachstum und erhöhte Profitabilität. Künftig werden wir uns noch stärker auf unser Kerngeschäft konzentrieren: Als Prozessspezialist werden wir unseren Kunden exzellente Produkte, Prozesse und Services bieten. Darüber

hinaus investieren wir gezielt in ausgewählten Bereichen, die zu unserer Kernkompetenz passen – etwa im Bereich Elektromobilität. Oder in Zukunftsthemen wie Automatisierung und Industrie 4.0, die unsere Effizienz weiter steigern.

Was aber erwarten wir von 2019? Eine Beruhigung des wirtschaftspolitischen Weltgeschehens ist nicht absehbar; zugleich rechnen wir durch die sehr gute Auftragslage auch in diesem Jahr noch mit einer deutlichen Volumensteigerung, bevor wir ab 2020 ein ausgewogenes Wachstum anstreben. Somit wird auch das aktuelle Jahr herausfordernd. Zugleich sind wir zuversichtlich, dass wir durch die bereits angestoßenen Initiativen und geplanten Maßnahmen gut gerüstet sind, um weiterhin im kompetitiven Umfeld erfolgreich zu sein. Mehr noch, wir freuen uns darauf, auch im neuen Jahr für unsere Kunden Lösungen zu entwickeln, die den Unterschied machen.

All dies wäre ohne den unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht denkbar. Ihnen sprechen wir, der Vorstand der BENTELER International AG, auch im Namen der Geschäftsführungen der Divisionen, unseren aufrichtigen Dank aus. Wie auch unseren Kunden für die teils jahrzehntelange Partnerschaft. Unseren Gesellschaftern danken wir für ihre wertvolle Unterstützung. Gemeinsam machen wir es möglich.

Salzburg, März 2019

**Ralf Göttel**, Vorsitzender des Vorstandes  
**Guido Huppertz**, Finanzvorstand  
**Isabel Diaz Rohr**, Mitglied des Vorstandes

BENTELER International AG

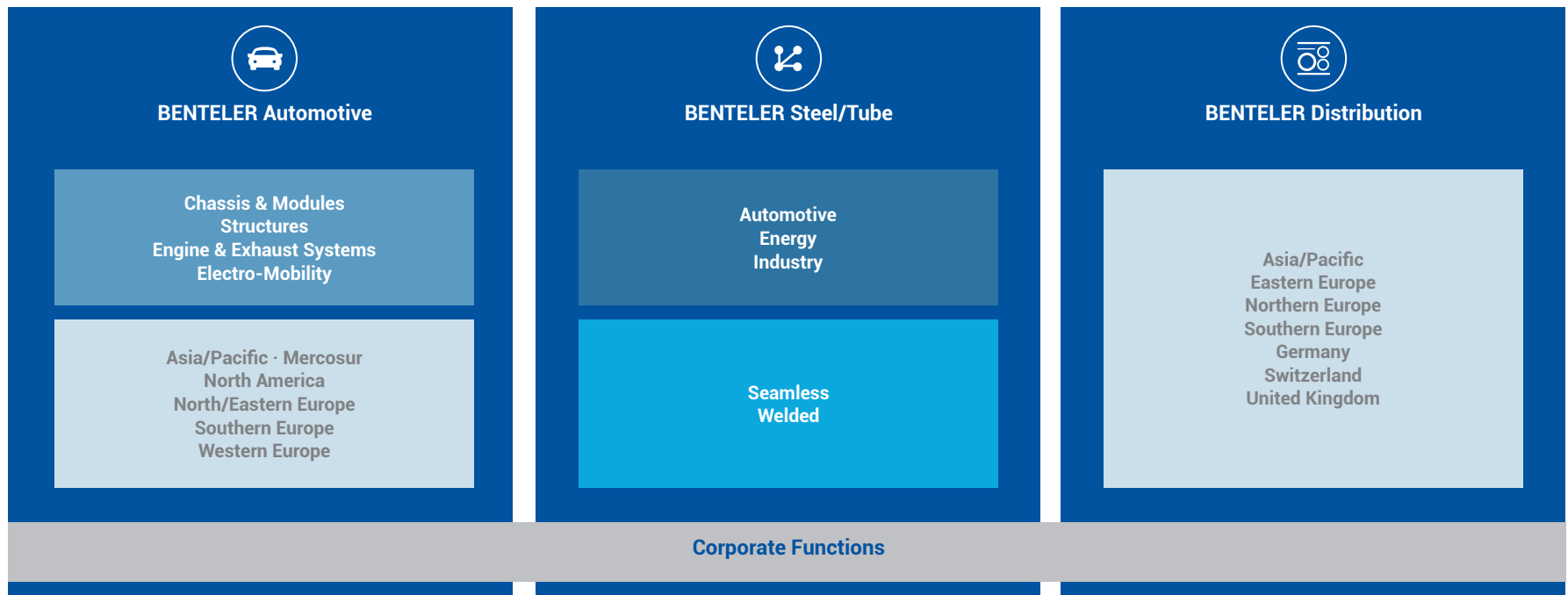
# Unternehmensstruktur

Die BENTELER Gruppe ist in den drei Divisionen BENTELER Automotive, BENTELER Steel/Tube und BENTELER Distribution organisiert. Als starke Gruppe verknüpfen wir das Know-how aus unterschiedlichen Divisionen. Wir nutzen unsere Größe und Internationalität, damit unsere Kunden erfolgreich ihre Ziele erreichen.

Die strategische Managementholding BENTELER International AG mit Sitz in Salzburg, Österreich, steuert die strategische Ausrichtung der Gruppe. Neben der BENTELER International AG übt die in Paderborn, Deutschland, ansässige BENTELER Business Services GmbH zusätzliche Holdingfunktionen aus.

## BENTELER Gruppe

— 1.4



■ Divisions     
 ■ Business Units     
 ■ Market Segments     
 ■ Operating Units     
 ■ Regions

## Geschäftsfelder



**BENTELER Automotive** ist der Entwicklungspartner für die weltweit führenden Automobilhersteller. Wir entwickeln und produzieren Lösungen, bei denen Qualität, Sicherheit und Effizienz entscheidend sind. Unsere Produkte umfassen Komponenten und Module in den Bereichen Fahrwerk, Karosserie sowie Motor- und Abgassysteme. Als Prozessspezialist mit starker Innovationskraft begleiten wir unsere Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Entwicklung über die Produktion bis hin zur Montage. Darüber hinaus bietet die Division ihren Kunden Systemlösungen für Elektrofahrzeuge an.



**BENTELER Steel/Tube** entwickelt und produziert Stahl sowie nahtlose und geschweißte Qualitätsstahlrohre. Als einer der führenden Hersteller bieten wir unseren Kunden weltweit Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Werkstoffentwicklung bis zur Rohranwendung. Und sogar darüber hinaus: etwa umweltfreundliche Oberflächenbeschichtungen. Oder auch komplexe Lösungen in der Umformtechnik, beispielsweise für Airbaghülsen. So schaffen wir maßgeschneiderte Produkte aus Rohr für die Märkte Automobil, Energie und Industrie.



**BENTELER Distribution** ist der führende internationale Handelspartner für hochwertige Stahlrohre und damit verbundene Services. Unseren Kunden aus den Bereichen Maschinenbau, Automobil, Energie, Konstruktion und Schiffsbau bieten wir maßgeschneiderte Rohr-Lösungen, umfassende Anarbeitung und kundenspezifische Zusatzleistungen. Wir stellen die schnelle und verlässliche Lieferung von Stahlrohren in unterschiedlichen Güten und Maßen sicher: mit mehr als 310.000 m<sup>2</sup> Lagerfläche in Europas größtem Hochregallager, 50 Standorten in fast 30 Ländern und mehr als 100.000 Tonnen Rohren auf Lager.

# Personalien

## VORSTAND DER BENTELER INTERNATIONAL AG

### Ralf Göttel, Schönau am Königssee, Deutschland

(Vorsitzender des Vorstandes, Ressorts: Strategie & M&A, Compliance & Gremienarbeit, Divisionen)

### Guido Huppertz, Bergheim bei Salzburg, Österreich

(Ressorts: Finanzen & Controlling, Recht & Versicherungen, Steuern, Interne Revision)

### Isabel Diaz Rohr, Schönau am Königssee, Deutschland

(Ressorts: Personalwesen, IT, Kommunikation/Marketing)

## AUFSICHTSRAT DER BENTELER INTERNATIONAL AG

### Dr. Ulrich Dohle, Nonnenhorn, Deutschland

Vorsitzender  
(ab 17.03.2018; ehem. Vorstandsvorsitzender der Rolls-Royce Power Systems AG, Friedrichshafen, Deutschland)

### Dr. Ralf Bethke, Deidesheim, Deutschland

(MdAR und AR-Vorsitzender bis 16.03.2018; ehem. Aufsichtsratsvorsitzender der K+S AG, Kassel, Deutschland)

### Reiner Winkler, Riemerling, Deutschland

Stellvertretender Vorsitzender  
(ab 12.09.2018, MdAR seit 17.03.2018; Vorstandsvorsitzender der MTU Aero Engines AG, München, Deutschland)

### Hubertus Benteler, Salzburg, Österreich

(ehem. Vorstandsvorsitzender BENTELER International AG, Salzburg, Österreich)

### Christian Caspar, Zürich, Schweiz

(Director Emeritus bei McKinsey & Company, Inc., Zürich, Schweiz)

### Axel Prym, Roetgen, Deutschland

(ehem. Geschäftsführer der William Prym GmbH & Co. KG, Stolberg, Deutschland)

### Frederik Vaubel, Düsseldorf, Deutschland

(Geschäftsführer Vaubel Entwicklungs- und Beteiligungs GmbH, Düsseldorf, Deutschland)

## LEITUNGEN DER DIVISIONEN

### BENTELER AUTOMOTIVE

**Ralf Göttel** (seit 01.08.2018)

**Oliver Lang**

**Dr. Jürgen Stahl** (seit 01.09.2018)

**Laurent Favre** (bis 31.07.2018)

### BENTELER STEEL/TUBE

**Christian Wiethüchter**

**Dr. Tobias Braun** (seit 01.10.2018)

**André Sombecki** (bis 30.09.2018)

**Dr. Andreas Hauger** (bis 20.03.2018)

### BENTELER DISTRIBUTION

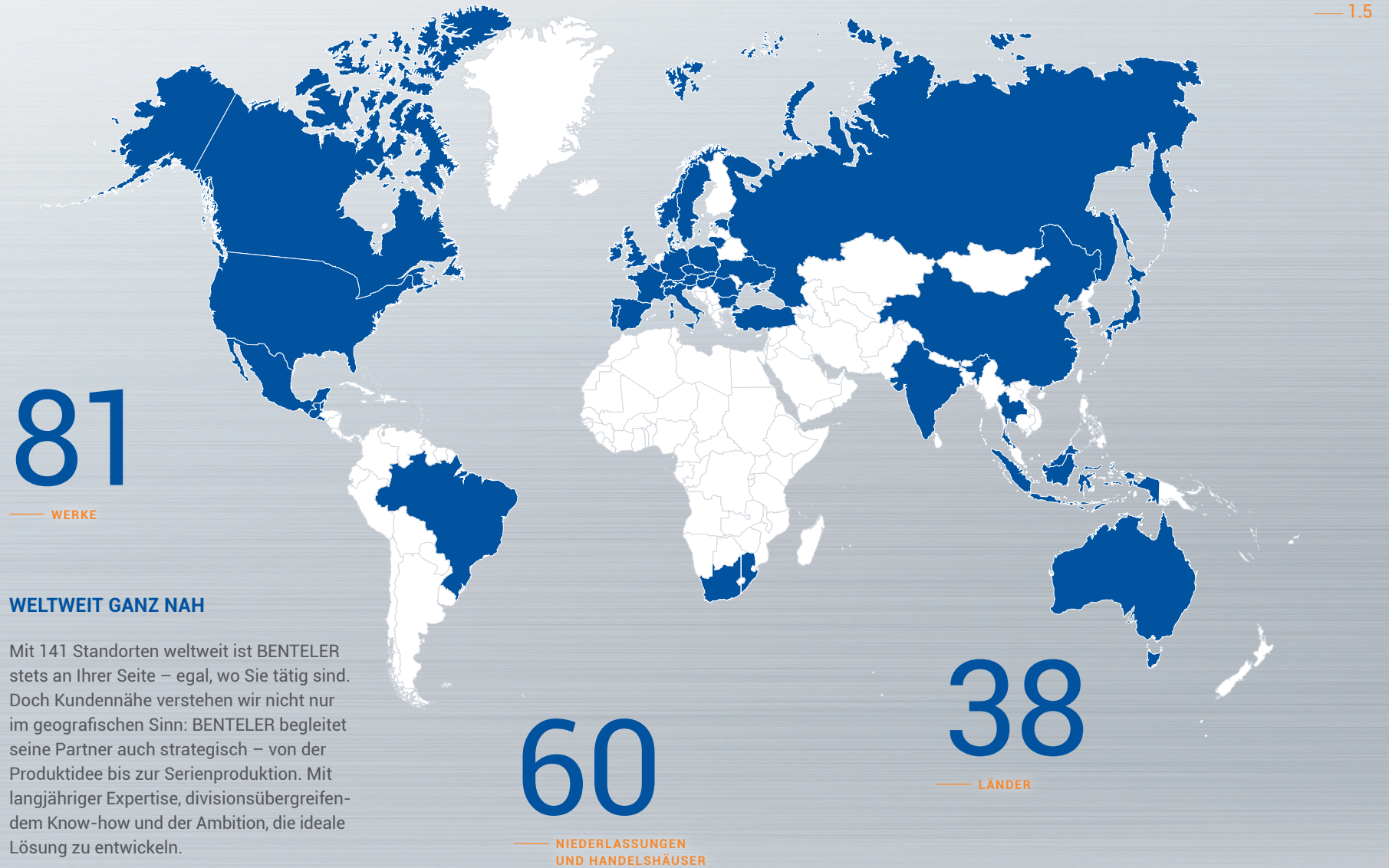
**Dr. Arthur Jaunich**

**Torsten O. Beer**

**Heike E. Weishaupt**



## BENTELER-Standorte



# LAGEBERICHT

## Inhalt

Geschäfts- und Rahmenbedingungen	11	Bericht über Umwelt- und Energiemanagement	27
Ertragslage	13	Personalbericht	29
Vermögens- und Finanzlage	17	Prognosebericht	31
Risikobericht	21	Haftungsausschluss	34
Bericht über die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten	24		

## Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Nach einem verhaltenen Start in das Jahr 2018 konnte die Weltkonjunktur laut dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel im Jahresverlauf wieder zeitweise kräftig an Fahrt gewinnen<sup>1</sup>. Allerdings führten zunehmende handelspolitische Konflikte im zweiten Halbjahr zu einer erneuten Eintrübung der konjunkturellen Dynamik. Im Zuge dessen fiel das weltweite Wirtschaftswachstum mit 3,7 % um 0,2 Prozentpunkte niedriger aus als in der Vorjahresprognose angenommen und erreichte damit das Niveau von 2017. Die wirtschaftliche Dynamik entwickelte insbesondere zum Jahresende eine verstärkte Wachstumsstreuung in den einzelnen Ländern.

Vor dem Hintergrund einer Steuerreform und einer damit einhergehenden Senkung der Abgaben für Unternehmen und Privatpersonen konnte die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten merklich an Schwung gewinnen. Das Bruttoinlandsprodukt profitierte insbesondere von einer deutlichen Stimulierung des privaten Konsums sowie der Unternehmensausgaben und erzielte ein über dem Vorjahreswert liegendes Wachstum von 2,9 %. Allerdings verringerte sich die Investitionsdynamik zum Jahresende merklich.

Im Gegenzug kühlte das Wachstum in den Schwellenländern durch verschlechterte finanzielle und handelspolitische Rahmenbedingungen teilweise deutlich ab. Die im Januar von der US-Regierung beschlossenen Anti-Dumping-Zölle und die zusätz-

lich seit Juni erhobenen Strafzölle auf Stahl- und Aluminiumimporte aus der EU, Kanada und Mexiko wirkten sich negativ auf die konjunkturelle Dynamik aus. Dabei verringerte sich insbesondere in China, dem wesentlichen Wachstumstreiber der Weltwirtschaft, das Wachstum auf 6,6 %. Die zunehmenden Sorgen um eine Eskalation der bestehenden Handelssanktionen zwischen den Vereinigten Staaten und China verunsicherten und bremsten den privaten Konsum sowie Unternehmensinvestitionen.

Auch die konjunkturelle Dynamik im Euroraum verlor mit einem Wachstum von 1,9 %, unter anderem aufgrund temporärer länderspezifischer Faktoren, an Schwung.

Die derzeitige Verunsicherung über die konjunkturelle Entwicklung wird somit entscheidend geprägt durch die politischen Entscheidungen im Hinblick auf den Brexit und den Handelskonflikt zwischen den Vereinigten Staaten und China. Eine geordnete Lösung dieser Themenstellungen wird für eine weitere positive Wirtschaftsentwicklung von entscheidender Bedeutung sein.

### Leichter Abschwung der weltweiten Fahrzeugproduktion

Die weltweite Automobilproduktion verminderte sich 2018 um 1,0 % auf einen Stand von 94,2 Mio.

Fahrzeuge. Der gemeinsame Produktionsanteil der drei größten Automobilhersteller der Welt, Volkswagen, Toyota und Renault-Nissan-Mitsubishi, steigerte sich auf 34 %. Volkswagen blieb mit einem Wachstum von 1,2 % auf 10,9 Mio. hergestellte Einheiten im Jahr 2018 der weltweite Branchenführer. Mit 10,5 Mio. produzierten Fahrzeugen etablierte sich Renault-Nissan-Mitsubishi 2018 weiterhin als zweitgrößter Automobilhersteller. Toyota belegte mit einem nahezu konstanten Wert von 10,4 Mio. produzierten Fahrzeugen erneut den Platz als drittgrößter Hersteller.

Europa entwickelte sich, wie im Vorjahr, regional unterschiedlich. Während in Westeuropa ein starker Rückgang der Automobilproduktion um 6,0 % verzeichnet wurde, zeigten Osteuropa eine deutliche Steigerung um 7,6 % sowie Südeuropa eine moderate Abnahme um 1,9 %. Die Reduktion in Westeuropa wurde vorwiegend beeinflusst durch Volumeneinbrüche in Deutschland (- 9,5 %) und dem Vereinigten Königreich (- 9,3 %). Dies ist unter anderem auf die Einführung neuer Abgastestverfahren (WLTP), aber auch die Unsicherheit aus dem offenen Brexit-Vorgehen zurückzuführen. Die Steigerung in Osteuropa wurde maßgeblich beeinflusst durch das starke Wachstum Russlands mit 12,7 % und der Slowakei mit 9,8 %. Die im ersten Halbjahr 2018 zunächst positive Prognose für die Türkei wurde im Hinblick auf das Gesamtjahr auf einen Produktionsrückgang von 8,1 % korrigiert.

<sup>1</sup>) Quelle: Kieler Konjunkturbericht Nr. 49 (2018/Q4), Institut für Weltwirtschaft, Kiel

Die Automobilproduktion in Nordamerika blieb mit 17,0 Mio. Fahrzeugen im Jahr 2018 nahezu auf Vorjahresniveau. Die Vereinigten Staaten bildeten mit einem Anteil von 65 % und einer gegenüber dem Vorjahr konstanten Produktion von 11,0 Mio. Fahrzeugen weiterhin den größten Einzelmarkt in Nordamerika. Als negative Faktoren wirkten sich insbesondere die zunehmenden Handelsspannungen aus. Die Automobilproduktion in Mexiko war mit 3,9 Mio. Fahrzeugen ebenfalls auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr.

Südamerika zeigte 2018 ein Wachstum der Automobilproduktion von 2,9 % gegenüber dem Vorjahr. Der Aufschwung wurde insbesondere durch die Erholung des brasilianischen Marktes getragen, der gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 4,0 % erzielte. In Brasilien wurden rund 2,7 Mio. Fahrzeuge produziert. Dies bildet mit nahezu 70 % den maßgeblichen Anteil der Gesamtproduktion in Südamerika ab.

Der Markt in der Region Asien/Pazifik stellte trotz eines Abschwungs von 1,2 % im Jahr 2018 auf rund 49,4 Mio. Fahrzeuge weiterhin mehr als die Hälfte der weltweiten Automobilproduktion. Mit einer Produktion von rund 26,7 Mio. Pkw und einem erstmaligen Rückgang seit den 1990er-Jahren um 3,7 % bildete China weiterhin den weltweit größten Einzelmarkt. Die verstärkten Handelsstreitigkeiten mit den

Vereinigten Staaten zeigten negative Auswirkungen auf die Fahrzeugnachfrage. Ein anhaltend starkes Wachstum von 6,7 % wurde indes in Indien erzielt. Grundlage für die positive Entwicklung war neben der guten wirtschaftlichen Entwicklung auch die Einführung weiterer Reformen. In Japan wurde hingegen ein konstanter Wert zum Vorjahr verzeichnet, in Südkorea ein Rückgang um 2,0 %.

### Stabilisierung im Stahlrohrmarkt

Eine der wesentlichen Einflussgrößen für die Entwicklung des Weltrohrmarktes sind die Aktivitäten im Bereich der Öl- und Gasförderung. Diese erzielten im Geschäftsjahr 2018 eine weitere Stabilisierung.

Der Ölpreis zeigte im Geschäftsjahr 2018 eine steigende Entwicklung, mit einer rückläufigen Tendenz zum Jahresende. Der Preis für den West Texas Intermediate (WTI) lag Ende 2017 noch bei 55 bis 58 US-Dollar/bbl, bevor er, getragen von der Weltkonjunktur und der Situation im Nahen Osten (u. a. Iran), Anfang Oktober 2018 auf nahezu 75 US-Dollar/bbl anstieg. Aufgrund von politisch veranlassten wirtschaftlichen Unsicherheiten und einer starken US-Produktion fiel der Ölpreis Ende des Jahres auf unter 50 US-Dollar/bbl. Der für den Absatz relevante „Rig-Count“, dieser misst die Anzahl der aktiven Bohrlöcher in den Vereinigten Staaten, lag Ende

2018 dagegen bei 1.083 und somit um 17 % höher als Anfang des Jahres. Die Zunahme der Bohraktivitäten hatte eine entsprechend positive Auswirkung auf die Rohrnachfrage in den Vereinigten Staaten. Auch das hohe Volumen an Lieferungen von OCTG-Rohren (Oil Country Tubular Goods) in die Vereinigten Staaten im Vergleich zum Vorjahr reflektierte die Entwicklung bei den Bohraktivitäten.

In der Stahlrohrindustrie in Europa herrschte weiterhin eine hohe Wettbewerbsintensität vor, die durch den aufflammenden Protektionismus weiter unterstützt wurde. Die Investitionsdynamik in den für BENTELER wichtigen Branchen zeigte im Berichtsjahr aber ein überwiegend positives Bild. So erzielte der Markt für Wärmetauscher eine durchgehend steigende Absatzentwicklung. Auch der Energiebereich zeigte eine stabile Nachfrage, insbesondere in den Bereichen Öl und Gas sowie Stromerzeugung. Der Markt für europäische Landtechnik, der seit 2017 mit 7 % deutlich stärker gewachsen war als erwartet, stabilisierte sich seitdem auf diesem hohen Niveau. Die für die Division Steel/Tube relevanten automobilen Absatzmärkte entwickelten sich ebenfalls in der ersten Jahreshälfte positiv, das Wachstumstempo verlangsamte sich allerdings im zweiten Halbjahr deutlich. Auch im Maschinenbau verminderte sich die Dynamik im zweiten Halbjahr. Aufgrund des hohen Auftragsbestands wird allerdings für 2019 eine positive Fortsetzung erwartet.

## Ertragslage

### Umsatzanstieg in der BENTELER Gruppe

Als strategisch innovativer Partner entwickelt, vertreibt und produziert BENTELER weltweit Lösungen für den Automobil-, Energie- und Maschinenbausektor in enger Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern. Das Portfolio umfasst Produkte, Systeme und Dienstleistungen, die auf allen bedeutenden Märkten weltweit angeboten werden. Das Unternehmen nimmt Kundennähe wörtlich und so erweitert BENTELER beständig seine Produktionskapazität der Division Automotive in den Wachstumsmärkten, wo Kunden Lösungen vor Ort benötigen.

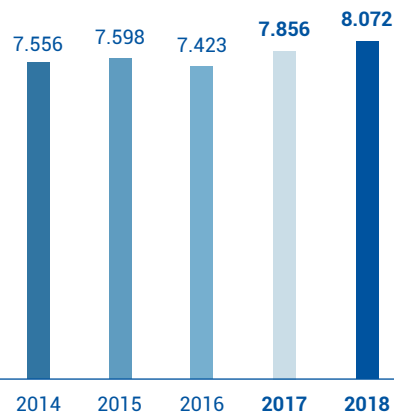
2018 erwirtschaftete die BENTELER Gruppe einen Umsatz von 8.072 Mio. Euro, was einem Umsatzanstieg von 216 Mio. Euro gegenüber Vorjahr entspricht. Der Umsatz in der Division Automotive war mit 6.304 Mio. Euro auf Vorjahresniveau und entsprach einem Anteil von 76,2 % des Gruppenumsatzes. Die Division Steel/Tube steigerte den Umsatz um 18,0 % auf 1.206 Mio. Euro bei einem Anteil am Gruppenumsatz von 14,6 %. Die Division Distribution verzeichnete einen vor allem preisbedingten Umsatzanstieg in Höhe von 6,3 % auf 761 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gruppenumsatz betrug 9,2 %.

### Operativer Umsatzanstieg in der Division Automotive

BENTELER Automotive entwickelt und fertigt Komponenten und Module für Karosserie, Fahrwerk und Motor. Darüber hinaus bietet die Division ihren Kunden auch Systemlösungen für Elektrofahrzeuge an. Als Partner mit starker Innovationskraft begleitet die Division Automotive ihre Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Entwicklung über die Produktion bis hin zur Montage.

#### UMSATZENTWICKLUNG SEIT 2014

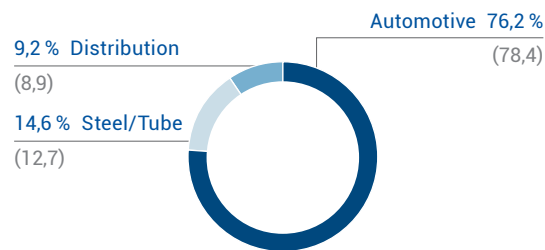
IN MIO. EUR



#### UMSATZ NACH DIVISIONEN

	2018	2017	Veränderung	
IN MIO. EUR				%
Automotive	6.304	6.296	8	0,1
Steel/Tube	1.206	1.023	184	18,0
Distribution	761	716	45	6,3
<b>Divisionsumsätze</b>	<b>8.272</b>	<b>8.035</b>	<b>237</b>	<b>3,0</b>
Innenumsätze, Sonstige	-200	-179	-22	
<b>Außenumsatz</b>	<b>8.072</b>	<b>7.856</b>	<b>216</b>	<b>2,7</b>

## UMSATZ NACH SEGMENTEN



(Vorjahreswert)

Die Division verzeichnete 2018 Umsätze in Höhe von 6.304 Mio. Euro und lag somit auf dem Vorjahresniveau. Bereinigt um Translationseffekte aus Fremdwährungen wurde ein operativer Umsatzzuwachs in Höhe von 2,7 % im Berichtszeitraum erzielt. Aufgrund einer marktbedingten Trendumkehr Mitte des Jahres kam es, nach einem Wachstum im ersten Halbjahr, in der zweiten Jahreshälfte zu einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr.

Ausschlaggebend für die operative Umsatzsteigerung waren die Nachfrage im ersten Halbjahr sowie der An- bzw. Hochlauf von neuen Produkten und Werken. Letzteres betraf vielfach Neuanläufe und Modellwechsel in den Werken Września

(Polen), Palmela (Portugal) sowie in den chinesischen Modulwerken in Shenyang und Changshu. Darüber hinaus trug der weitere Hochlauf des neuen Komponentenwerkes in Klášterec nad Ohří in Tschechien zum Umsatzanstieg bei. Während im ersten Halbjahr die Volumenabrufe unserer Kunden weitgehend den Erwartungen entsprachen, waren die Abrufe im zweiten Halbjahr insbesondere in einigen Werken in Europa, den Vereinigten Staaten und China gegenüber unseren Prognosen rückläufig. In Europa war der Volumenrückgang vor allem Folge der Herausforderungen einiger Kunden durch das neue Abgastestverfahren WLTP. In China verzeichneten wir in den bestehenden Werken erstmals seit langer Zeit rückläufige Abrufe aufgrund einer schwächeren Automobilnachfrage. Dies war u. a. eine Folge des Handelskonfliktes mit den Vereinigten Staaten und des schwächeren Konsums.

Der Fokus der Business Unit Chassis & Modules liegt auf der Entwicklung und Fertigung von Achsträgern, Hilfsrahmen und Querlenkern sowie der Montage kompletter Vorder- und Hinterachsen. Der Bereich erwirtschaftete 2018 mit insgesamt 3.423 Mio. Euro einen um 3,0 % niedrigeren Umsatz als im Vorjahr. Der Umsatzrückgang ist vor allem auf eine auslaufbedingte Volumenabnahme in Belgien, schwächere Abrufe in Werken in den Vereinigten Staaten und Brasilien sowie auf zeitliche Verschiebungen im Hochlauf eines großen

Modulprojektes durch unseren Kunden zurückzuführen.

Die Business Unit Structures fertigt sicherheitsrelevante Bauteile wie Stoßfänger, Dachrahmen, A- und B-Säulen, Türaufprall- und Instrumententafelträger sowie Pressteile für den externen und internen Bedarf. Der Bereich konnte seinen Umsatz gegenüber 2017 um 4,9 % auf 2.011 Mio. Euro erhöhen. Der größte Anstieg war hier in der Region Southern Europe in Frankreich und Spanien aufgrund von Produktanläufen zu verzeichnen.

Der Bereich Engine & Exhaust Systems entwickelt und produziert Komponenten und Systeme zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs und zur Reduzierung der Abgasemissionen. Der Umsatz der Business Unit stieg gegenüber dem Vorjahr um 7,0 % auf 766 Mio. Euro an. Das Wachstum wurde insbesondere in Werken in Brasilien, Deutschland und den Vereinigten Staaten erwirtschaftet.

Neben den drei Business Units gibt es kleinere Geschäftsfelder mit unterschiedlicher Ausrichtung. BENTELER Mechanical Engineering fertigt Maschinen und Werkzeuge für die Automobilindustrie. Der Bereich BENTELER Lightweight Protection bietet adäquate Fahrzeugschutzlösungen für unterschiedliche Kunden- und Marktsegmente.

### Deutlicher Umsatzanstieg in der Division Steel/Tube

BENTELER Steel/Tube entwickelt und produziert nahtlose und geschweißte Qualitätsstahlrohre für die Marktsegmente Automobil, Energie und Industrie. Als einer der führenden Hersteller bietet die Division ihren Kunden weltweit Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Werkstoffentwicklung bis zur Rohranwendung. Das gewährleistet, neben hochwertigen Produkten, hohe Zuverlässigkeit, Flexibilität und Liefertreue.

Die Division Steel/Tube erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Rekordumsatz von 1.206 Mio. Euro und war damit um 18,0 % über dem Vorjahreswert von 1.023 Mio. Euro.

Die Operating Unit Seamless produziert nahtlose Rohre für die Marktsegmente Automobil, Öl- und Gasexploration, Energie, Konstruktion und Maschinenbau. 2018 erhöhte sich der Umsatz um 27,8 % auf einen Rekordwert von 932 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Das hohe Wachstum war im Wesentlichen auf den weiteren Hochlauf des Warmrohrwerks in den Vereinigten Staaten zurückzuführen, sowie auf die marktbedingte Vollausslastung der deutschen Werke.

Die Operating Unit Welded produziert geschweißte Rohre für die Bereiche Automobil, Industrie sowie

den Maschinen- und Anlagenbau. Der Umsatz reduzierte sich 2018 um 6,5 % auf 275 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Hauptursache dafür war ein rückläufiges Volumen in einem Segment im Werk Paderborn (Deutschland).

### Preisbedingter Umsatzanstieg in der Division Distribution

BENTELER Distribution ist der internationale Handelspartner für hochwertige Stahlrohre und damit verbundene Services. Die Division bietet ihren Kunden aus den Bereichen Maschinenbau, Automobil, Energie, Konstruktion und Schiffsbau maßgeschneiderte Rohr-Lösungen, umfassende Anarbeitung und kundenspezifische Zusatzleistungen – von der Projektbegleitung bis zur Fertigstellung.

Im Berichtsjahr erwirtschaftete BENTELER Distribution einen Umsatz von 761 Mio. Euro. Dieser erhöhte sich, bei auf Vorjahresniveau liegender Absatzmenge, gegenüber dem Vorjahr um 6,3 % aufgrund gestiegener Preise.

### Ergebnis vor Steuern und Zinsen gesunken

Das Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) der BENTELER Gruppe sank 2018 auf 119,3 Mio. Euro und lag somit um 87,4 Mio. Euro unter 2017.

Bereinigt um einen Sondereffekt aus dem Grundstückverkauf der Division Distribution in der Schweiz im Jahr 2017 beträgt der Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr 66,0 Mio. Euro.

Das EBIT der BENTELER Automotive blieb deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Verantwortlich für das rückläufige Ergebnis waren zum einen die deutlich schwächeren Abrufe der Kunden in Europa, insbesondere aufgrund des neuen Abgastestverfahrens WLTP. Auch die geringeren Volumina in Nordamerika sowie die im zweiten Halbjahr deutlich rückläufige Automobilnachfrage in China wirkten sich auf das Ergebnis aus. Zum anderen bereitet uns das aus den hohen Auftragseingängen resultierende starke Wachstum mit vielen Produkt- und Werksneuanläufen operative Herausforderungen mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf die Ertragslage. Ein Teil der Herausforderungen ergibt sich auch durch den angespannten Arbeitsmarkt, aus dem Engpässe bei qualifiziertem Personal und eine erhöhte Fluktuation der von uns ausgebildeten Fachleute resultierten. Um die operativen Herausforderungen zu beheben, sind umfassende Verbesserungsmaßnahmen und eine unterstützende Kostensenkungsinitiative definiert und eingeleitet worden.

Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das EBIT in der Division Steel/Tube trotz negativer Auswirkungen aus neuerhobenen Zöllen auf Stahl- und

Aluminiumprodukte in den Vereinigten Staaten. Das Ergebnis konnte sowohl in der Operating Unit Seamless in Deutschland aufgrund der guten Auftragslage und der gestiegenen Effizienz gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden als auch in den Vereinigten Staaten. Hier stieg die Fixkostendeckung aufgrund einer verbesserten Kapazitätsauslastung und Absatzmenge. In der Operating Unit Welded lag das Ergebnis aufgrund einer Portfolioumstellung leicht unterhalb des Vorjahres, aber über unserer Erwartung.

Die BENTELER Distribution konnte das operative Ergebnis vor Steuern und Zinsen deutlich steigern. Selbst nach Herausrechnung des Ertrages aus einem Grundstücksverkauf in der Schweiz verbleibt eine deutliche Steigerung des EBIT aus nachhaltiger Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr. Hier wirken sich die eingeleiteten Maßnahmen zur Preissteuerung, konsequente operative Verbesserungen sowie das gestiegene Preisniveau positiv auf die Ertragslage aus.

Die BENTELER Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Konzernjahresüberschuss von 31,2 Mio. Euro und lag somit um 69,5 Mio. Euro unter dem Vorjahr.



## Vermögens- und Finanzlage

### Investitionen weiterhin über Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2018 investierte die BENTELER Gruppe 429 Mio. Euro. Infolge des Wachstums lagen die Investitionen im Berichtsjahr deutlich über den Abschreibungen von 257 Mio. Euro. Die BENTELER Gruppe investiert somit stark in ihr zukünftiges Wachstum.

Die Gesamtinvestitionen der Division Automotive betragen 2018 370 Mio. Euro. Davon entfielen 223 Mio. Euro bzw. 60 % auf projektspezifische Investitionen sowie Fertigungsanlagen und -einrichtungen. Die größten

Investitionsprojekte waren die Erweiterung am Standort Schwandorf (Deutschland), Infrastrukturinvestitionen im neuen Werk in Klášterec nad Ohří (Tschechien) sowie eine Werkserweiterung mit neuer Produktionshalle in Vigo (Spanien). Weitere größere projektspezifische Investitionen wurden an den Standorten Spartanburg (Vereinigte Staaten), Puebla (Mexiko), Shenyang, Chongqing (beide China) sowie Kleinenberg (Deutschland) vorgenommen.

In der Division Steel/Tube lagen die Investitionen bei 41 Mio. Euro. Die Division Distribution investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 11 Mio. Euro.

### Liquide Mittel weiterhin auf hohem Niveau

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Cashflow aus dem Ergebnis von 281,4 Mio. Euro erzielt. Dieser liegt vor allem ergebnisbedingt 121,4 Mio. Euro unter dem Cashflow des Vorjahres von 402,8 Mio. Euro. Das Working Capital lag im Dezember 2018 mit 128 Mio. Euro um 144 Mio. Euro niedriger als zum Jahresende 2017. Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit stieg gegenüber dem Vorjahr um 60,2 Mio. Euro auf 374,3 Mio. Euro.

### INVESTITIONEN

— 2.4

	2018	2017	Veränderung	
IN MIO. EUR				%
Automotive	370	386	-16	-4
Steel/Tube	41	27	14	54
Distribution	11	10	1	11
Sonstige Gesellschaften	7	6	1	14
<b>Investitionen insgesamt*</b>	<b>429</b>	<b>429</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Zugänge immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen inklusive Erhaltene Subventionen für Anlagevermögen in Höhe von 3,6 Mio. Euro im Jahr 2018 (Vorjahr 0,8 Mio. Euro)

### KAPITALFLUSSRECHNUNG

— 2.5

	2018	2017
IN MIO. EUR		
Cashflow aus dem operativen Bereich	338,2	347,3
(davon Cashflow aus dem Ergebnis)	281,4	402,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-374,3	-314,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	25,6	300,3
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-3,6	-8,9
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>682,3</b>	<b>357,6</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>668,1</b>	<b>682,3</b>

Der Zahlungsmittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtsjahr 25,6 Mio. Euro. Die Netto-Mittelzuflüsse aus der Aufnahme von Krediten, der Platzierung von Schuldscheindarlehen und sonstigen Finanzierungstätigkeiten von 351,4 Mio. Euro überstiegen dabei die Nettomittelabflüsse aus plangemäßen Tilgungsleistungen von 296,5 Mio. Euro und dienen der vorzeitigen Refinanzierung von künftigen Tilgungsleistungen. Dividendenzahlungen an die Anteilseigner führten zu Mittelabflüssen von 29,3 Mio. Euro.

Die im Finanzmittelfonds erfassten liquiden Mittel des Berichtsjahres lagen mit 668,1 Mio. Euro um 14,1 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Der Anteil der liquiden Mittel an der Bilanzsumme betrug 12,5 % nach 13,3 % im Vorjahr.

### Bilanzsumme gestiegen

Zum 31. Dezember 2018 lag die Bilanzsumme bei 5.332 Mio. Euro und war somit um 3,8 % höher als der Vorjahreswert. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 234 Mio. Euro auf 2.782 Mio. Euro, im Wesentlichen aufgrund des investitionsbedingten Anstiegs der Bilanzwerte aus Sachanlagen von 140 Mio. Euro. Die kurzfristigen Vermögenswerte (ohne liquide Mittel) verminderten sich im Geschäftsjahr 2018 um 27 Mio. Euro auf 1.882 Mio. Euro. Die Veränderungen gegenüber dem

Vorjahr resultierten hauptsächlich aus niedrigeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

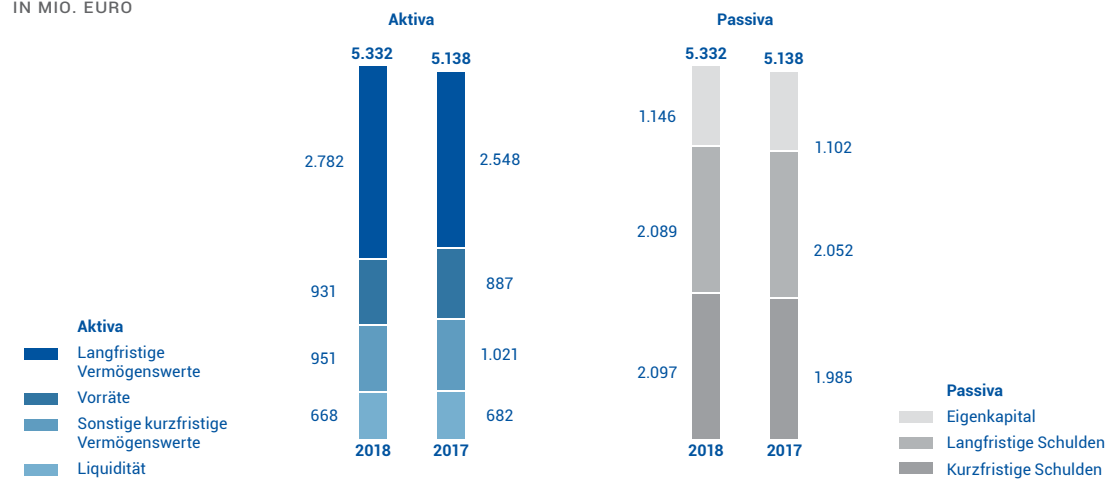
Die liquiden Mittel der Gruppe waren zum 31. Dezember 2018 um 14 Mio. Euro niedriger als im Vorjahr, aber weiterhin auf einem hohen Niveau von 668 Mio. Euro. Sie liegen infolge der zentralen Cash-Pool-Liquiditätssteuerung im Wesentlichen bei der BENTELER International Aktiengesellschaft und sind täglich verfügbar.

### Solide Finanzierungsstruktur

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2018 lag mit 1.146 Mio. Euro um 44 Mio. Euro über dem Vorjahr. Die Eigenkapitalerhöhung resultierte überwiegend aus dem Konzernjahresüberschuss von 31 Mio. Euro im Jahr 2018 und Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 von 45 Mio. Euro. Die von der ordentlichen Hauptversammlung im März 2018 beschlossene Dividendenzahlung für 2017 in Höhe von 23 Mio. Euro sowie Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile in Höhe von

#### KONZERNBILANZSTRUKTUR

IN MIO. EURO



— 2.6

6 Mio. Euro und sonstige Veränderungen in Höhe von 3 Mio. Euro wirkten eigenkapitalmindernd.

Die langfristigen Schulden beliefen sich Ende 2018 auf 2.089 Mio. Euro und nahmen gegenüber dem Vorjahr um 37 Mio. Euro zu. Der Zuwachs resultierte hauptsächlich aus dem Anstieg der langfristigen Finanzschulden um 39 Mio. Euro. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind um 6 Mio. Euro zurückgegangen.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 113 Mio. Euro auf 2.097 Mio. Euro. Der Zuwachs

resultierte hauptsächlich aus dem Anstieg der Lieferantenverbindlichkeiten um 109 Mio. Euro. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen hingegen um 24 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Working Capital reduzierte sich zum Jahresende um 144 Mio. Euro auf 128 Mio. Euro und betrug 1,6 % vom Umsatz nach 3,5 % im Vorjahr. Maßgeblich für den Abbau gegenüber 2017 waren die gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die langfristigen Mittel (Eigenkapital und langfristige Schulden) betragen 3.235 Mio. Euro und

erreichten einen auf Vorjahresniveau liegenden Anteil von 61 % an der gestiegenen Bilanzsumme. Sie decken die langfristigen Vermögenswerte zu 116 %, womit eine fristenkongruente Finanzierung gewährleistet ist.

Die Eigenkapitalquote lag mit 21,5 % leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die Nettofinanzschulden beliefen sich auf 1.173 Mio. Euro und erhöhten sich um 85 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 1.088 Mio. Euro. Der Finanzverschuldungsgrad (Nettofinanzschulden zu Eigen-

#### FINANZKENNZIFFERN

— 2.7

		2018	2017
Eigenkapitalquote (%)	1)	21,5	21,4
Innenfinanzierungsgrad	2)	0,66	0,94
Finanzverschuldungsgrad (Gearing Rate)	3), 5)	1,02	0,99
Nettofinanzschulden zu Cashflow aus dem Ergebnis	4), 5)	4,17	2,70
Nettofinanzschulden zu EBITDA	5), 6)	3,12	2,24
Eigenkapitalrentabilität (%)	7)	10,4	18,8
ROCE (%)	8)	4,6	7,7
Working Capital (Mio. Euro)	9)	128,3	272,5
EBIT (Mio. Euro)	10)	119,3	206,8
EBITDA (Mio. Euro)	11)	376,1	485,7

1) Eigenkapital: Bilanzsumme

2) Cashflow aus dem Ergebnis: Investitionen

3) Nettofinanzschulden<sup>5)</sup>: Eigenkapital

4) Nettofinanzschulden<sup>5)</sup>: Cashflow aus dem Ergebnis

5) Nettofinanzschulden = lang- und kurzfristige Finanzschulden abzüglich kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte (exkl. Derivate) und abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Eine kurzfristige Finanzforderung aus der Reserve aus Forderungsverkauf in Höhe von TEUR 115.956 wurde nicht abgezogen.

6) Netto-Finanzschulden<sup>5)</sup>: EBITDA<sup>11)</sup>

7) EBIT: Eigenkapital

8) EBIT: Immaterielle Vermögensgegenstände + Sachanlagen + Working Capital<sup>9)</sup> (Durchschnitt aus Jahresanfang/Jahresende)

9) Working Capital = (Vorräte + Forderungen gegen Dritte, verbundene und Beteiligungsunternehmen aus Lieferungen und Leistungen) ./. (Verbindlichkeiten gegen Dritte, verbundene und Beteiligungsunternehmen aus Lieferungen und Leistungen + erhaltene Anzahlungen)

10) EBIT = Ergebnis aus der operativen Geschäftstätigkeit

11) EBITDA = EBIT<sup>10)</sup> + Abschreibungen

kapital bzw. Gearing Rate) lag konstant auf dem Vorjahresniveau von 1,0. Der dynamische Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden im Verhältnis zum EBITDA) erhöhte sich 2018 gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund des schwächeren EBITDAs von 2,2 auf 3,1.

### Zentrales Cashmanagement

Die Finanzierung der BENTELER Gruppe erfolgt grundsätzlich zentral. Über konzerninterne Geldanlage- und Geldaufnahmemöglichkeiten werden freie oder fehlende Mittel durch die BENTELER International Aktiengesellschaft gepoolt. Dabei werden Überschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer genutzt.

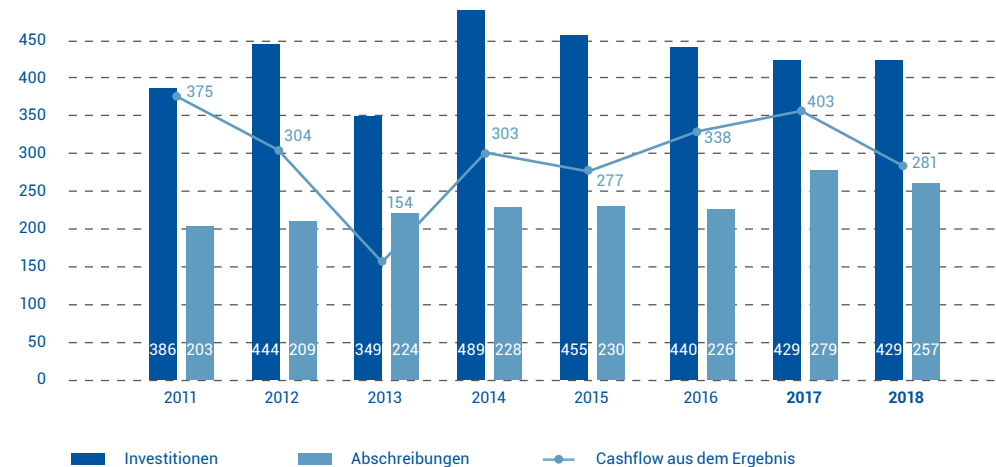
Investitionen sind in der Regel langfristig aus dem Cashflow zu finanzieren, das Working Capital wird vorwiegend kurzfristig finanziert. Die fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens erfolgt fortlaufend aus dem Cashflow und durch die Aufnahme entsprechend langfristiger Darlehen.

Als Finanzierungsreserve standen am 31. Dezember 2018 ein Barmittelbestand von 668 Mio. Euro und als strategische Liquiditätsreserve nicht in Anspruch genommene und schriftlich mittel- bis langfristig zugesagte Kreditlinien von 400 Mio. Euro

### GESAMTINVESTITIONEN, ABSCHREIBUNGEN UND CASHFLOW AUS DEM ERGEBNIS

— 2.8

IN MIO. EURO



(Vorjahr: 400 Mio. Euro) zur Verfügung. Sämtliche Kreditzusagen sind frei von Sicherheiten und Financial Covenants.

Um den Zahlungsverkehr kostengünstig zu regeln, wird über die BENTELER International Aktiengesellschaft ein wesentlicher Teil des konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehrs durch die Verrechnung fälliger Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften abgewickelt (Clearing).

### Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

# Risikobericht

## Umfassendes Risikomanagement

BENTELER ist als international tätiges Unternehmen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Diese sind zwangsläufige Folgen unternehmerischen Handelns, denn die Gruppe kann Chancen nur nutzen, wenn sie auch bereit ist, Risiken einzugehen. Für einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens und das Erreichen der strategischen Ziele ist ein erfolgreiches Management bestehender und neu auftretender Risiken entscheidend. Daher bildet das Risikomanagement einen wesentlichen Bestandteil verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung. So wurde auch im Geschäftsjahr 2018 das Risikomanagement weiter verbessert. Unser Risikomanagementkonzept wird nachstehend beschrieben.

Die Verantwortung für das Risikomanagement der BENTELER Gruppe trägt der Vorstand. Er berichtet die Gesamtrisikosituation der Gruppe regelmäßig an den Prüfungsausschuss sowie den Aufsichtsrat. Ein maßgebliches Werkzeug, um diese Aufgabe wahrzunehmen, ist die Steuerung der Divisionen mittels Zielvorgaben durch die BENTELER International Aktiengesellschaft als strategische Holding. Das Erreichen der Ziele wird durch ein umfassendes Managementinformationssystem überwacht, das alle relevanten Kennzahlen nach „Ist“, „Prognose“ und „Plan“ abbildet. Bei erkennbaren negativen Planabweichungen veranlassen die Divisionen frühzeitig entsprechende Maßnahmen. Das monatliche

Reporting aller Divisionen über ihre wirtschaftliche Entwicklung zeigt Chancen und Risiken in Bezug auf die geplanten Ergebnisse, aber auch hinsichtlich künftiger Entwicklungen auf.

Darüber hinaus wird den Führungsorganen halbjährlich ein aggregierter Risikostatusbericht auf Basis einer Inventur möglicher bestandsgefährdender Risiken vorgelegt. In einem kaskadierten Berichtssystem wird dazu der Status der Risiken und Maßnahmen anhand festgelegter Indikatoren zu ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und zum finanziellen Schadenspotenzial dargestellt. Für jedes Risiko und die zugehörigen Maßnahmen sind Verantwortliche benannt. Der systematische Risikomanagementprozess unterstützt die Führungsorgane darin, Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Abwendung bzw. Vermeidung von Gefahren sowie zur Risikoreduzierung einzuleiten. Sofern es aufgrund aktueller Ereignisse erforderlich und angemessen ist, können Risiken auch außerhalb dieses Prozesses jederzeit an den Vorstand berichtet werden.

Die BENTELER Gruppe verfügt ergänzend über ein unternehmensweites internes Kontrollsystem (IKS), das organisatorische Sicherheitsmaßnahmen, Verfahrensregelungen und Systemprüfungen vorsieht. Die interne Revision untersucht in regelmäßigen Abständen alle Unternehmensbereiche. Dabei überprüft sie unter anderem die Einhaltung von Richtlinien, die Ordnungsmäßigkeit und Effizienz der

Geschäftsprozesse und der Berichterstattung sowie die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements.

Einige besonders gravierende Risiken werden durch einen internen Dienstleister auf Versicherungen übertragen. So werden insbesondere etwaige Ansprüche durch Rückrufe und Haftpflichtfälle sowie Sachschäden und Schäden aus Betriebsunterbrechungen gedeckt. Begrenzte Schadensdeckungen werden gegenüber den externen Versicherungsunternehmen wiederum durch die BENTELER Reinsurance rückversichert.

## Risiken aus Einflüssen der konjunkturellen Nachfrage

Der Geschäftserfolg der BENTELER Gruppe hängt auch von konjunkturellen Einflüssen ab. Die Unternehmensplanung zeigt Chancen im Hinblick auf neue Produkte, Kunden und Märkte auf. Dem gegenüber stehen Risiken in Bezug auf Absatz, Umsatz, Ergebnis, Liquidität und Investitionen aus ungeplanten Über- bzw. vor allem Unterschreitungen der Produktionsmengen bei Fahrzeugmodellen, für die BENTELER Produkte liefert. Konjunkturelle Schwankungen haben zudem einen erheblichen Einfluss auf das Geschäft mit Stahlrohren – sowohl im Handel als auch in der Produktion.

Um die unterschiedlichen Kostenstrukturen der Divisionen an die Nachfrage anzupassen und in

engen Grenzen zu steuern, initiierte BENTELER in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte und überführte diese in Standardprozesse. Ein weiterer wesentlicher Fokus liegt in der effizienten Steuerung des Working Capital, um die Liquiditätsposition des Unternehmens nachhaltig zu sichern und Reserven für Wachstumsvorhaben zu schaffen. Zusätzlich werden die länderspezifischen Rahmenbedingungen kontinuierlich verfolgt, um gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

### Spezifische Kunden- und Lieferantenrisiken

Negative wirtschaftliche Entwicklungen bei einzelnen Vertragspartnern können Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis der BENTELER Gruppe nach sich ziehen. Diese Risiken begrenzt das Unternehmen durch eine möglichst breite Streuung der Kunden- und Lieferantenbasis sowie die laufende Beobachtung wichtiger Markt- und Frühwarnindikatoren.

Die BENTELER Gruppe könnte Verluste erleiden, wenn sich die Bonität einzelner Kunden verschlechtert und dadurch Zahlungsverzögerungen oder -ausfälle eintreten bzw. geplante Absätze nicht realisiert werden können. Zur Absicherung des Risikos betreibt das Unternehmen ein intensives Debitorenmanagement. Die Vertriebs- und Finanzfunktionen in den Divisionen verfolgen regelmäßig die wirtschaftliche Lage der Kunden, deren Zahlungsverhalten

und die Möglichkeiten zur Absicherung von Risiken, beispielsweise durch die Versicherung eines Teils der Forderungen.

Das Geschäft könnte auch dadurch belastet werden, dass Versorgungsschwierigkeiten bei bestehenden Lieferanten auftreten und kurzfristig neue, geeignete Lieferanten gefunden werden müssen. Dies betrifft insbesondere die Division Automotive mit einer besonders großen Anzahl spezialisierter Lieferanten. Der Einkauf der BENTELER Gruppe bewertet Lieferanten und deren Finanzlage, bevor diese mit Aufträgen betraut werden. Weiters wird kontinuierlich und weltweit die finanzielle Lage unserer Lieferanten beobachtet, um Lieferengpässe zu vermeiden und gezielt frühzeitige Maßnahmen einleiten zu können.

### Veränderungen auf den Beschaffungsmärkten

Schwankungen bei den Beschaffungspreisen von Stahl, Aluminium, Schrott und Legierungen können sich sowohl positiv als auch negativ auf das Ergebnis auswirken. Um diese Effekte zu minimieren, werden insbesondere bei Stahl, den die BENTELER Gruppe in erheblichem Umfang einkauft, Änderungen weitestgehend an die Kunden weitergegeben. Im Aluminiumeinkauf gibt es feste Preisanpassungsklauseln mit Kunden und Lieferanten. Sich daraus eventuell ergebende zeitliche Differenzen in der

Preisanpassung werden zusätzlich über externe Sicherungsgeschäfte mit Banken minimiert.

### Projektrisiken

Vor allem die Division Automotive ist an umfangreichen Entwicklungs- und Fertigungsprojekten beteiligt. In diesen Projekten können unerwartete technische Probleme in der Division oder bei den Projektpartnern auftreten, die bisweilen zu höheren Kosten für den Serienanlauf und/oder zu höheren Investitionen führen können als ursprünglich geplant. Zur Vermeidung bzw. Verringerung dieser Risiken nutzt die Division umfangreiche Standards für die Projektsteuerung. Regelmäßige Projekt-Reviews sind fester Bestandteil dieses Prozesses, um gegebenenfalls ein frühzeitiges Gegensteuern zu ermöglichen. Eine Einbindung der Zulieferer in diesen Prozess ist üblich.

### Großinvestition der Division Steel/Tube

Der Hochlauf des Werkes Shreveport im US-Bundesstaat Louisiana ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Division Steel/Tube. Entscheidend sind vor allem die Auslastung der zukünftigen Kapazitäten sowie der reibungs- und fehlerlose operative Betrieb des Werkes. Durch den Fokus auf das OCTG-Segment ist das Geschäftsmodell stark vom Ölpreis abhängig. Trotz des anhaltend guten Markt-

umfelds ergeben sich hieraus entscheidende Risiken. Unter anderem stellen die kürzlich eingeführten Zölle auf kaltgezogene Präzisionsrohre sowie die additiv erhobenen Zölle auf Stahlimporte ein Margenrisiko dar. Als Folge wurden spezielle Lenkungsausschüsse implementiert, um mögliche Risiken einzugrenzen. Zusätzlich wurde ein erfahrenes Team aus Deutschland nach Shreveport entsandt, um den erfolgreichen Hochlauf des Werkes aktiv voranzutreiben und einen Wissenstransfer sicherzustellen.

### Qualitätsrisiken

Entwicklungs-, Produktions- oder Logistikfehler in den eigenen Werken oder bei Zulieferern können dazu führen, dass Kunden mit fehlerhaften Teilen oder zu spät beliefert werden. Dies hat möglicherweise Schadensersatzforderungen zur Folge. Deshalb hat die BENTELER Gruppe umfassende Verfahrensanweisungen zur Prozesssicherheit, zum Qualitätsmanagement sowie zu Prozess-Audits in den eigenen Werken und bei den Lieferanten eingeführt. Für etwaige Haftungs- und Schadensfälle hat die BENTELER Gruppe Versicherungen abgeschlossen, um verbleibende Risiken für das Unternehmen zu begrenzen.

### Währungs- und Zinsänderungsrisiken

Im Rahmen der internationalen Geschäftsbeziehungen ist die BENTELER Gruppe Währungsrisiken auf-

grund von Wechselkursschwankungen ausgesetzt, insbesondere bei Beschaffung und Verkauf. Das zentral gesteuerte Finanz- und Währungsmanagement begrenzt Devisenrisiken durch ein Informationssystem und darauf abgestimmte Sicherungsgeschäfte. Zinsänderungsrisiken werden in der BENTELER Gruppe durch eine weitgehend fristenkongruente Aufnahme von Refinanzierungsmitteln und den Einsatz von Derivaten gesteuert. Weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten finden sich im Konzernanhang.

### Compliance-Risiken

Die BENTELER Gruppe führt ihre Geschäfte verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften der Länder, in denen sie tätig ist. Ein potenzielles Risiko stellen vor allem Verstöße gegen Kartell- und Wettbewerbsrecht und Exportkontrollbestimmungen dar, sowie Korruption und Diskriminierung. Durch entsprechende Richtlinien sowie kontinuierliche Schulung unserer Mitarbeiter wird diesen Risiken gegengesteuert.

### IT-Risiken

Für die BENTELER Gruppe als global agierendes Unternehmen hat die gruppenweit eingesetzte IT eine stetig wachsende Bedeutung. Risiken bestehen hier vor allem im Hinblick auf die Sicherheit der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit. Durch die

qualitativ und quantitativ wachsende Zahl externer Angriffe steigt auch das potenzielle Risiko von Ausfällen kritischer IT-Systeme. Aufgrund bereits umgesetzter Maßnahmen, u. a. einer globalen, ganzheitlichen „State of the Art“-IT-Sicherheitsplattform, redundanter Auslegung kritischer Systeme und Outsourcing, konnte dieses Risiko erheblich reduziert werden. Ausfälle können somit verhindert bzw. kurzfristig behoben werden. Auch die Gewährleistung der Datensicherheit und der entsprechenden Datenintegrität stellt ein Risiko dar. Sie wird u. a. durch Awareness-Schulungen der Mitarbeiter, Identity-Management-Systeme und die Einführung eines ISO 27001-zertifizierten Informationssicherheitsmanagement-Systems sichergestellt.

Unsere Corporate IT (CIT) sorgt somit nicht nur für die Sicherstellung eines störungsfreien und ausfallsicheren Betriebes, sondern auch für die permanente Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Steigerung des IT-Sicherheitsniveaus.

### Risiken aus Sachschäden und Betriebsunterbrechung

Das System zur Betriebsrisikoprävention überprüft und klassifiziert die Betriebsrisiken der Werke, das Ableiten von Maßnahmen zur Schadensprävention, die Erarbeitung von Notfallplänen für die Geschäftsprozesse und die Einführung eines jährlichen Betriebssicherheitsberichts.

## Bericht über die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

In der über 140-jährigen Tradition der BENTELER Gruppe ist Fortschritt durch lösungsorientierte Entwicklungen fest verankert. Dadurch werden nachhaltige Werte für unsere Kunden geschaffen. So investiert BENTELER umfangreich in die Forschung und Entwicklung, um Lösungen für Produkte und Systeme, Werkstoffe und Prozesse für die Kunden bereitzustellen. Im Jahr 2018 wurden 81 Patente angemeldet und der Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich auf 96 Mio. Euro (im Vorjahr 87 Mio. Euro).

Internationale Zusammenarbeit mit internen Entwicklungsabteilungen sowie Zulieferern und Kunden ist eine wesentliche Voraussetzung zur Lösung globaler Fragestellungen. Nur auf diese Weise kann gewährleistet werden, dass vorhandene Ressourcen und Know-how zur Entwicklung optimaler Lösungen führen. Der Bereich Forschung und Entwicklung hat diese Internationalisierung, die in den nächsten Jahren noch weiter ausgebaut wird, auch mittels eines eigenen Innovationsteams in Barcelona (Spanien) weiterentwickelt. Gearbeitet wird dabei nicht wie üblich in Räumlichkeiten eines BENTELER-Standortes, sondern im Pier 1, einem Projekt der Barcelona Tech City. In diesem Technologie-Hub arbeiten ca. 1.000 Angestellte von über 100 Firmen.

### Elektrofahrzeuge mit veränderten Rahmenbedingungen

Aktuell sind die Stückzahlen bei den meisten Elektrofahrzeugen noch gering. Die aufkommenden Plattformlösungen und zunehmenden regulatori-

schen Maßnahmen bewirken jedoch steigende Volumina. Gleichzeitig sind die Automobilhersteller mit höheren Aufwänden in Bezug auf teil- bis hin zu vollautomatisierten Fahrzeugen konfrontiert. Auch die Batterietechnologien entwickeln sich rasant weiter und führen zu sich verändernden Rahmenbedingungen z. B. hinsichtlich Thermomanagement. Daneben unterscheidet sich auch das Crashmanagement in Elektrofahrzeugen – neue Crashpfade und enthaltene Komponenten erfordern eine notwendige Anpassung im Gesamtsystem. Der Bereich Forschung und Entwicklung analysiert daher in Voll- und Teilfahrzeugsimulationen konkrete Auswirkungen, um daraus gezielt innovative Lösungsansätze zu generieren. Auch die Betrachtung des verwendeten Materialmixes stellt dabei einen wichtigen Bestandteil dar, da sich die Fahrzeugnutzungsphase im Rahmen des Life Cycle Assessments deutlich verändern wird.

Diese Komponenten – Crashesicherheit, Kosten und optimale thermische Bedingungen – sind daher einer der derzeitigen Forschungsschwerpunkte von BENTELER Automotive. Da diese Aspekte nicht separat betrachtet und entwickelt werden können, ist eine Gesamtsystementwicklung von entscheidender Bedeutung.

### Komplexere und leichtere Bauteile

Die Herstellung von rohrförmigen, vorwiegend in einer Ebene gebogenen Bauteilen aus Stahlblech ist bereits seit vielen Jahren Standard bei BENTELER. Die Technologie findet zumeist Anwendung bei Sei-

tenarmen von Achsen, wodurch eine kosteneffiziente und querschnittsseitig flexible Herstellung möglich ist. Im Bereich Forschung und Entwicklung wird in enger Kooperation mit anderen Abteilungen bereits an einer Erweiterung dieser Lösung hin zu in mehreren Ebenen gebogenen Bauteilen gearbeitet. Erste komplexe Demonstratoren konnten bereits erfolgreich hergestellt werden. Auf diese Weise eröffnen sich neue Einsatzbereiche, die geometrische Formen ermöglichen. Somit können bisherige Lösungen, die auf geschlossenen Profilen basieren, ersetzt werden.

Auch beim Materialeinsatz von Aluminium setzt sich der Trend zur Nutzung von zunehmend höherfesten Legierungen fort. Neben hochfesten Strangpresslösungen in innovativem Design wird im Bereich Forschung und Entwicklung auch aktiv an hochfesten Aluminiumblechlösungen gearbeitet, die durch einen innovativen Prozesspfad neue Möglichkeiten eröffnen.

### Der Blick nach außen

Seit vielen Jahren organisiert der Bereich Forschung und Entwicklung zusammen mit anderen Abteilungen den jährlichen internen „Innovation and Networking Day“ und fördert dadurch den aktiven bereichsübergreifenden Austausch innerhalb von BENTELER. Neu hinzugekommen ist 2018 das Format der R&D Video News, in dem in kurzen Videobotschaften aktuelle Themen wie auch Besonderheiten aus dem „Innovation and Networ-



king Day“ unseren internationalen Kollegen zugänglich gemacht werden.

Um die neuesten Erkenntnisse aus dem Bereich der Forschung in eigene Arbeiten einfließen zu lassen, arbeitet BENTELER Automotive intensiv mit dem Institut für Leichtbau mit Hybridsystemen (ILH) der Universität Paderborn zusammen. Daneben sind wir auch an zahlreichen projektbegleitenden Ausschüssen von öffentlich geförderten Projekten aktiv beteiligt. Hinzu kommen Forschungsprojekte, in denen – zumeist an universitären Instituten – Themen erarbeitet werden, die weiter entfernte Forschungsthemen betreffen und von BENTELER gezielt initiiert werden. Die dazu gehörige Forschungsroadmap legt den zeitlichen Ablauf inklusive der notwendigen Beantragungsphasen fest, sodass nach Abschluss des öffentlich geförderten Forschungsprojektes eine interne Weiterverfolgung bei BENTELER gewährleistet ist. Dies ermöglicht die Nutzung von extern vorhandenem Know-how und somit die Einbringung eines zusätzlichen Blickwinkels in eine spezifische Aufgabenstellung.

In diesem Zusammenhang ist BENTELER Automotive auch auf internationaler Ebene im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. So etwa in China im Bereich Fahrzeugstruktur und Elektromobilität, wo u. a. mit Universitäten zusammengearbeitet wird. Auch in Amerika oder Spanien – hier im Bereich Motor- und Abgassysteme sowie Produktionstechnik – legen wir viel Wert darauf, mit unserer Forschung und Entwicklung nah am lokalen Markt zu sein.

Des Weiteren arbeitet BENTELER Automotive mit zahlreichen Unternehmen im Markt zusammen. So haben wir mit einem Partner Start-ups mit passenden, innovativen Lösungen identifiziert, die wir gemeinsam weiterentwickeln. Aktuell werden acht Pilotprojekte mit einem Schwerpunkt auf Effizienzsteigerung bearbeitet. Unter anderem ist dabei die Zusammenarbeit mit der Innovationsplattform „STARTUP AUTOBAHN“ entstanden. Diese bringt Start-ups mit spezifischem Tech-Know-how und Großkonzerne mit umfassender Hardware-Kompetenz zusammen.

### Entwicklung neuer Werkstoffe

Die Identifizierung von Innovationspotenzialen sowie deren erfolgreiche Umsetzung am Markt sind die wesentlichen Schwerpunkte der Entwicklung bei BENTELER Steel/Tube. Ein zentraler Baustein für die Entwicklung innovativer Stahl- und Rohrlösungen für die Märkte von morgen ist dabei unser kundenorientiertes Innovationsmanagement. Durch die Identifizierung und Bewertung relevanter Trends sind wir in der Lage, unsere Entwicklungen frühzeitig auf die zukünftigen Veränderungen auszurichten. Die intensive Zusammenarbeit mit externen Partnern wie Universitäten und Inkubatoren wie der „garage33“ ermöglicht es uns dabei, unsere Innovationskraft zusätzlich auszubauen.

Die Basis für die erfolgreiche Entwicklung innovativer Produkte mit einem Fokus auf neue Werkstoffe legt unsere Vorentwicklungsabteilung. Die Schwerpunkte liegen hier auf der Entwicklung

neuer Stahlwerkstoffe und Funktionsoberflächen sowie auf der Modellierung und numerischen Optimierung unserer Kernprozesse. Im Bereich der Werkstoffe lag im Jahr 2018 ein besonderer Fokus auf der Entwicklung von Stählen höchster Festigkeit bei gleichzeitig hervorragender Umformbarkeit. Die Kombination dieser beiden Werkstoffeigenschaften entspricht dem Bedarf vieler unserer Kunden, insbesondere im Automobilbereich, aber auch im Öl- und Gassegment.

Ein weiterer Schwerpunkt der Vorentwicklungsaktivitäten lag im Ausbau der numerischen Simulation unserer aktuellen und auch zukünftigen Fertigungsprozesse. Dies ermöglicht uns zum einen eine frühzeitigere Absicherung der Produktqualität in der Entwicklungsphase und zum anderen eine wesentliche Reduktion der Entwicklungszeit. Ein Beispiel dafür ist die Umformung von Rohrenden für die Anarbeitung von Sicherheitsbauteilen.

### Leichtbau, Sicherheit sowie Lösungen für die Mobilität

Der Trend des Substituierens von Vollstäben durch Rohrlösungen für Stabilisatoren setzte sich auch im Jahr 2018 weiter fort. Dadurch lassen sich pro Bauteil über 30 % Gewicht einsparen. Zahlreiche Neuanläufe bei europäischen und asiatischen Kunden wurden 2018 erfolgreich realisiert. Zudem verfestigte sich der Trend zum Einsatz bereits vorverfestigter Rohre aus Mangan-Bor-Stählen. Dies ermöglicht den Entfall des aufwendigen und kos-

tenintensiven Stückvergütens auf Kundenseite und spart wesentliche Kosten ein. Im Gegensatz zu unseren Wettbewerbern ist BENTELER Steel/Tube im Werksverbund der einzige Lieferant, der vorvergütete Rohre aus einer Hand anbieten und liefern kann.

Im Bereich Airbag zeigten die intensiven Entwicklungsaktivitäten zur Erhöhung der Wertschöpfungstiefe erste Erfolge. BENTELER Steel/Tube wurde erstmals für die Serienproduktion von angearbeiteten Airbagrohren mit zusätzlichen Wertschöpfungsschritten, wie umgeformten Rohrenden, nominiert. Für weitere Serienprojekte liegen Anfragen von mehreren Kunden vor, für die die Konzeptentwicklung und Akquisephase gestartet wurde.

Aufgrund zunehmender konstruktiver Änderungen im Pkw, wie beispielsweise dem Wegfall der B-Säule bei einigen Fahrzeugmodellen, müssen künftig auch die Sitze immer mehr Crashfunktionen übernehmen. Dazu werden vermehrt höchstfeste Vergütungsstähle in Form geschweißter Rohre zum Einsatz gebracht. Nach den ersten erfolgreichen Prototypenversuchen steht nun der Übergang zur Serienlieferung an. Die aktuelle Entwicklung autonomer Fahrzeuge wird diesen Trend weiterhin verstärken, da der zusätzliche Freiheitsgrad der Sitzrotation, z. B. durch sich gegenüberstehende Insassen, die Ansprüche an die Crashperformance der Sitze weiter erhöhen wird.

Im Bereich der Elektromobilität lag der Fokus auf Leichtbaulösungen für zukünftige Achskonzepte sowie auf rohrbasierten Rotorwellen für Elektromotoren. Mehrere Serienprojekte wurden im Jahr 2018 erfolgreich akquiriert und Prototypen von Elektrofahrzeug-Plattformen wurden erfolgreich produziert und vom Kunden getestet.

#### **Kundenorientiertes Produktportfolio für Industrie und Energie**

Auf der weltweit größten Rohrmesse „Tube“ in Düsseldorf wurden im April 2018 unsere innovativen Oberflächen und Werkstoffe als Entwicklungslösungen für die sich verändernden Anforderungen in Hydraulikanwendungen präsentiert. Mit der neuesten Werkstoffgeneration für höherfeste Leitungsrohre HPL500 sowie den Innovationswerkstoffen für Zylinderrohre BAH900® und BAH120plus® eröffnet sich für unsere Hydraulikkunden erstmalig die Möglichkeit, höhere Systemdrücke und größere Volumenströme zur Effizienzsteigerung ihrer Maschinen umzusetzen. Im Bereich der Hydraulikzylinder ist auch verstärkt der Trend hin zur Elektrifizierung erkennbar, insbesondere der Wunsch der Kunden nach Wartungsfreiheit der Zylinder. Darum gestalten wir mit dem führenden Hersteller von Elektrozyklindern einen Prototypen aus einem neu entwickelten Werkstoff.

Mit unserem neuen innovativen Werkstoff BAH120plus® unterstützen wir einen großen deutschen Nutzfahrzeughersteller im Bereich Crashmanagement. Durch die Kombination der beiden Werkstoffeigenschaften Schweißbarkeit und Festigkeit ermöglicht es unser Werkstoff dem Kunden, das Gewicht der Überrollkäfuge wesentlich zu reduzieren und gleichzeitig die Crashperformance zu verbessern.

Im Marktsegment Energie lag ein wesentlicher Schwerpunkt auf der gezielten Weiterentwicklung unseres Lieferportfolios für den Öl- und Gasmarkt in Nordamerika. Der Fokus lag dabei auf einer verbesserten Korrosionsresistenz für sogenannte „Mildsour“-Anwendungen, d. h. den Einsatz in Bereichen mit geringen Anteilen Schwefelwasserstoff. Die Darstellung spezifischer, anspruchsvoller Festigkeitsanforderungen (Restricted bzw. Controlled Yield – RY, CY) und erhöhter Außendruckbelastung (High und Ultra High Collapse – HC und UHC) war ebenfalls ein Schwerpunkt. Des Weiteren konnten wir im Jahr 2018 unser Portfolio erfolgreich um Nahtlosrohre als Vormaterial für OCTG-Verbindungsmuffen, sog. Couplings, mit einem Außendurchmesser von 6,3“ bzw. 160 mm erweitern. Dies stellt einen wichtigen Meilenstein im Hinblick auf die Vertiefung unserer Wertschöpfungskette für OCTG-Rohre dar.

## Bericht über Umwelt- und Energiemanagement

Als international aktives Unternehmen sieht sich die BENTELER Gruppe in der Verantwortung, Ressourcen zu schonen – zumal für die Erstellung sicherheitsrelevanter Produkte und Systeme besonders wertvolle Ressourcen notwendig sind. Umweltschutz ist ein gleichrangiges Unternehmensziel neben der hohen Qualität der Produkte und der Sicherheit von Mitarbeitern. Denn effiziente Produktionsprozesse und umweltfreundliche Technologien schützen nicht nur die Umwelt, sondern auch unser Geschäft. Zudem nehmen wir eine aktive gesellschaftliche Rolle an den Standorten ein, an denen wir produzieren. Lösungen zu entwickeln, die den Unterschied machen, beinhaltet auch den Schutz der Gesellschaft und unserer Umwelt.

Somit stellen wir uns den hohen Anforderungen eines modernen Umwelt- und Energiemanagements, indem wir unsere Produktionsprozesse nach den international genormten Regeln ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement) ausrichten.

Darüber hinaus verfügen wir über besondere Expertise bei Umweltthemen, die in der Metallverarbeitung und bei Hochtemperaturprozessen von herausragender Bedeutung sind. Hierzu zählen neben klassischen Umweltschutzbereichen, wie dem sensiblen Umgang mit Grund- und Oberflächenwasser-

ressourcen, auch die Bilanzierung von Treibhausgasen für die Teilnahme am Emissionsrechtehandel.

All diese Handlungsfelder begreifen wir als Potenziale für die Weiterentwicklung unserer Prozesse und somit als Chance – für die Umwelt und für BENTELER.

### Division Automotive

Auch im Jahr 2018 wurden wieder zahlreiche Energieeffizienzprojekte und Maßnahmen zur Ressourcenschonung identifiziert und implementiert. Im Rahmen des Projektes „FM Journey“ wurden der Austausch in den globalen Teams sowie die Weiterentwicklung des Wissensspeichers innerhalb der Division BENTELER Automotive erfolgreich weitergeführt. Somit konnten neue Projekte eingeleitet werden, um die Energieeffizienz im Unternehmen weiter zu steigern. Unter anderem wurde im deutschen Werk Schwandorf eine Leistungsregelung an den Absauganlagen installiert. Durch die zusätzliche Integration von Absperrklappen können somit nicht benötigte Anlagenteile deaktiviert und der Energiebedarf der Absaugung frequenzregelt angepasst werden. Im spanischen Werk Burgos wurden bestehende Kälteanlagen durch einen hoch-effizienten Kältepool ersetzt. Durch den zusätzlichen Einsatz von Freikühlern werden nun ab einer

Außentemperatur unter 11°C die konventionellen Kälteanlagen abgeschaltet und die benötigte Medientemperatur wird ausschließlich über die Freikühler bereitgestellt.

Des Weiteren wurden auch im Jahr 2018 die bestehenden Zertifizierungen der BENTELER Automotive gemäß den Standards ISO 14001 und ISO 50001 erfolgreich wiederholt und weitere Standorte erstmalig zertifiziert. Die Umstellung des Umweltmanagementsystems auf die neue ISO 14001:2015, die 2017 gestartet wurde, konnte im Jahr 2018 weitergeführt und erfolgreich in allen Werken der BENTELER Automotive abgeschlossen werden. Positiv zu erwähnen ist, dass bei der Neuzertifizierung keine Hauptabweichungen identifiziert wurden. Im Zuge der Neuausrichtung des Umweltmanagementsystems wurde gleichzeitig ein neues „Audit-Widget“ integriert, welches die Planung, Durchführung und Nachverfolgung von Audits optimiert.

In diesem Kontext wurden wieder zahlreiche Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz und zum verantwortungsvollen Ressourceneinsatz initiiert und umgesetzt. All diese Maßnahmen wirken sich positiv auf den Energieverbrauch sowie eine verbesserte CO<sub>2</sub>-Bilanz aus. Anfang 2018 wurde das Projekt „Anschluss Windpark“ für das deutsche

Werk Kleinenberg gestartet: Nach einer entsprechenden Umrüstung deckt das Werk seit Anfang 2019 einen Teil seines Energiebedarfes aus Windkraft und verbessert dadurch seine CO<sub>2</sub>-Bilanz. Dies führt auch zu einem positiven Einfluss auf das vom Kunden geforderte CDP-Rating (Carbon Disclosure Project).

### Division Steel/Tube

Wichtigstes Ausgangsmaterial für unseren Produktionsverbund ist Stahl. Unsere hohen Anforderungen an Qualität und Umweltverträglichkeit können wir am besten erfüllen, indem wir den Stahl selbst erzeugen. Deshalb steht am Anfang unserer Prozesskette unser deutsches Elektrostahlwerk in Lingen, das zu 100 % mit Stahlschrott betrieben wird. Das bedeutet 100 % Recycling – Kreislaufwirtschaft, wie sie in vielen anderen Industriezweigen noch nicht vollständig verwirklicht ist. Mit dem Stahlherstellungsprozess untrennbar verbunden ist die Schlackenerzeugung – ein zweites wertvolles Produkt, mit dem wir einen weiteren wichtigen Beitrag zum Ressourcenschutz leisten: Der Einsatz hochwertiger Verkehrsbaustoffe wie z. B. Edelsplitt aus Elektroofenschlacke entlastet die Umwelt, indem die Gewinnung und der Transport von Naturstein vermieden werden.

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch 2018 weitere Energieeinsparpotenziale ermittelt und die daraus abgeleiteten Maßnahmen umgesetzt. Neben prozessbegleitenden Optimierungsmaßnahmen an allen Standorten der BENTELER Steel/Tube, mit denen die Energieeffizienz kontinuierlich gesteigert wird, konnte am deutschen Zentralstandort Schloß Neuhaus ein besonderer Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Ab April 2019 wird der Stadt Paderborn Prozesswärme aus der Rohrherstellung zur Verfügung gestellt. Mit dem Anschluss von Schulen, Sporthallen, Verwaltungsgebäuden und des Schwimmbads in Schloß Neuhaus an das neue Abwärmenetz können diese Einrichtungen insgesamt 50 % des eigenen Wärmebedarfs decken. Ein weiteres Klimaschutzprojekt ist die Beheizung des neu errichteten Ausbildungsgebäudes am Standort Dinslaken, ebenfalls mit Abwärme aus unseren Thermoprozessen. Aber auch der Energieinput wird laufend optimiert: Mit der Umrüstung von Ofenbrennern am Standort Bottrop konnten Effizienzpotenziale von mehr als 15 % realisiert werden.

Mit verschiedenen, einander ergänzenden Bewertungsverfahren stellen wir sicher, dass all unsere Aktivitäten laufend auf ihre Umweltauswirkungen untersucht werden. So treiben wir die kontinuierliche Verbesserung hinsichtlich Emissionsminderung, Abfallvermeidung und Gewässerschutz syste-

matisch voran. Darin zeigt sich, was wir unter Nachhaltigkeit verstehen: das unablässige Hinterfragen von Bewährtem zugunsten besserer Lösungen, die stetige Suche nach Potenzialen und die Weiterentwicklung unserer Prozesse.

Ausführliche Informationen zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten der BENTELER Gruppe finden sich im Nachhaltigkeitsbericht.

## Personalbericht

Für den Erfolg der BENTELER Gruppe ist die stetige Weiterentwicklung der Unternehmenskultur in Richtung einer High-Performance-Organisation ein zentraler Baustein. Denn um langfristig erfolgreich zu bleiben, benötigt BENTELER eine schlagkräftige, leistungsfähige Belegschaft mit Mitarbeitern, die unternehmerisch denken, eigenverantwortlich agieren und flexibel auf Veränderungen eingehen können. Basierend auf unseren Unternehmenswerten Mut, Ambition und Respekt erarbeiten unsere Mitarbeiter täglich Lösungen, die den Unterschied machen. Ihre Kompetenz und ihre Motivation sind der Schlüssel für den Unternehmenserfolg. Daher optimieren wir unsere Organisation ständig und entwickeln unsere Mitarbeiter und Führungskräfte kontinuierlich weiter.

Das stellt auch an das Personalmanagement die Anforderung von Professionalität und Exzellenz. Denn die Gewinnung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist die Grundlage für unsere Zukunft. In einer sich schnell verändernden Welt ist diese Basis entscheidend, um den Herausforderungen der Zukunft flexibel und somit erfolgreich zu begegnen. Letztendlich tragen die positive Einstellung und Leistung, die Kompetenz und das Engagement jedes Einzelnen zum Erfolg des gesamten Unternehmens bei.

### Zahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt 2018 beschäftigte BENTELER weltweit 28.578 FTE (Full Time Equivalents, Vollzeit-

beschäftigte), 623 FTE mehr als im Vorjahr. In der Division Automotive stieg die durchschnittliche Anzahl an Beschäftigten um 543 FTE auf 22.734 FTE. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in der Division Steel/Tube erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 109 FTE auf 3.810 FTE, in der Division Distribution um 43 FTE auf 1.501 FTE. In den sonstigen Gesellschaften, inklusive Holding-Bereiche, waren im Jahr 2018 533 FTE tätig und damit 72 FTE weniger als im Vorjahr.

Das Unternehmen ist sich der großen Bedeutung, den Nachwuchs frühzeitig aufzubauen, bewusst und bildet Jugendliche in unterschiedlichen Lehrberufen aus. Im Jahr 2018 ermöglichte BENTELER 738 jungen Menschen weltweit eine Ausbildung (im Vorjahr 688).

Im Berichtsjahr beschäftigte BENTELER in Österreich durchschnittlich 72 FTE. In Deutschland waren 8.954 FTE und im übrigen Ausland 19.551 FTE tätig.

### Gewinnung, Bindung und Entwicklung von Mitarbeitern

Wie im Vorjahr haben wir auch 2018 intensiv daran gearbeitet, die Bewerberansprache durch zielgruppengerechte Inhalte über unterschiedlichste Kanäle zu optimieren. Durch die Überarbeitung der BENTELER Karriereseite im Internet und den weiteren Auf- und Ausbau unserer Präsenz in den sozialen Medien positionieren wir uns weiterhin als Arbeitgeber mit internationalen Aufstiegschancen und vielfältigen

Entwicklungsmöglichkeiten. Unsere Kampagnen zeigen auf, wie umfangreich unser Angebot sowohl für Einsteiger als auch für Professionals ist. Um Studenten, Absolventen und Professionals möglichst schnell und kompetent durch den Bewerbungs- und Auswahlprozess führen zu können, haben wir 2018 unseren gesamten Recruiting-Prozess harmonisiert und professionalisiert – sowohl inhaltlich als auch durch die Implementierung einer neuen Softwarelösung. Unser Ziel ist es, die besten Kandidaten über unterschiedliche Medien auf uns aufmerksam zu machen, sie für uns zu interessieren und ihnen den Weg zu einer Bewerbung möglichst einfach zu machen.

Natürlich lag unser Fokus auch weiterhin auf unseren bestehenden Mitarbeitern. So gehörte die interne Qualifizierung und die Förderung von individuellen Karrierewegen auch 2018 zu unseren Schwerpunktthemen. Dazu wurde unter anderem der gesamte Weiterbildungskatalog überarbeitet, der Aufbau verschiedener Fachakademien gestartet und der Rollout eines professionelles Learning-Management-IT-Systems vorbereitet.

Im Bereich Talentmanagement setzen wir nach wie vor auf eine frühzeitige Identifikation und professionelle Begleitung und Entwicklung unserer Talente. Wir nutzen hierzu verschiedene Prozesse und Programme, die wir als HR zur Verfügung stellen und je nach Bedarf optimieren und ausbauen. Entscheidend für ein erfolgreiches Talentmanagement aber sind letztlich unsere Führungskräfte, die wir auch in diesem Jahr durch unterschiedliche Veranstaltungen

gen und Formate für diese wichtige Aufgabe sensibilisiert und vorbereitet haben. Denn nach wie vor ist es unser Ziel, möglichst viele Positionen intern zu besetzen.

Darüber hinaus haben wir auch 2018 den Rollout unserer neuen Unternehmenswerte Mut, Ambition und Respekt weiter vorangetrieben. In zahlreichen Auffrischungsterminen wurden die Ergebnisse des 2017 gestarteten Prozesses reflektiert, neue Ziele abgeleitet und weiter an den getroffenen Vereinbarungen gearbeitet.

### Ausblick

Die Entwicklung unserer Mitarbeiter wird uns auch 2019 weiter beschäftigen. Dazu werden wir unsere Prozesse und Tools weiter professionalisieren und optimieren. Besonderes Augenmerk werden wir weiterhin auf das Thema Digitalisierung der HR-Arbeit legen und unsere Digitalisierungsstrategie auch 2019 weiter vorantreiben. Dabei kommt der Datenqualität eine besondere Bedeutung zu, da wir nur auf der Basis von global einheitlich gepflegten Daten moderne IT-Lösungen umfassend nutzen und so unsere Personaladministration noch stärker optimieren können.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit einer Unternehmenskultur, die geprägt ist von Ambition, Mut und Respekt sowie exzellent ausgebildeten Mitarbeitern gut gerüstet sind für die zukünftigen Herausforderungen, die sich aus dem demografischen Wandel und dem damit einhergehenden Fachkräftemangel ergeben.

Alle diese Maßnahmen verstehen wir als entscheidende Investition in die Zukunft unseres Unternehmens. Unsere Mitarbeiter sind und bleiben die Basis unseres Erfolgs!

## Prognosebericht

### Langfristiges und profitables Wachstum unverändert im Fokus

Die langfristige und kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes sowie der Erhalt der finanziellen Unabhängigkeit bleiben auch weiterhin die wesentlichen Unternehmensziele der BENTELER Gruppe. Mit den drei Divisionen BENTELER Automotive, BENTELER Steel/Tube und BENTELER Distribution bietet das Unternehmen dabei ein gut aufgestelltes Produktportfolio sowie erwiesene Kompetenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Auch durch unsere breite geografische Präsenz, die ständig ausgeweitet wird, sind wir weltweit dort aktiv, wo unsere Kunden uns brauchen. Zudem bietet die BENTELER Gruppe exzellente Umsetzung in Produktion und Distribution in Verbindung mit den Vorteilen der schlanken und effizienten Organisation eines Familienunternehmens. Somit ist das Unternehmen gut aufgestellt, um Marktchancen zu nutzen und sich neuen Herausforderungen zu stellen.

### Weltwirtschaftliche Dynamik verliert an Fahrt

Der Aufschwung der Weltkonjunktur wird sich auch in den nächsten beiden Jahren weiter verlangsamen.<sup>2</sup> Demnach wird für das weltweite Produktionsvolumen im Prognosezeitraum 2019 und 2020 eine Wachstumsrate von 3,4 % prognostiziert.

Ein wesentlicher Treiber für die Verlangsamung der Konjunktur sind die Vereinigten Staaten aufgrund ihrer weniger expansiven Geldpolitik sowie nachlassender Impulse vonseiten der Finanzpolitik. Aufgrund dessen schätzen die Experten das Wirtschaftswachstum der Vereinigten Staaten für die nächsten beiden Jahre auf 2,5 % bzw. 1,9 %.

Auch im Euroraum dürfte das Expansionstempo im Prognosezeitraum allmählich nachlassen. Während einige Länder, unter anderem Deutschland, an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen, wird die wirtschaftliche Dynamik in Ländern wie Frankreich und Italien durch strukturelle Probleme ausgebremst. Dies führt bis zum Jahr 2020 zu einer abflachenden Zuwachsrates der Wirtschaftsleistung von 1,5 %.

Gleichmaßen verlangsamt sich die konjunkturelle Expansion in den meisten Schwellenländern. Vor allem in China dürfte das Wachstum der Konjunktur bis 2020 auf 5,8 % sinken. Dies geht einher mit den US-amerikanischen Strafzöllen und dem Ziel der Regierung, einen sozial und ökologisch nachhaltigeren wirtschaftlichen Entwicklungspfad einzuschlagen. Aus der zuletzt wieder expansiveren Wirtschaftspolitik wird allerdings deutlich, dass sich die chinesische Regierung einer unerwünschten starken konjunkturellen Verlangsamung entgegenstemmen wird.

Die insgesamt mäßige Entwicklung der Weltkonjunktur könnte in den nächsten beiden Jahren zusätzlich von wirtschaftspolitischen Störfaktoren beeinträchtigt werden. So droht eine Verschärfung der Handelskonflikte zwischen den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union bzw. China, was eine spürbare Dämpfung der Weltkonjunktur zur Folge haben würde. Darüber hinaus könnten Unsicherheiten über die konjunkturelle Entwicklung Chinas und die Konsequenzen des Brexit den weltweiten Produktionsanstieg weiter bremsen.

### Division Automotive mit fokussiertem Wachstum und Stärkung der Profitabilität

Im Jahr 2019 legt die BENTELER Automotive den Fokus darauf, die operativen Herausforderungen zu beheben und das Ergebnis auf unsere Zielvorgaben auszurichten. Dazu priorisierten wir im Geschäftsjahr 2018 mehrere Maßnahmen zur Kostenkontrolle und starteten deren Umsetzung. Unter anderem werden Overheadstrukturen und -kosten optimiert und somit Effizienzsteigerungen erzielt. Durch die intensive Standardisierung und weltweite Vereinheitlichung aller Prozesse und Systeme in den Werken – mit Fokus auf Automatisierung und Digitalisierung in den Kernbereichen Produktion und Logistik – soll unter anderem eine nachhaltige Verbesserung der Anlauf-Performance sichergestellt

<sup>2</sup> Quelle: Kieler Konjunkturbericht Nr. 49 (2018/Q4), Institut für Weltwirtschaft, Kiel

werden. Dazu wurde 2018 das Projekt „Manufacturing Process and Systems Landscape“ priorisiert.

Das Augenmerk liegt 2019 nicht nur auf einer Verbesserung der Marge, sondern auch auf einer Fokussierung auf profitables Wachstum. Durch selektive Angebotsabgabe sowie Begrenzung der langfristigen Wachstumsrate soll eine Steigerung der Profitabilität erreicht werden. Dieses Ziel wird flankiert durch die positiven Prognosen zur Fahrzeugproduktion für 2019, die von einem Wachstum des Weltmarktes ausgehen. Besonders in den Regionen Asien, Osteuropa und Südamerika wird eine Erhöhung der Fahrzeugproduktion erwartet. Allerdings besteht aufgrund der genannten wirtschaftspolitischen Entwicklungen eine höhere Unsicherheit bezüglich der Wachstumsannahmen gegenüber den Vorjahren.

Die Standorte der Division Automotive sind für das erwartete Wachstum gut ausgerichtet und positioniert. Insbesondere mit den Werken in Osteuropa (z. B. neues Werk in Klášterec nad Ohří, Tschechien) und Asien werden kurz- und mittelfristig die erhöhten Bedarfe der Automobilhersteller unterstützt. So erweitern wir etwa im Jahr 2019 unser Werk im chinesischen Shenyang. Die regelmäßige Analyse unserer Standorte stellt die Fokussierung auf unsere Kernkompetenzen sowie eine optimale Kunden- und Technologieausrichtung sicher.

Auch im Jahr 2019 werden wir für unsere Kunden maßgeschneiderte Lösungen im Bereich Elektromobilität entwickeln. Dafür arbeiten wir mit strategischen Partnern in einem agilen, kollaborativen Netzwerk zusammen. So können wir individuell auf Kundenanforderungen reagieren. Das BENTELER Electric Drive System dient hierbei als Konzeptmodell und veranschaulicht unsere umfassende technologische Expertise – von der Komponente bis zur Systemlösung.

#### **Internationalisierung unverändert im Fokus der Division Steel/Tube**

Der Ölpreis zeigte im Geschäftsjahr 2018 eine durchgehend positive Entwicklung mit einer rückläufigen Tendenz zum Jahresende. Basierend auf einem seit Ende 2018 gesunkenen Ölpreis erwarten wir für Anfang 2019 eine zeitweilige Konsolidierung im Ölmarkt. Für das restliche Jahr 2019 zeigt sich allerdings ein positiver Ausblick. Die Prognosen der Investmentbanken gehen von einem Zielkorridor zwischen 60 und 70 US-Dollar/bbl für 2019 aus. Darüber hinaus wird sich zeigen, ob die kürzlich von der OPEC beschlossene Fördermengenreduzierung eine positive Wirkung auf den Ölpreis entfalten wird.

Wir gehen für das Gesamtjahr von einem stabilen Marktumfeld für alle nahtlosen Rohranwendungen aus. Wie schon im Berichtsjahr stellt dabei auch für

2019 das Werk in Shreveport einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Division Steel/Tube dar.

Im Automobilgeschäft erwarten wir im Jahr 2019 die weitere Realisierung von Komponenten aus Rohr, verbunden mit einer verstärkten Forcierung der Internationalisierung und somit Bearbeitung zusätzlicher Absatzmärkte außerhalb der etablierten Kernmärkte.

Das Wachstumstempo im Maschinenbau setzt sich aufgrund des hohen Auftragsbestands im nächsten Jahr fort.

#### **Division Distribution intensiviert Aktivitäten zur Differenzierung**

Das Marktumfeld der Division Distribution zeigt für 2019 moderat wachsende Absatzmengen sowie konstante Preise. Somit steht auch weiterhin die Verbesserung der Ergebnisse im Fokus, insbesondere durch Optimierungen in der Marge sowie Steigerung der Effizienz. Ziel ist es, den Wertschöpfungsanteil durch individuell auf Kunden zugeschnittene Logistiklösungen, den Ausbau des Angebots von höherwertigen Anarbeitungsleistungen und den Ausbau des Automobilzulieferergeschäfts zu erhöhen.

Zudem liegt der Fokus neben einer weiteren Verschlankung der Strukturen vor allem auf einer weiteren



Optimierung des eigenen Logistik- und Produktionsnetzwerks. Dazu zählen insbesondere die Stabilisierung des zentralen Produktionsstandorts in der Slowakei sowie der Aufbau eines neuen Lager- und Produktionsstandorts in der Schweiz, der den alten Standort ablösen und zu Effizienzsteigerungen führen soll.

### **BENTELER Gruppe setzt 2019 den Umsatzanstieg weiter fort**

Für 2019 erwartet die BENTELER Gruppe einen Umsatzanstieg von rund 12 %. Wesentliche Wachstumstreiber sind innerhalb der Division Automotive die Regionen Asia/Pacific und North America sowie in der Division Steel/Tube der anhaltende Hochlauf des neuen Warmrohrwerks in Shreveport, Vereinigte Staaten. Auch eine Verbesserung der operativen Ergebnisse wird in allen drei Divisionen für 2019 erwartet. Mittelfristig rechnen wir aufgrund der Umsetzung der definierten Verbesserungsmaßnahmen und durch den Hochlauf in Shreveport mit einer deutlichen Ergebnissteigerung.

### **Langfristiger Ausblick**

Die Grundlage der Fünfjahresplanung der BENTELER Gruppe ist die Steigerung der Profitabilität und Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit in allen Divisionen. So soll der Umsatz bis 2023 auf über 10,7 Mrd. Euro

wachsen. Durch die Fokussierung auf profitables Wachstum, unter anderem durch eine selektive Angebotsabgabe nach strategischem Kriterienkatalog sowie Begrenzung der langfristigen Wachstumsrate, soll eine tragfähige Finanzbasis und Unabhängigkeit des Unternehmens sichergestellt werden.

Die solide Finanzierungsstruktur ermöglicht es der BENTELER Gruppe, die zukünftigen Marktchancen bestmöglich zu nutzen. Bei allen Risiken in der wirtschaftlichen Entwicklung bleiben somit die konservativen Finanzierungsgrundsätze wie bisher gültig: Die Investitionen sollen aus dem Cashflow finanziert werden, die Eigenkapitalquote soll wieder 30 % erreichen. Zudem soll die Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristige Mittel erfolgen. Die dynamische Finanzverschuldung, berechnet als Nettofinanzschulden/EBITDA, sinkt mittelfristig unter 3 und pendelt sich langfristig auf unter 1,5 ein.

## Haftungsausschluss

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Salzburg, den 8. Februar 2019

Der Vorstand

Ralf Göttel Guido Huppertz Isabel Diaz Rohr

# KONZERNABSCHLUSS

## Inhalt

<b>Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung</b>	<b>37</b>	– Sachanlagen	56
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>38</b>	– Wertminderungen	57
<b>Konzern-Bilanz</b>	<b>39</b>	– Anteile an assoziierten Unternehmen	58
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>41</b>	– Fremdkapitalkosten	58
<b>Konzern-Eigenkapitalentwicklung</b>	<b>43</b>	– Vorräte	59
<b>Konzernanhang</b>	<b>45</b>	– Latente Steuern	59
<b>Allgemeine Angaben</b>	<b>45</b>	– Finanzinstrumente	59
Informationen zum Unternehmen	45	– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	64
Grundlagen der Abschlusserstellung	45	– Leistungen an Arbeitnehmer	64
Neue Rechnungslegungsvorschriften	46	– Rückstellungen	65
Konsolidierung	51	– Leasing	65
– Konsolidierungsgrundsätze	51	– Annahmen und Schätzungen	66
– Konsolidierungskreis	53		
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	53	<b>Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung</b>	<b>67</b>
– Währungsumrechnung	53	Umsatzerlöse	67
– Ertragsrealisierung	54	Umsatzbezogene Herstellungskosten	67
– Zuwendungen der öffentlichen Hand	55	Sonstige betriebliche Erträge	68
– Immaterielle Vermögenswerte	56	Sonstige betriebliche Aufwendungen	68
		Finanzergebnis	68
		Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	69

<b>Erläuterungen zur Konzern-Bilanz</b>	<b>70</b>
Immaterielle Vermögenswerte	70
Sachanlagen	73
Anteile an assoziierten Unternehmen	76
Latente Steueransprüche und -schulden	77
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	78
Vorräte	79
Forderungen	79
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79
– Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen (zuvor: Forderungen aus Auftragsfertigung)	80
– Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	81
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	81
Eigenkapital	81
Rückstellungen	82
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	83
Finanzielle Verbindlichkeiten	86
Ertragsteuerverbindlichkeiten	86
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	87

<b>Sonstige Angaben</b>	<b>88</b>
Finanzrisikomanagement	88
– Währungsrisiko	88
– Zinsrisiko	89
– Rohstoffpreisisiko	90
– Ausfallrisiko	91
– Liquiditätsrisiko	92
– Kapitalmanagement	95
– Risiken aus Finanzinstrumenten	95
Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting	95
Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	101
Konzern-Kapitalflussrechnung	109
Eventualschulden bzw. -forderungen	111
Mitarbeiteranzahl	111
Organe	111
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	112
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	113
Prüfungshonorare und -leistungen	113
Vorschlag für die Gewinnverwendung	113

# Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung (IFRSs)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

## KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG (IFRSs)

— 3.1

IN TEUR	NOTE	2018	2017
Umsatzerlöse	6)	8.071.617	7.856.114
Umsatzbezogene Herstellungskosten	7)	-7.383.193	-7.115.918
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>688.424</b>	<b>740.196</b>
Vertriebskosten		-230.664	-215.085
Verwaltungskosten		-304.973	-319.012
Forschungs- und Entwicklungskosten		-96.079	-87.404
Sonstige betriebliche Erträge	8)	78.481	138.329
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9)	-15.852	-50.272
<b>EBIT</b>		<b>119.337</b>	<b>206.752</b>
Finanzergebnis	10)	-74.422	-66.383
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	14)	-1.115	1.396
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>43.800</b>	<b>141.765</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11)	-12.577	-41.005
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>31.223</b>	<b>100.760</b>
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		25.927	90.413
Nicht beherrschende Anteile		5.297	10.347

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRSs)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRSs)		— 3.2	
IN TEUR	NOTE	2018	2017
<b>Jahresüberschuss</b>	20)	<b>31.223</b>	<b>100.760</b>
<b>Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		10.345	-5.440
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallene Ertragsteuern		-2.715	2.805
		<b>7.630</b>	<b>-2.635</b>
<b>Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können:</b>			
Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsumrechnung		-2.097	-73.286
Während der Berichtsperiode erfasste Marktwertveränderungen aus Cashflow-Hedges, davon:		-9.608	6.913
<i>Zins- und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte</i>		1.526	77
<i>Währungssicherungsgeschäfte</i>		-10.366	6.169
<i>Warenpreissicherungsgeschäfte</i>		-769	667
Umgliederungen von Beträgen aus Cashflow-Hedges, die erfolgswirksam erfasst wurden, davon:		729	11.977
<i>Zins- und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte</i>		-1.344	5.989
<i>Währungssicherungsgeschäfte</i>		2.740	6.601
<i>Warenpreissicherungsgeschäfte</i>		-667	-613
Während der Berichtsperiode erfasste Marktwertveränderungen aus Kosten der Absicherung, davon:		-3.101	0
<i>Währungssicherungsgeschäfte</i>		-3.101	0
Umgliederung von Beträgen aus der Rücklage für Kosten der Absicherung, davon:		999	0
<i>Währungssicherungsgeschäfte</i>		999	0
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallene Ertragsteuern		2.385	-5.496
		<b>-10.693</b>	<b>-59.892</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-3.063</b>	<b>-62.527</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>28.161</b>	<b>38.233</b>
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		23.520	30.848
Nicht beherrschende Anteile		4.641	7.385

# Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2018 (IFRSs)

## Aktiva

### KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018 (IFRSs)

— 3.3

IN TEUR	NOTE	31.12.2018	31.12.2017
Immaterielle Vermögenswerte	12)	34.938	34.167
Firmenwert	12)	6.442	6.442
Sachanlagen	13)	2.449.365	2.308.879
Anteile an assoziierten Unternehmen	14)	13.531	11.223
Aktive latente Steuern	15)	164.574	130.619
Langfristige Ertragsteuerforderungen		408	596
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	16)	112.858	55.922
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>2.782.117</b>	<b>2.547.847</b>
Vorräte	17)	931.137	887.282
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.1)	617.984	700.147
Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen (zuvor: Forderungen aus Auftragsfertigung)	18.2)	15.394	11.663
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen		35.114	54.258
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	18.3)	282.162	254.959
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19)	668.143	682.259
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>2.549.933</b>	<b>2.590.567</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>5.332.050</b>	<b>5.138.415</b>

# Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2018 (IFRSs)

## Passiva

### KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018 (IFRSs)

— 3.3

IN TEUR	NOTE	31.12.2018	31.12.2017
Gezeichnetes Kapital		200	200
Kapitalrücklagen		175.275	175.275
Sonstige Rücklagen		906.928	861.635
<b>Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>		<b>1.082.403</b>	<b>1.037.110</b>
Nicht beherrschende Anteile		63.129	64.851
<b>Eigenkapital</b>	20)	<b>1.145.533</b>	<b>1.101.961</b>
Langfristige Finanzschulden	23)	1.576.462	1.537.439
Passive latente Steuern	15)	57.448	36.302
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		19.154	24.750
Rückstellungen für Pensionen	22)	389.954	401.496
Sonstige langfristige Rückstellungen	21)	46.007	51.729
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>2.089.025</b>	<b>2.051.716</b>
Kurzfristige Finanzschulden	23)	285.407	258.128
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.367.243	1.258.322
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	24)	22.822	15.555
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	25)	337.569	361.329
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	21)	84.451	91.403
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>2.097.493</b>	<b>1.984.738</b>
<b>Schulden</b>		<b>4.186.517</b>	<b>4.036.453</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>5.332.050</b>	<b>5.138.415</b>



# Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

— 3.4

IN TEUR	2018	2017
<b>Cashflow aus dem operativen Bereich:</b>		
EBIT	119.337	206.752
Gezahlte Zinsen	-65.671	-68.949
Erhaltene Zinsen	8.282	10.216
Erhaltene Dividenden	318	2.473
Gezahlte/erhaltene Ertragsteuern (netto)	-19.011	-39.214
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	256.796	278.987
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-13.084	-22.564
Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	-4.507	35.075
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>282.460</b>	<b>402.777</b>
Veränderung Vorräte	-44.671	-126.925
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.312	-121.146
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen	113.963	298.402
<b>Veränderung des Working Capital</b>	<b>95.604</b>	<b>50.331</b>
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-2.808	-43.967
Veränderung sonstiger Forderungen	-8.724	-4.332
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten	-33.160	-15.899
Veränderung sonstiger Aktiva und Passiva	4.852	-41.589
<b>Cashflow aus dem operativen Bereich</b>	<b>338.224</b>	<b>347.321</b>

Siehe dazu Note 29.

## Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) [Fortsetzung]

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)		— 3.4
IN TEUR	2018	2017
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit:</b>		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-432.433	-428.808
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	45.879	41.077
Erhaltene Subventionen für Anlagevermögen	3.568	842
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-2.054	-11.899
Einzahlungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	8.021	47.440
Nettozahlungsmittelfluss aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	0	683
Nettozahlungsmittelfluss aus der Veräußerung von assoziierten Unternehmen und Tochterunternehmen	2.700	36.548
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-374.319</b>	<b>-314.117</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>-36.095</b>	<b>33.204</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:</b>		
Auszahlungen aus der Tilgung von Schuldscheindarlehen	-108.445	-90.158
Einzahlungen aus der Aufnahme von Schuldscheindarlehen	45.000	331.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-188.076	-62.614
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	295.400	159.620
Gezahlte Dividenden	-29.285	-34.103
Einzahlungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	2	7.676
Sonstige Ein-/Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	11.015	-11.093
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>25.612</b>	<b>300.329</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel insgesamt</b>	<b>-10.483</b>	<b>333.533</b>
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Fremdwährungseffekten	-3.632	-8.893
<b>Stand der liquiden Mittel zum 01.01.</b>	<b>682.259</b>	<b>357.618</b>
<b>Stand der liquiden Mittel zum 31.12.</b>	<b>668.143</b>	<b>682.259</b>

## Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRSs)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

### KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (IFRSs)

— 3.5

IN TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen		
			Währungs- umrechnungsrücklage	Cashflow- Hedge-Rücklage und Kosten der Absicherung	Rücklage für versiche- rungsmathematische Gewinne/Verluste
<b>Stand am 01.01.2017</b>	<b>200</b>	<b>175.275</b>	<b>-2.622</b>	<b>-15.431</b>	<b>-146.119</b>
<b>Gesamtergebnis</b>					
Jahresüberschuss					
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)			-70.173	13.397	-2.789
<b>Sonstige Eigenkapitalveränderungen</b>					
Sonstige Änderungen					
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>					
Kapitalerhöhungen					
Ausschüttungen					
<b>Stand am 31.12.2017 = Stand am 01.01.2018</b>	<b>200</b>	<b>175.275</b>	<b>-72.795</b>	<b>-2.035</b>	<b>-148.908</b>
Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9, nach Steuern					
Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15, nach Steuern					
<b>Angepasster Stand am 01.01.2018</b>	<b>200</b>	<b>175.275</b>	<b>-72.795</b>	<b>-2.035</b>	<b>-148.908</b>
<b>Gesamtergebnis</b>					
Jahresüberschuss					
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)			-1.418	-8.631	7.643
<b>Sonstige Eigenkapitalveränderungen</b>					
Sonstige Änderungen					
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>					
Kapitalerhöhungen					
Ausschüttungen					
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>200</b>	<b>175.275</b>	<b>-74.213</b>	<b>-10.666</b>	<b>-141.266</b>

Siehe dazu Note 20.

## Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRSs)[Fortsetzung]

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (IFRSs)						— 3.5
IN TEUR	Sonstige Rücklagen		Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital	
	Sonstige	Summe				
<b>Stand am 01.01.2017</b>	<b>1.022.071</b>	<b>857.898</b>	<b>1.033.373</b>	<b>58.219</b>	<b>1.091.592</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>						
Jahresüberschuss	90.413	<b>90.413</b>	<b>90.413</b>	10.347	<b>100.760</b>	
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		<b>-59.565</b>	<b>-59.565</b>	-2.962	<b>-62.527</b>	
<b>Sonstige Eigenkapitalveränderungen</b>						
Sonstige Änderungen	-1.111	<b>-1.111</b>	<b>-1.111</b>	-327	<b>-1.438</b>	
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>						
Kapitalerhöhungen		<b>0</b>	<b>0</b>	7.676	<b>7.676</b>	
Ausschüttungen	-26.000	<b>-26.000</b>	<b>-26.000</b>	-8.103	<b>-34.103</b>	
<b>Stand am 31.12.2017 = Stand am 01.01.2018</b>	<b>1.085.373</b>	<b>861.635</b>	<b>1.037.110</b>	<b>64.851</b>	<b>1.101.961</b>	
Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9, nach Steuern	749	749	749		749	
Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15, nach Steuern	45.000	45.000	45.000		45.000	
<b>Angepasster Stand am 01.01.2018</b>	<b>1.131.122</b>	<b>907.384</b>	<b>1.082.859</b>	<b>64.851</b>	<b>1.147.710</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>						
Jahresüberschuss	25.927	<b>25.927</b>	<b>25.927</b>	5.297	<b>31.223</b>	
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		<b>-2.407</b>	<b>-2.407</b>	-656	<b>-3.063</b>	
<b>Sonstige Eigenkapitalveränderungen</b>						
Sonstige Änderungen	-976	<b>-976</b>	<b>-976</b>	-80	<b>-1.056</b>	
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>						
Kapitalerhöhungen		<b>0</b>	<b>0</b>	2	<b>2</b>	
Ausschüttungen	-23.000	<b>-23.000</b>	<b>-23.000</b>	-6.285	<b>-29.285</b>	
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>1.133.073</b>	<b>906.928</b>	<b>1.082.403</b>	<b>63.129</b>	<b>1.145.533</b>	

Siehe dazu Note 20.

# Allgemeine Angaben

## 1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die BENTELER International Aktiengesellschaft („BIAG“ oder „Gesellschaft“; im österreichischen Firmenbuch des Landes- als Handelsgericht Salzburg zu FN 319670d eingetragen mit Sitz Schillerstraße 25, 5020 Salzburg, Österreich) ist die oberste Holdinggesellschaft der BENTELER Gruppe, eines internationalen Konzerns mit einer über 140-jährigen Geschichte, die Geschäftsaktivitäten in den Bereichen

- Automotive (74 Standorte, rund 22.734 [FTE] Mitarbeiter),
- Steel/Tube (14 Standorte, rund 3.810 [FTE] Mitarbeiter),
- Distribution (45 Standorte, rund 1.501 [FTE] Mitarbeiter),
- sonstige Gesellschaften (8 Standorte, 533 [FTE] Mitarbeiter)

unterhält.

Je nach Division ist die BENTELER Gruppe wie folgt tätig:

- Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von einbaufertigen Teilen, Komponenten und Systemen aus Metallen und Werkstoffen jeglicher Art für Fahrzeuge sowie Herstellung und Vertrieb von entsprechenden Werkzeugen;
- Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Maschinen, maschinellen Einrichtungen, Werkzeugen, Konstruktionen und ähnlichen Erzeugnissen;
- Stahlerzeugung sowie Entwicklung, Herstellung, Bearbeitung und Vertrieb von Stahlerzeugnissen, insbesondere von Stahlrohren;
- Handel mit Rohren, Rohrzubehör, Profilen, Blechen und ähnlichen Erzeugnissen.

Die Stammaktien der BENTELER International Aktiengesellschaft sind nicht im regulierten Markt bzw. im Freiverkehr notiert und werden im Familienbesitz jeweils zur Hälfte über die Hubertus BENTELER Ges.m.b.H., Salzburg, und die Dr. Ing. E. h. Helmut BENTELER GmbH, Paderborn, Deutschland, gehalten.

## 2 GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der Konzernabschluss der BENTELER International Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Anwendung von § 245a Abs. 2 UGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Veröffentlichungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie unter Beachtung der zusätzlichen Anforderungen nach § 245a UGB erstellt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Ausnahmen hiervon sind derivative Finanzinstrumente und Finanzinstrumente, die mit ihrem Marktwert bewertet werden, sowie das Planvermögen für leistungsorientierte Zusagen, welches mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Darüber hinaus bestehen in geringfügigem Umfang Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen, die gemäß Leistungsfortschritt angesetzt werden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es können sich systembedingt Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

Der Vorstand hat am 8. Februar 2019 den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2018 genehmigt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Die Billigung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes durch den Aufsichtsrat ist für die ordentliche Aufsichtsratssitzung am 15. März 2019 vorgesehen.

### 3 NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

In diesem Kapitel werden die durch das IASB (International Accounting Standards Board) und das IFRIC veröffentlichten Standards und Interpretationen angeführt, welche im aktuellen Berichtsjahr erstmalig angewendet wurden bzw. künftig in Folgeperioden anzuwenden sind.

Im Geschäftsjahr 2018 waren erstmals folgende neue Standards und Änderungen zu bestehenden Standards verpflichtend anzuwenden:

#### NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE

— 3.6

		Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht in der EU für Geschäftsjahre ab	Übernahme durch die EU zum 31.12.2018	Auswirkungen auf die BENTELER Gruppe
<b>Neue Standards und Interpretationen</b>					
IFRS 9	Finanzinstrumente	24.07.2014	01.01.2018	Ja	Siehe gesonderte Darstellung
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	28.05.2016	01.01.2018	Ja	Siehe gesonderte Darstellung
IFRIC 22	Fremdwährungstransaktionen und Vorauszahlungen	08.12.2016	01.01.2018	Ja	Unbedeutend
<b>Änderung bestehender Standards und Interpretationen</b>					
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden (Änderungen: Zeitpunkt des Inkrafttretens)	12.09.2015	01.01.2018	Ja	Siehe gesonderte Darstellung
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden (Klarstellungen)	12.04.2016	01.01.2018	Ja	Siehe gesonderte Darstellung
IFRS 4	Versicherungsverträge (Änderungen: Anwendung von IFRS 9 gemeinsam mit IFRS 4)	12.09.2016	01.01.2018	Ja	Keine
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütung (Änderungen: Klarstellung der Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung)	20.06.2016	01.01.2018	Ja	Keine
Diverse	Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards, Zyklus 2014-2016	08.12.2016	01.01.2018 / 01.01.2017	Ja	Keine
IAS 40	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Änderungen: Transfer von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien)	08.12.2016	01.01.2018	Ja	Keine

Die folgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards wurden zwar bereits vom IASB veröffentlicht, sie sind allerdings im vorliegenden Abschluss noch nicht verpflichtend anzuwenden. Auf eine freiwillige vorzeitige Anwendung wurde verzichtet.

#### NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE

— 3.7

		Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht in der EU für Geschäftsjahre ab	Übernahme durch die EU zum 31.12.2018	Auswirkungen auf die BENTELER Gruppe
<b>Neue Standards und Interpretationen</b>					
IFRS 16	Leasingverhältnisse	13.01.2016	01.01.2019	Ja	Siehe gesonderte Darstellung
IFRS 17	Versicherungsverträge	18.05.2017	01.01.2021	Nein	Keine
IFRIC 23	Unsicherheiten hinsichtlich der ertragsteuerlichen Behandlung	07.06.2017	01.01.2019	Ja	Wird geprüft
<b>Änderung bestehender Standards und Interpretationen</b>					
IFRS 9	Finanzinstrumente (Änderungen: Vorauszahlungen mit negativer Vergütung)	12.10.2017	01.01.2019	Ja	Siehe gesonderte Darstellung
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderungen: langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen)	12.10.2017	01.01.2019	Nein	Wird geprüft
Diverse	Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards, Zyklus 2015-2017	12.12.2017	01.01.2019	Ja	Wird geprüft
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer (Änderungen: Planänderung, -kürzung oder -abgeltung)	07.02.2018	01.01.2019	Nein	Wird geprüft
RK	Rahmenkonzept (Änderungen: Verweise)	29.03.2018	01.01.2020	Nein	Keine
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse (Änderungen: Definition eines Geschäftsbetriebes)	22.10.2018	01.01.2020	Nein	Wird geprüft
IAS 1 IAS 8	Darstellung des Abschlusses, Rechnungslegungsmethoden (Änderungen: Konzept der Wesentlichkeit)	31.10.2018	01.01.2020	Nein	Wird geprüft



## IFRS 15

Der neue Standard regelt die Erlöse aus Verträgen mit Kunden und wird von BENTELER seit 1. Januar 2018 unter Verwendung der modifizierten retrospektiven Methode erstmalig angewendet. IFRS 15 führt ein prinzipienbasiertes 5-Schritte-Modell zur Umsatzrealisierung ein und ersetzt die Standards IAS 11 und IAS 18 sowie die Interpretationen IFRIC 13, IFRIC 15, IFRIC 18 und SIC-31. Seit 2016 hat BENTELER die potenziellen Auswirkungen des neuen Standards analysiert und die Umsetzung der Änderungen im Jahr 2018 abgeschlossen.

In der Division Automotive werden Umsatzerlöse im Rahmen der Entwicklung, der Herstellung und des Vertriebs von einbaufertigen Teilen, Komponenten und Systemen aus Metallen und Werkstoffen jeglicher Art für Fahrzeuge sowie der Herstellung und des Vertriebs von entsprechenden Werkzeugen erzielt. Weiterhin werden Umsatzerlöse durch die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Maschinen, maschinellen Einrichtungen, Werkzeugen, Konstruktionen und ähnlichen Erzeugnissen erzielt. Die Division Steel/Tube erwirtschaftet Umsatzerlöse wiederum durch Stahlerzeugung sowie Entwicklung, Herstellung, Bearbeitung und Vertrieb von Stahlerzeugnissen, insbesondere Stahlrohren, während die Division Distribution ihre Umsätze durch den Handel mit Rohren, Rohrzubehör, Profilen, Blechen und ähnlichen Erzeugnissen erzielt.

Aus der Anwendung von IFRS 15 ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umsatzrealisierung. Lediglich aus den Regelungen zu Vertragskosten ergab sich im Zusammenhang mit auftragsbezogenen Entwicklungskosten und Zahlungen an den Kunden (auch in Form von Teilepreisreduzierungen) eine Änderung. Die betroffenen Bilanzposten sind im Folgenden aufgeführt:

## ÄNDERUNGEN DURCH DIE ANWENDUNG VON IFRS 15

— 3.8

IN TEUR	Aktiva	Passiva
Sonstige langfristigen Forderungen und Vermögenswerte	56.709	
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	7.577	
Gewinnrücklagen (vor latenten Steuern)		64.286

Die oben angeführten Anpassungen führen zu einer passiven Steuerabgrenzung von TEUR 19.286.

Die Entwicklung dieser Vermögenswerte von Beginn bis zum Ende der Periode findet sich im Kapitel 6. Die Auswirkung aus der Anwendung von IFRS 15 im Geschäftsjahr lässt sich aus dieser Entwicklungsrechnung ableiten, wobei zu Beginn der Periode ein Betrag in Höhe von MEUR 15 bereits in Vorjahren aktivierte Kosten betrifft, welche wiederum im Geschäftsjahr 2018 zu einer Abschreibung in Höhe von MEUR 2,1 geführt haben.

Daneben erhöhen sich die Anhangangaben aufgrund der detaillierteren Anforderungen von IFRS 15. Diese erweiterten Angaben betreffen insbesondere die Kapitel 5 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie Kapitel 6 „Umsatzerlöse“.

## IFRS 9

In der BENTELER Gruppe wurde IFRS 9 Finanzinstrumente erstmalig seit 1. Januar 2018 angewendet. Der neue Standard regelt die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, die Wertminderung sowie die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

Mit Ausnahme der Regelungen der Sicherungsbeziehungen ist der neue Standard retrospektiv angewendet worden. Die Regelungen zu Sicherungsbeziehungen sind weitestgehend prospektiv angewendet. Vergleichsinformationen wurden nicht angepasst. Der Effekt aus der Erstanwendung wurde erfolgsneutral im Eröffnungsbilanzwert der Gewinnrücklagen erfasst.

Seit 2017 hat BENTELER die voraussichtlichen Auswirkungen des neuen Standards in den Bereichen Klassifizierung und Bewertung, Wertminderung und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen analysiert und diese Analyse 2018 abgeschlossen. Mit Ausnahme der Wertminderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss aus der Erstanwendung von IFRS 9. Durch die Einführung des Expected-Credit-Loss-Modells entstand eine Reduktion der Wertminderungen, was wiederum einen positiven Eigenkapitaleffekt zur Folge hatte.

#### Klassifizierung und Bewertung

Die Anwendung der neuen Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften des IFRS 9 führte zu keinen wesentlichen Reklassifizierungen bzw. Bewertungseffekten. Die bislang erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente werden weiterhin zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Finanzinstrumente in der Kategorie Kredite und Forderungen werden – mit Ausnahme der dem Factoringprogramm gewidmeten Forderungen – zur Vereinnahmung von Zahlungsströmen gehalten und dienen ausschließlich der Vereinnahmung von Zins- und Tilgungszahlungen. Sie werden daher zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### Wertminderungen

Durch die Einführung von IFRS 9 sind Wertberichtigungen nunmehr in Höhe der künftig über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes erwarteten Kreditverluste und nicht länger nur auf bereits eingetretene Kreditverluste zu bilden. Auf Basis der durchgeführten Analyse haben sich die Wertminderungen wie folgt verändert:

ÄNDERUNGEN DURCH DIE ANWENDUNG VON IFRS 9		
IN TEUR	Aktiva	Passiva
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	1.070	
Gewinnrücklagen		1.070
		— 3,9

Die oben angeführten Anpassungen führen zu einer passiven Steuerabgrenzung von TEUR 321.

Für seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen (zuvor: Forderungen aus Auftragsfertigung) verwendet BENTELER den vereinfachten Ansatz, wonach Wertberichtigungen immer in Höhe des über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes erwarteten Kreditverlustes zu bilden sind.

#### Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen/Hedge Accounting

Sämtliche Sicherungsbeziehungen, für die nach IAS 39 Hedge Accounting angewendet wurde, erfüllen auch die nach IFRS 9 geforderten Anwendungsvoraussetzungen, sodass sich aus der Erstanwendung der neuen Hedge Accounting-Regelungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.

## IFRS 16

IFRS 16, Leases, wurde im Januar 2016 durch das IASB veröffentlicht und ersetzt die bisherigen Standards IAS 17, IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27. Der neue Standard regelt den Ansatz, die Bewertung sowie die Darstellung von Leasingverträgen und sieht für Leasingnehmer eine bilanzielle Erfassung der meisten Leasingverhältnisse – ähnlich zu den Regelungen zur Bilanzierung von Finance Leases nach IAS 17 – vor. Ausnahmen bestehen für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie für Leasingverhältnisse von Vermögenswerten mit niedrigem Wert. Zu Beginn eines Leasingverhältnisses wird künftig ein Leasingvermögenswert (Nutzungsrecht) sowie eine Leasingverbindlichkeit bilanziert. Leasingzahlungen werden, wie bereits unter IAS 17, in Zins und Tilgung aufgeteilt. Zusätzlich ist eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit und damit auch des Nutzungsrechts bei gewissen Ereignissen (bspw. Veränderung der Einschätzung der Leasingdauer) vorzunehmen. Die Bilanzierungsvorschriften für Leasinggeber sind weitestgehend unverändert zu den Regeln in IAS 17.

Der Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist unter der Voraussetzung einer gleichzeitigen oder früheren Anwendung von IFRS 15 erlaubt. Der neue Standard kann dabei entweder vollständig retrospektiv oder modifiziert retrospektiv angewendet werden. BENTELER plant, IFRS 16 zum 1. Januar 2019 unter Verwendung der modifizierten retrospektiven Methode erstmalig anzuwenden. Im Jahr 2017 wurde mit der Analyse der potenziellen Auswirkungen des neuen Standards begonnen. Da die durchgeführte Analyse auf Basis von aktuell verfügbaren Informationen erstellt wurde, können sich künftig Änderungen aufgrund von aktuelleren Erkenntnissen ergeben.

Aus heutiger Sicht wird durch die Anwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 eine Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte (Nutzungsrechte) sowie eine Erhöhung der finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten) im Zusammenhang mit bislang als Operating Leasing klassifizierten Leasingverhältnissen in Höhe von ca. MEUR 197 erwartet. Die daraus erfassten Nutzungsrechte werden linear über die kürzere Laufzeit aus betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauer und Vertragslaufzeit abgeschrieben. Darüber hinaus wird der bisher linear erfasste Leasingaufwand durch eine Abschreibung des Nutzungsrechtes und Zinsaufwandes der Leasingverbindlichkeit

ersetzt. Zudem wird erwartet, dass sich EBITDA, EBIT und Cashflow aus der Betriebs-tätigkeit verbessern.

Im Rahmen der Erstanwendung werden nachstehende Wahlrechte und praktische Erleichterungen in Anspruch genommen: Kurzfristige Leasingverhältnisse und Vermögenswerte von geringem Wert werden nicht bilanziell erfasst, sondern weiterhin als Aufwand über die Laufzeit verteilt. Leasingverhältnisse, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet, werden so bilanziert, als handle es sich um kurzfristige Leasingverhältnisse. Leasingverträge für immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert. Nutzungsrechte werden in Höhe der Leasingverbindlichkeit abzüglich im Voraus geleisteter Leasingzahlungen angesetzt. Im Erstanwendungszeitpunkt werden bei der Bewertung des Nutzungsrechts die anfänglichen direkten Kosten nicht berücksichtigt. Bisher unter IAS 17 und IFRIC 4 klassifizierte Finanzierungsleasingverhältnisse werden auch weiterhin als Leasingverhältnisse eingestuft.

### Sonstige

Es gibt eine Reihe weiterer Standards und Änderungen, die jedoch entweder nicht relevant für die Gruppe sind oder keinerlei Einfluss auf das Ergebnis, das Vermögen oder die Verbindlichkeiten der Gruppe haben. Die Anwendung der jeweiligen Vorschriften erfolgt grundsätzlich mit der verpflichtenden Anwendung in der EU (nach dem sogenannten Endorsement).

## 4 KONSOLIDIERUNG

### 4.1 Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden, neben der BIAG, alle wesentlichen **Tochterunternehmen** einbezogen, bei denen die BIAG die Möglichkeit hat, aufgrund rechtlicher Vereinbarungen beherrschenden Einfluss auszuüben. Beherrschung im Sinn des IFRS 10 liegt vor, wenn BENTELER Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat,

einer Risikobelastung aus schwankenden Renditen ausgesetzt ist und eine Verbindung zwischen Verfügungsgewalt und schwankenden Renditen besteht. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss im Zuge der Vollkonsolidierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Beherrschung vorliegt. Unternehmen werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, ab dem diese Möglichkeit nicht mehr besteht.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der **Erwerbsmethode** gemäß IFRS 3 abgebildet. Im Rahmen der Erstkonsolidierung werden die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der positive Unterschiedsbetrag zwischen der erfolgten Gegenleistung und dem Anteil am Nettozeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Vom Wahlrecht der Anwendung der Full-Goodwill-Methode, wonach der im Rahmen einer Akquisition entstandene Geschäfts- oder Firmenwert auch auf die Minderheitenanteile hochgerechnet wird, wird kein Gebrauch gemacht. Ein allfälliger negativer Unterschiedsbetrag wird im Erwerbszeitpunkt ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, wenn eine nochmalige Beurteilung ergibt, dass alle übernommenen Vermögenswerte und Schulden richtig identifiziert und bewertet wurden.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter stellen den Anteil am Ergebnis und am Reinvermögen dar, der nicht dem Konzern zuzurechnen ist. Ein auf diese Anteile entfallendes Ergebnis wird in der Gesamtergebnisrechnung separat vom Ergebnisanteil, der den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzuordnen ist, dargestellt. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt von dem auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallenden Eigenkapital. Transaktionen (Zu- und Verkäufe) mit nicht beherrschenden Gesellschaftern, die zu keinem Verlust der Kontrollmöglichkeit führen, werden ausschließlich im Eigenkapital abgebildet.

**Assoziierte Unternehmen**, d. h. Anteile, durch die die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann, diese jedoch nicht beherrscht, werden nach der Equity-Methode bilanziert und bewertet. Maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn direkt oder indirekt 20 % oder mehr der Stimmrechte gehalten werden.

**Gemeinschaftsunternehmen** (Joint Ventures), d. h. Unternehmen, die aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung mehrerer Parteien gemeinschaftlich geführt werden und an denen die Parteien Rechte am Nettovermögen besitzen, werden nach IFRS 11 unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert.

In Bezug auf Anteile an einer **gemeinschaftlichen Tätigkeit** (kein Vorliegen eines separaten gemeinschaftlich geführten Unternehmens und kein gemeinsames Vermögen) werden nur die der Verfügungsgewalt des Konzerns unterliegenden Vermögenswerte und die eingegangenen Schulden, die getätigten Aufwendungen und die anteiligen Erträge aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen aus der gemeinschaftlichen Tätigkeit angesetzt.

Anteile an Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, werden genauso wie **sonstige Beteiligungen**, bei denen die BENTELER Gruppe keinen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, gemäß IAS 39 als Finanzinstrument bilanziert.

Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens resultieren, werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen. Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines assoziierten oder eines gemeinschaftlich geführten Unternehmens entstehen, sind in den fortgeführten Beteiligungsbuchwerten der assoziierten bzw. gemeinschaftlich geführten Unternehmen enthalten. Im Falle der Veräußerung eines Tochterunternehmens, eines assoziierten oder eines gemeinschaftlich geführten Unternehmens wird der zurechenbare Anteil des Firmenwertes bei der Ermittlung des Veräußerungsergebnisses berücksichtigt.

Der Firmenwert wird jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen, sofern nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Hinweise bestehen oder Ereignisse eintreten, die eine Wertminderung vermuten lassen. Für die Zwecke des Impairment-Tests werden Firmenwerte jenen firmenwerttragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses Nutzen ziehen sollen (vergleiche dazu Kapitel 5.6 „Wertminderungen“).

## 4.2 Konsolidierungskreis

### Überblick

Die Anzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hat sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt verändert:

#### ENTWICKLUNG DES KONZERNS

— 3.10

	Inland	Ausland	Gesamt
Vollkonsolidierte Unternehmen zum 31.12.2017	3	115	118
Abgänge durch Verschmelzungen/Liquidation	0	-5	-5
Abgänge durch Entkonsolidierung	0	-1	-1
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen zum 31.12.2018</b>	<b>3</b>	<b>109</b>	<b>112</b>

### Zugänge im Geschäftsjahr 2018

Im Geschäftsjahr 2018 gab es keine Zugänge.

### Abgänge im Geschäftsjahr 2018

Zur Vereinfachung der Konzernstruktur wurde am 1. Januar 2018 die A/S Thos. Sonne Junr mit Sitz in Middelfart, Dänemark, auf die Heléns Rør A/S mit Sitz in Middelfart, Dänemark, verschmolzen.

Es wurden die BENTELER Steel/Tube (Nantong) Co. Ltd. mit Sitz in Nantong, China, mit Wirkung zum 11. September 2018, die BENTELER Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd. mit Sitz in Shanghai, China, mit Wirkung zum 10. Oktober 2018, die BENTELER Distribution EOOD mit Sitz in Stara Zagora, Bulgarien, mit Wirkung zum

13. Dezember 2018 und die BENTELER Automotive Canada Corporation mit Sitz in Windsor (Ontario), Kanada, mit Wirkung zum 31. Dezember 2018 liquidiert.

Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2018 die Beteiligung BENTELER Distribution India Private Limited mit Sitz in Pune, Indien, zum 31. Juli 2018 entkonsolidiert.

## 5 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die nachstehend dargestellten Rechnungslegungsvorschriften wurden konzern-einheitlich für alle dargestellten Berichtsperioden angewendet.

### 5.1 Währungsumrechnung

#### Umrechnung in die funktionale Währung (Transaktionsdifferenz)

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden monetäre Forderungen und liquide Mittel in fremder Währung sowie monetäre Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs bewertet. Die daraus resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst. Währungsgewinne und -verluste der BIAG als oberster Holdinggesellschaft resultieren im Wesentlichen aus Finanzierungen und werden im Finanzergebnis erfasst. Gewinne und Verluste, die aus einer Gruppe von ähnlichen Geschäftsvorfällen entstehen, wie Währungsgewinne und -verluste innerhalb der gleichen Währung, werden saldiert dargestellt.

**Umrechnung in die Berichtswährung (Translationsdifferenz)**

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernberichtswährung Euro umgerechnet. Grundsätzlich ist die funktionale Währung der ausländischen Konzerngesellschaften die jeweilige Landeswährung. Ausnahmen hiervon sind die folgenden Gesellschaften, welche den Euro als funktionale Währung haben:

- BENTELER Distribution Hungary Kft., Budapest, Ungarn
- BENTELER Distribution Boru Sanayi ve Ticaret Limited, Cayirova/Kocaeli, Türkei
- BENTELER Gebze Tasit Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Cayirova/Kocaeli, Türkei

Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Konzerngesellschaften werden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen geführt. Aufwendungen und Erträge werden zu gewichteten Durchschnittskursen der jeweiligen Periode in Euro umgerechnet. Die Differenzen aus der Umrechnung werden als Nettogewinne oder -verluste ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Eine ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenz wird erst dann ergebniswirksam erfasst, wenn die entsprechende Unternehmenseinheit entkonsolidiert wird.

Für die Währungsumrechnung der für die BENTELER Gruppe wesentlichen Währungen wurden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

**WÄHRUNGSUMRECHNUNGSKURSE**

— 3.11

	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2018	2017	31.12.2018	31.12.2017
BRL	4,33	3,65	4,45	3,97
CHF	1,15	1,12	1,12	1,17
CNY	7,81	7,66	7,88	7,81
CZK	25,68	26,30	25,78	25,54
GBP	0,89	0,88	0,90	0,89
MXN	22,62	21,44	22,57	23,67
NOK	9,63	9,37	9,98	9,84
RUB	74,14	66,19	79,54	69,37
SEK	10,30	9,65	10,28	9,84
USD	1,18	1,14	1,15	1,20
ZAR	15,61	15,07	16,45	14,81

**5.2 Ertragsrealisierung**

Erlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen werden berücksichtigt, wenn die im Rahmen eines Vertrages identifizierte, eigenständig abgrenzbare Leistungsverpflichtung erfüllt wurde. Die Leistungsverpflichtung ist dann erfüllt, wenn die zugesagte Lieferung oder Leistung übertragen wurde, der

Kunde die Verfügungsgewalt erlangt hat und er damit die Nutzung des erlangten Vermögenswertes bestimmen und den Nutzen aus diesem Vermögenswert ziehen kann.

Die Umsatzrealisierung erfolgt entweder zeitpunkt- oder zeitraumbezogen. Die zeitpunktbezogene Erfassung ist dabei der Hauptanwendungsfall, wobei sich dieser Zeitpunkt nach dem Übergang der Verfügungsgewalt richtet. Eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung ist insbesondere im Rahmen von Kundenaufträgen der BENTELER Maschinenbau von Bedeutung. Zur Messung des Leistungsfortschritts und der damit einhergehenden Umsatzrealisierung werden sowohl input- als auch outputbasierte Methoden eingesetzt. Outputbasierte Methoden umfassen insbesondere die Messung des Leistungsfortschritts auf Basis der Erreichung von vertraglich vordefinierten Meilensteinen, während inputbasierte Methoden insbesondere auf die Messung des Leistungsfortschritts auf Basis der entstandenen Kosten abstellen. Bei BENTELER erfolgt die Messung des Leistungsfortschritts nach inputbasierten Methoden (Cost-to-Cost). Der Leistungsfortschritt wird dabei anhand des Verhältnisses der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten und der insgesamt geschätzten Auftragskosten ermittelt. Wenn das Ergebnis eines Kundenauftrages nicht verlässlich schätzbar ist, werden wahrscheinlich erzielbare Umsätze bis zur Höhe der angefallenen Kosten erfasst.

Kundenaufträge werden entsprechend den zum Stichtag aufgelaufenen Auftragskosten zuzüglich des sich aus dem erreichten Fertigstellungsgrad ergebenden anteiligen Gewinns bewertet. In der Bilanz werden diese Umsatzerlöse abzüglich erhaltener Anzahlungen in den Vertragsvermögenswerten aus Kundenverträgen erfasst. Auftragsänderungen, Nachforderungen oder Leistungsprämien werden berücksichtigt, sofern sie wahrscheinlich zu Erlösen führen, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Wenn das Ergebnis eines Kundenauftrages nicht verlässlich schätzbar ist, werden wahrscheinlich erzielbare Umsätze bis zur Höhe der angefallenen Kosten erfasst. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand ausgewiesen. Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust unmittelbar als Aufwand ausgewiesen.

Die Höhe der zu berücksichtigenden Umsatzerlöse richtet sich nach der Allokation des identifizierten Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen eines Vertrages. Diese Allokation erfolgt regelmäßig auf Basis des beobachtbaren Einzelveräußerungspreises. In Fällen, in denen der Einzelveräußerungspreis nicht direkt beobachtbar ist, wird dieser aus vergleichbaren Transaktionen abgeleitet (Adjusted-Market-Assessment-Ansatz).

Die Umsatzerlöse werden abzüglich Erlösschmälerungen wie Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen. Variable Kaufpreisbestandteile werden auf Basis angemessener Prämissen geschätzt. Diese Prämissen werden sowohl aus den zum Zeitpunkt der Schätzung verfügbaren Informationen als auch aus Erfahrungswerten von vergleichbaren Transaktionen abgeleitet. Die Allokation für variable Kaufpreiskomponenten sowie Erlösschmälerungen erfolgt analog zur Allokation des Transaktionspreises, sofern nicht eine andere Zuordnung zweckdienlicher ist.

Vertragskosten sind Kosten zur Anbahnung eines Vertrages oder Vertragserfüllungskosten. Diese werden aktiviert und linear über die Laufzeit des zugrundeliegenden Vertrages abgeschrieben.

### 5.3 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Investitionszuwendungen (vermögenswertbezogene Zuschüsse) werden vom Buchwert des Vermögenswerts abgesetzt und während der Nutzungsdauer des Vermögenswerts auf einer planmäßigen Grundlage mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrages erfasst.

Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind (Aufwandszuschüsse), werden in den übrigen Erträgen erfolgswirksam erfasst und in den Perioden verrechnet,

in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen.

#### 5.4 Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte werden entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte werden in Höhe der Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die erfolgreiche Vermarktung sichergestellt sind. Dabei wird bei der BENTELER Gruppe vor allem zwischen kundenbezogenen und nicht kundenbezogenen Entwicklungen unterschieden. Selbsterstellte Entwicklungsleistungen, welche kundenübergreifend verwendet werden können, werden aktiviert, wohingegen kundenspezifische Entwicklungsleistungen (sog. Kundenapplikationen) keinen immateriellen Vermögenswert darstellen.

Die Entwicklungstätigkeit muss ferner mit hinreichender Wahrscheinlichkeit einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzeugen, welcher aus dem jeweiligen Business-Plan abgeleitet wird. Die aktivierten Kosten umfassen die direkten Personalkosten und Materialkosten sowie die direkt zurechenbaren allgemeinen Gemeinkosten, wenn diese dazu dienen, die Nutzung des Vermögenswertes vorzubereiten.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, soweit sie nach IAS 38 nicht aktivierungspflichtig sind, werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst.

Der planmäßigen Abschreibung immaterieller Vermögenswerte liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde (die Angaben beziehen sich auf die in beiden Perioden verwendeten Nutzungsdauern). Die Abschreibung erfolgt linear:

#### NUTZUNGSDAUERN IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

— 3.12

	Nutzungsdauer in Jahren
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	3 – 15
Aktiviert Entwicklungsleistungen	3 – 7
Software	3 – 5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 – 5

Immaterielle Vermögenswerte – mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten – scheiden regelmäßig zum Zeitpunkt der Vollabschreibung zu Bruttowerten aus dem Vermögen aus.

#### 5.5 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen – soweit abnutzbar – sowie um kumulierte Wertminderungsaufwendungen.

Die Anschaffungskosten einer Sachanlage umfassen den Kaufpreis und alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Rabatte, Boni und Skonti werden vom Kaufpreis abgezogen. Die Kosten für selbsterstellte Anlagen umfassen alle Kosten, die direkt dem Herstellungsprozess zugerechnet werden können, sowie einen angemessenen Teil der produktionsbezogenen Gemeinkosten und Abschreibungen. Reparatur- und Instandhaltungskosten, die keinen zusätzlichen wirtschaftlichen Nutzen generieren, werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die bei einem Erwerb oder der Herstellung eines Vermögenswertes direkt zurechenbaren



Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern für den Erwerb oder die Herstellung des Vermögenswertes ein Zeitraum von mehr als einem Jahr erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Falls ein Vermögenswert aus mehreren Komponenten mit unterschiedlichen Nutzungsdauern besteht, wird jeder Teil einer Sachanlage mit einem bedeutsamen Anschaffungswert im Verhältnis zum gesamten Wert des Gegenstandes separat abgeschrieben.

Die Abschreibung auf Sachanlagen wird dem wirtschaftlichen Nutzenverlauf entsprechend planmäßig linear vorgenommen, wobei nachstehende Nutzungsdauern zugrunde gelegt werden. Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben:

NUTZUNGSDAUERN VON SACHANLAGEN	3.13
	Nutzungsdauer in Jahren
Geschäfts- und Produktionsgebäude	10 – 50
Außenanlagen	5 – 50
Technische Anlagen und Maschinen	4 – 50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 15

## 5.6 Wertminderungen

Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit bestimmter Nutzungsdauer wird gemäß IAS 36 an jedem Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen vorliegen, z. B. besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen, die einen möglichen Wertverfall anzeigen. Bei Vorliegen solcher Anhaltspunkte wird überprüft, ob eine Wertminderung vorliegt.

Eine Wertminderung ergibt sich, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet. Der erzielbare Betrag ist definiert als der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Bei der BENTELER Gruppe wurde als erzielbarer Betrag der Nutzungswert herangezogen. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes durch Abzinsung der künftig zu erwartenden Cashflows mit einem risikoadäquaten Zinssatz nach Steuern werden das aktuelle und das künftig erwartete Ertragsniveau sowie technologische, wirtschaftliche und allgemeine Entwicklungstendenzen auf Basis genehmigter Finanzpläne berücksichtigt.

Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes, wird ein Wertminderungsverlust in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfolgswirksam erfasst. Ein Wertminderungsbedarf über den Wert des Geschäfts- oder Firmenwertes hinaus wird in den übrigen Vermögenswerten der Cash Generating Unit (CGU) erfasst. Für den Impairment-Test werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die separate Cash-Inflows identifiziert werden können. Sind die Cash-Inflows für einen Vermögenswert nicht weitgehend unabhängig von anderen Cash-Inflows, wird der Impairment-Test auf Basis der CGU durchgeführt, welcher der Vermögenswert angehört.

Zuschreibungen auf den neuen erzielbaren Betrag erfolgen, wenn Anzeichen für einen Wertzuwachs vorliegen und der erzielbare Betrag über dem Buchwert liegt. Die Wertobergrenze für Zuschreibungen sind die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die sich ergäben, wenn in den Vorjahren keine Wertminderungen erfasst worden wären. Unabhängig davon, ob Anzeichen für potenzielle Wertminderungen bestehen, werden immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie Geschäfts- und Firmenwerte jährlich auf einen gegebenenfalls bestehenden Wertminderungsbedarf untersucht. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der Buchwert über dem erzielbaren Betrag liegt.

Für Zwecke des Wertminderungstests wurden die Firmenwerte den CGUs wie folgt zugeordnet:

WERTMINDERUNGSTESTS		
IN TEUR	2018	2017
Steel/Tube (ohne Shreveport)	5.679	5.679
Distribution	764	764
<b>Gesamt</b>	<b>6.443</b>	<b>6.443</b>

— 3.14

Der erzielbare Betrag der CGUs basiert auf dem Nutzungswert, der unter Zugrundelegung diskontierter Cashflow-Prognosen bemessen wird. Zahlungsströme werden auf Basis der Unternehmensplanung für die nächsten fünf Jahre ermittelt und in einer ewigen Rente fortgeschrieben. Die Planannahmen basieren auf historischen Erfahrungen und der erwarteten Marktentwicklung.

Die zentrale Annahme bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags für die Division Steel/Tube (ohne Shreveport), welcher der wesentliche Teil des Firmenwertes zugeordnet ist, ist der Abzinsungssatz in Höhe von 7,6 % (Vorjahr: 6,7 %).

Als Abzinsungssatz wird ein Mischsatz aus der durchschnittlichen Fremdkapitalverzinsung und der erwarteten Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals herangezogen (Weighted Average Cost of Capital, „WACC“). Dieser Abzinsungssatz spiegelt die gegenwärtigen Markteinschätzungen und die speziellen Risiken der CGU wider.

Aus dem jährlich durchgeführten Firmenwert-Impairment-Test ergab sich kein Wertminderungsbedarf, da der erzielbare Betrag um ca. 6,0 % über dem Buchwert der CGU lag.

## 5.7 Anteile an assoziierten Unternehmen

Zum Erwerbszeitpunkt werden die Anteile an assoziierten Unternehmen zu Anschaffungskosten angesetzt. Liegen die Anschaffungskosten unter dem zum Erwerbszeitpunkt anteiligen zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen des assoziierten Unternehmens, ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag, der erfolgswirksam vereinnahmt wird.

Die Folgebewertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen wird zum anteiligen Eigenkapital bilanziert, sofern keine Wertminderung vorliegt. Dazu wird der Beteiligungsbuchwert entsprechend der anteiligen Jahresergebnisse und des anteiligen sonstigen Ergebnisses sowie unter Berücksichtigung von Ausschüttungen fortgeschrieben.

Unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert der Anteile an einem assoziierten Unternehmen, wird der Buchwert der Beteiligung auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Die Wertminderung wird in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in der Zeile "Ergebnis aus assoziierten Unternehmen" erfasst.

## 5.8 Fremdkapitalkosten

Erstreckt sich die Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten des immateriellen Vermögens oder des Sachanlagevermögens über einen längeren Zeitraum, werden die bis zur Fertigstellung anfallenden zurechenbaren Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Fremdkapitalkosten werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, ab dem Vermögenswerte für ihre vorgesehene Nutzung bereit sind, und über die wirtschaftliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Alle sonstigen und laufenden Fremdkapitalkosten werden in der Periode ihres Anfallens erfolgswirksam im Finanzaufwand erfasst.

## 5.9 Vorräte

Vorräte werden grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufserlös des Endprodukts unter marktüblichen Bedingungen abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Verkaufskosten. Erkennbare Risiken im Vorratsvermögen sind durch angemessene Abwertungen basierend auf Reichweitenanalysen berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2018 ergab sich durch die Neueinschätzung der angemessenen Abwertungssätze für lange Reichweiten ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von MEUR 22.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Vorräten werden nach der gleitenden Durchschnittsmethode ermittelt und enthalten die Kosten des Erwerbs sowie diejenigen Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten enthalten Materialkosten, Fertigungseinzelkosten, weitere Einzelkosten und zurechenbare produktionsbezogene Gemeinkosten. Die Umlage der Gemeinkosten erfolgt auf Basis der Normalauslastung.

## 5.10 Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden nach der Bilanzansatz-Methode auf sämtliche temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Unternehmensbilanz und der Steuerbilanz sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen auf Konzernebene angesetzt. Daneben sind aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein zu versteuerndes Ergebnis zukünftig verfügbar sein wird, und es damit hinreichend sicher erscheint, dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können.

Die Bewertung aktiver und passiver latenter Ertragsteuern erfolgt anhand der Steuersätze und steuerlichen Vorschriften, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt erwartet werden.

## 5.11 Finanzinstrumente

### Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9

Finanzinstrumente gemäß IFRS 9 werden je nach Klassifizierung entweder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Derzeit sind keine finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ vorhanden.

Mit IFRS 9 wird eine neue Klassifizierungssystematik für finanzielle Vermögenswerte eingeführt, während die Vorschriften zur Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten weitgehend unverändert aus IAS 39 übernommen wurden.

Gemäß IFRS 9 sind die folgenden Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte zu unterscheiden:

- Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten
- Schuldinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI mit Recycling)
- Schuldinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL)
- Derivate
- Eigenkapitalinstrumente erfolgswirksam zum Fair Value (FVtPL)
- Eigenkapitalinstrumente, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden (FVOCI ohne Recycling)

Die Klassifizierung erfolgt zum einen anhand der mit dem Vermögenswert einhergehenden Cashflows (Zahlungsstrombedingung) und zum anderen anhand des Geschäftsmodells zur Verwaltung der finanziellen Vermögenswerte (Geschäftsmodellbedingung).

Die Zahlungsstrombedingung ist erfüllt, wenn der finanzielle Vermögenswert ausschließlich Cashflows in der Form von Zins- und Tilgungszahlungen generiert.

Das Geschäftsmodell spiegelt die Art und Weise eines Unternehmens wider, wie dieses die finanziellen Vermögenswerte verwaltet, um Cashflows zu generieren, d. h. durch das Halten, den Verkauf oder sowohl das Halten als auch den Verkauf von finanziellen Vermögenswerten. Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Eigenkapitalinstrumente (Wertpapiere) sind zwingend zum Fair Value zu bewerten. Die Übernahme der erfolgsneutral erfassten Beträge in das Periodenergebnis erfolgt erst zum Zeitpunkt des Abganges oder im Falle einer Wertminderung der entsprechenden finanziellen Vermögenswerte.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Ausleihungen und die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Bestehen an der Einbringlichkeit Zweifel, werden die Forderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sonstige Darlehensverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente enthalten Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital von Personengesellschaften (Kommanditanteile). Diese Anteile sind deshalb als Verbindlichkeit der BENTELER Gruppe zu bilanzieren, da sie den Inhaber zur Rückgabe an den Emittenten gegen flüs-

sige Mittel berechtigen. Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente werden mit ihrem Rückkaufswert bilanziert und die Veränderung wird erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Der Ansatz aller finanzieller Vermögenswerte und Schulden erfolgt jeweils zum Erfüllungstag. Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Derivative Finanzinstrumente werden in der BENTELER Gruppe grundsätzlich zur Risikoreduzierung, insbesondere zur Reduzierung von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreissrisiken, eingesetzt. Derivate werden zum Handelstag bilanziert. Alle derivativen Finanzinstrumente sind gemäß IFRS 9 in der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert.

Die BENTELER Gruppe wendet Hedge Accounting an, wenn die Voraussetzungen gemäß IFRS 9 zur Bildung von Sicherungsbeziehungen erfüllt sind. Die Ergebnisse aus derivativen Finanzinstrumenten, für die eine Cashflow-Hedge-Beziehung gebildet werden konnte, werden bis zum Realisationszeitpunkt des gesicherten Grundgeschäfts erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Etwaige Ergebnisveränderungen aus der Ineffektivität dieser derivativen Finanzinstrumente werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst.

Zinsen werden periodengerecht unter Anwendung der Effektivzinsmethode als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Dividenerträge aus Kapitalanlagen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Zahlung rechtlich entstanden ist.

Für weitere Informationen siehe Kapitel 27 „Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting“ und Kapitel 28 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Folgende Übersicht zeigt die mit der Erstanwendung von IFRS 9 verbundenen Änderungen der Klassen finanzieller Vermögenswerte und Schulden zum 1. Januar 2018:

#### FINANZIELLE UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

— 3.15

IN TEUR	Ursprüngliche Bilanzierung nach IAS 39		Neue Bilanzierung nach IFRS 9	
	Kategorie	Buchwert	Kategorie	Buchwert
Forderungen aus Lieferung und Leistung	Kredite und Forderungen	658.047	Fortgeführte Anschaffungskosten	658.047
Forderungen aus Lieferung und Leistung	Kredite und Forderungen	42.100	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	42.100
Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen (zuvor: Forderungen aus Auftragsfertigung)	n/a	11.663	n/a	11.663
Wertpapiere	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	10.618	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	10.618
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	83	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (ohne Recycling)	83
Finanzforderungen	Kredite und Forderungen	101.396	Fortgeführte Anschaffungskosten	101.396
Positive Marktwerte: Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	9.827	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL) – zwingend	9.827
Positive Marktwerte: Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert – Sicherungsinstrument	24.142	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert – Sicherungsinstrument FVtPL aufgrund IFRS 9	24.142
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen	n/a	164.814	n/a	164.814
Zahlungsmittel und -äquivalente	Kredite und Forderungen	682.259	Fortgeführte Anschaffungskosten	682.259
<b>SUMME</b>		<b>1.704.950</b>		<b>1.704.950</b>

Sämtliche Finanzinstrumente der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ werden aufgrund der Kriterien von IFRS 9 (Geschäftsmodell bzw. SPPI-Test) zwingend ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Von der Ausübung der Fair-Value-Option wurde nicht Gebrauch gemacht.

## FINANZIELLE UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

— 3.16

IN TEUR	Ursprüngliche Bilanzierung nach IAS 39		Neue Bilanzierung nach IFRS 9	
	Kategorie	Buchwert	Kategorie	Buchwert
<b>Finanzschulden (lang- und kurzfristig)</b>		<b>1.795.567</b>		<b>1.795.567</b>
Schuldscheindarlehen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	712.081	Fortgeführte Anschaffungskosten	712.081
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.064.161	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.064.161
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	12.607	Fortgeführte Anschaffungskosten	12.607
Sonstige Finanzschulden	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	6.718	Fortgeführte Anschaffungskosten	6.718
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.258.322	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.258.322
<b>Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)</b>		<b>386.080</b>		<b>386.080</b>
Negative Marktwerte: Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	32.423	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert FVtPL aufgrund IFRS 9	32.423
Negative Marktwerte: Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert – Sicherungsinstrument	12.659	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert – Sicherungsinstrument	12.659
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	Fortgeführte Anschaffungskosten	0
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	n/a	340.998	n/a	340.998
<b>SUMME</b>		<b>3.439.969</b>		<b>3.439.969</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, die nach IAS 39 als Kredite und Forderungen klassifiziert wurden, werden nun zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Eine Erhöhung der Wertberichtigungen dieser Forderungen um TEUR 1.070 wurde zum 1. Januar 2018 mit Übergang auf IFRS 9 in den Gewinnrücklagen erfasst.

Bei den nach IAS 39 als zur Veräußerung verfügbar kategorisierten Wertpapieren handelt es sich ausschließlich um Eigenkapitaltitel. Diese werden daher gemäß IFRS 9 zwingend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen stellen Investitionen dar, die der Konzern aus strategischen Gründen langfristig halten will. In Übereinstimmung mit IFRS 9 werden diese Anteile zwingend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

#### **Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39**

Finanzinstrumente gemäß IAS 39 werden je nach Klassifizierung entweder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten oder zu Fair Values angesetzt.

Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und die Wertpapiere gehören der Bewertungskategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ an. Sie werden zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung mit dem Fair Value bewertet. Sofern die Fair Values zuverlässig ermittelt werden können, werden diese angesetzt. Wertschwankungen aus finanziellen Vermögenswerten der Bewertungskategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis abgebildet. Die Übernahme der erfolgsneutral erfassten Beträge in das Periodenergebnis erfolgt erst zum Zeitpunkt des Abganges oder im Falle einer Wertminderung der entsprechenden finanziellen Vermögenswerte.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Ausleihungen und die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte sind als „Kredite und Forderungen“ klassifiziert und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der

Effektivzinsmethode bilanziert. Bestehen an der Einbringlichkeit Zweifel, werden die Forderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt.

Von der Bewertungskategorie „Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen“ wird derzeit in der BENTELER Gruppe kein Gebrauch gemacht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sonstige Darlehensverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind in der Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente enthalten Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital von Personengesellschaften (Kommanditanteile). Diese Anteile sind deshalb als Verbindlichkeit der BENTELER Gruppe zu bilanzieren, da sie den Inhaber zur Rückgabe an den Emittenten gegen flüssige Mittel berechtigen. Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente werden mit ihrem Rückkaufswert bilanziert und die Veränderung wird erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Der Ansatz aller finanziellen Vermögenswerte und Schulden erfolgt jeweils zum Erfüllungstag. Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Derivative Finanzinstrumente werden in der BENTELER Gruppe grundsätzlich zur Risikoreduzierung, insbesondere zur Reduzierung von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreissrisiken, eingesetzt. Derivate werden zum Handelstag bilanziert. Alle derivativen Finanzinstrumente sind gemäß IAS 39 zum Fair Value angesetzt.

Die BENTELER Gruppe wendet Hedge Accounting an, wenn die Voraussetzungen gemäß IAS 39 zur Bildung von Sicherungsbeziehungen erfüllt sind. Die Ergebnisse aus derivativen Finanzinstrumenten, für die eine Cashflow-Hedge-Beziehung gebildet

werden konnte, werden bis zum Realisationszeitpunkt des gesicherten Grundgeschäfts erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Etwaige Ergebnisveränderungen aus der Ineffektivität dieser derivativen Finanzinstrumente werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst.

Die Hauptursachen für Ineffektivität im Rahmen von Zinssicherungen sind:

- Einfluss des Kreditrisikos der Gegenpartei und des Konzerns auf den beizulegenden Zeitwert der Zinsderivate, der sich nicht in der Änderung des beizulegenden Zeitwertes der abgesicherten Zahlungsströme widerspiegelt, die auf Änderungen der Zinssätze zurückzuführen sind
- Unterschiede bei den Zinsanpassungsterminen zwischen den Derivaten und den gesicherten Grundgeschäften

Die Hauptursachen für Ineffektivität im Rahmen von Währungssicherungsgeschäften sind:

- Die Auswirkungen des Kreditrisikos der Gegenparteien und des Konzerns auf den beizulegenden Zeitwert der Devisenterminkontrakte, die sich nicht in der Änderung des beizulegenden Zeitwertes der abgesicherten Zahlungsströme widerspiegeln, die auf Änderung der Wechselkurse zurückzuführen sind
- Änderungen des Zeitpunkts der abgesicherten Geschäfte

Für weitere Informationen siehe Kapitel 27 „Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting“ und Kapitel 28 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“.

## 5.12 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen, mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

## 5.13 Leistungen an Arbeitnehmer

Die BENTELER Gruppe gewährt Mitarbeitern in Deutschland Pensionszusagen bzw. Betriebsrenten. In den übrigen Ländern leistet die BENTELER Gruppe für einen Teil der Mitarbeiter Beiträge zu sozialen Pensionsfonds im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen (staatliche Pläne). Alternativ erfolgt die betriebliche Altersversorgung über eine Sammelstiftung, über die Mitarbeiter von Mitgliedsunternehmen versichert werden.

Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden in Abhängigkeit von ihrem wirtschaftlichen Gehalt, der sich aus den grundlegenden Leistungsbedingungen und Leistungsvoraussetzungen des Plans ergibt, entweder als Leistungszusagen oder als Beitragszusagen klassifiziert. Für leistungsorientierte Altersversorgungspläne wird der Pensionsaufwand nach dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren errechnet. Dabei werden die unter dynamischen Gesichtspunkten nach Eintritt des Versorgungsfalls zu leistenden Versorgungszahlungen über die Dienstzeit der Mitarbeiter verteilt, wobei auch künftige Einkommens- und Rentenanpassungen berücksichtigt werden. Die Pensionsverpflichtungen errechnen sich als Barwert der Leistungsverpflichtung gegenüber den Mitarbeitern nach Abzug des Zeitwertes des Planvermögens sowie unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze und werden ausschließlich als langfristige Rückstellungen gezeigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt. Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden hingegen bei Fälligkeit als Aufwand erfasst.

Soweit ein zur Refinanzierung von Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen aufgebautes Fondsvermögen die Verpflichtungen übersteigt, ist die Aktivierung des Überhangs begrenzt. Falls im Zusammenhang mit Fondsvermögen Zahlungsverpflichtungen aufgrund von Mindestdotierungsvorschriften für bereits verdiente Leistungen bestehen, kann dies auch zum Ansatz einer zusätzlichen Rückstellung führen, wenn der wirtschaftliche Nutzen eines sich unter Berücksichtigung der noch zu leistenden Mindestdotierungen ergebenden Finanzierungsüberhangs für das Unternehmen begrenzt ist. Determinanten für die Begrenzung sind der Barwert von künftigen Rückerstattungen aus dem Plan oder von Minderungen zukünftiger Beitragszahlungen.



Der Dienstzeitaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird als Personalaufwand ausgewiesen; der im Netto-Pensionsaufwand enthaltene Zinsaufwand und die Verzinsung des Planvermögens werden im Finanzergebnis der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung berücksichtigt.

Abfindungen werden gezahlt, wenn ein Mitarbeiter vor dem regulären Renteneintritt entlassen wird oder gegen eine Abfindung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet. Abfindungen werden erfasst, wenn der Konzern eine Verpflichtung eingegangen ist. Leistungen, die mehr als zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden auf ihren Barwert abgezinst.

#### 5.14 Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden dann angesetzt, wenn aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten resultiert, die künftig wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führt und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt zu dem Betrag, der die bestmögliche Schätzung des Verpflichtungsumfangs zum Bilanzstichtag darstellt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag bewertet. Aus der Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellung werden im Finanzergebnis erfasst. Für die Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme wird ein Vorsteuer-Zinssatz verwendet, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt widerspiegelt. Die verwendeten Zinssätze sind laufzeitspezifisch ermittelt und bewegten sich im Berichtsjahr auf einer Bandbreite von 0,0 % bis 3,11 % (Vorjahr: 0,0 % bis 2,63 %).

Rückstellungen für drohende Verluste aus belastenden Verträgen werden dann angesetzt, wenn der erwartete Nutzen aus den zugrunde liegenden Verträgen bzw. Ver-

tragsbündeln (wirtschaftlicher/inhaltlicher Zusammenhang) geringer ist als die im Zusammenhang mit der Erfüllung der Verpflichtungen unvermeidbaren Kosten.

Gewährleistungs- und Garantieverpflichtungen können durch Gesetz, Vertrag oder auch Kulanz entstehen, wobei eine Inanspruchnahme insbesondere dann zu erwarten ist, wenn die Gewährleistungsfrist noch nicht abgelaufen ist, in der Vergangenheit Gewährleistungskosten angefallen sind oder sich ein konkreter Fall bereits abzeichnet. Die Bildung der Rückstellung erfolgt zum Zeitpunkt des Verkaufs der zugrunde liegenden Produkte oder der Erbringung der Dienstleistung. Die erstmalige Erfassung erfolgt auf Basis von Einzeleinschätzungen und Erfahrungswerten der Vergangenheit.

#### 5.15 Leasing

Leasingverhältnisse, bei denen die BENTELER Gruppe als Leasingnehmer im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen aus dem Leasinggegenstand trägt, werden als Finanzierungsleasing bilanziert. In diesem Fall wird der Leasinggegenstand zu Beginn des Leasingverhältnisses mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen bzw. seinem niedrigeren beizulegenden Zeitwert aktiviert und in gleicher Höhe eine Finanzschuld passiviert.

Ist ein Eigentumsübergang nach Ablauf des Leasingvertrags nicht hinreichend sicher, so wird der Vermögenswert linear über die Vertragslaufzeit abgeschrieben, sofern diese kürzer als die erwartete Nutzungsdauer ist. Andernfalls wird der Vermögenswert linear über seine erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben.

Im Rahmen eines Operating-Leasingvertrages gemietete Vermögenswerte werden nicht in der Konzernbilanz angesetzt. Die diesbezüglich geleisteten Zahlungen werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

### 5.16 Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind bis zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden auswirken.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Bestimmung von Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die Schätzung des Fertigstellungsgrads bei Langfristfertigung, die Umstände für die Aktivierung von Entwicklungskosten, die Realisierung von Forderungen, die Vorratsbewertung, die Bilanzierung und Bewertung von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit steuerlicher Verlustvorträge. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahres- bzw. Konzernabschlusses beruhen.

Durch unvorhersehbare und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen können die sich später tatsächlich einstellenden Beträge von den ursprünglich geschätzten Werten abweichen. In diesem Fall werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Eine Änderung wird in der Periode der Änderungen und in späteren Perioden berücksichtigt, sofern die Änderungen sowohl die Berichtsperiode als auch spätere Perioden betreffen.

Für solche Bilanzposten, in denen Schätzungen und/oder Ermessensentscheidungen eine wesentliche Auswirkung auf Wertansätze im Konzernabschluss haben, sind in folgenden Anhangangaben weitergehende Erläuterungen enthalten:

- Werthaltigkeitsüberprüfungen (Kapitel 5.4 „Immaterielle Vermögenswerte“, 5.5 „Sachanlagen“ sowie 5.6 „Wertminderungen“)
- Ansatz und Bewertung von latenten Steuern (Kapitel 15 „Latente Steueransprüche und -schulden“)
- Ansatz und Bewertung von Vorräten (Kapitel 5.9 „Vorräte“)
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen (insbesondere Drohverlustrückstellungen) (Kapitel 21 „Rückstellungen“).
- Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen (Kapitel 22 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“)

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

### 6 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse der BENTELER Gruppe stellen sich wie folgt dar:

UMSATZERLÖSE			— 3.17
IN TEUR	2018	2017	
Verkauf von Waren	7.988.877	7.791.260	
Umsatzerlöse aus zeitraumbezogener Realisierung (zuvor: Fertigungsaufträge)	82.740	64.853	
<b>Gesamt</b>	<b>8.071.617</b>	<b>7.856.114</b>	

Die Vertragsvermögenswerte und -schulden der BENTELER Gruppe sind nachfolgend dargestellt:

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE UND -SCHULDEN			— 3.18
IN TEUR	2018		
Forderungen aus Verträgen mit Kunden	633.378		
Vertragsvermögenswerte	88.543		
Vertragsverbindlichkeiten	69.011		
Im Geschäftsjahr erfasste Umsatzerlöse, die zu Beginn des Geschäftsjahres im Saldo der Vertragsverbindlichkeit enthaltenen waren	<b>44.227</b>		

Die aktivierten Vertragskosten sowie ihre Entwicklung sind im Folgenden dargestellt:

ENTWICKLUNG DER AKTIVIERTEN VERTRAGSKOSTEN		— 3.19
IN TEUR	2018	
Buchwert – Stand am 01.01.	79.286	
Zugänge	27.400	
Laufende Abschreibungen	-18.143	
<b>Buchwert – Stand am 31.12.</b>	<b>88.543</b>	

Aufgrund branchenüblicher Vertragsgestaltung existieren nur geringfügige langfristige, nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen mit einer Gesamthöhe des Transaktionspreises von insgesamt TEUR 15.036. Die Ausnahme zur Angabe von kurzfristigen Leistungsverpflichtungen gemäß IFRS 15.121 wurde angewendet.

### 7 UMSATZBEZOGENE HERSTELLUNGSKOSTEN

Die umsatzbezogenen Herstellungskosten teilen sich folgendermaßen auf:

UMSATZBEZOGENE HERSTELLUNGSKOSTEN			— 3.20
IN TEUR	2018	2017	
Materialaufwendungen	5.463.653	5.264.304	
Sonstige	1.919.540	1.851.613	
<b>Gesamt</b>	<b>7.383.193</b>	<b>7.115.918</b>	

**8 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		— 3.21
IN TEUR	2018	2017
Versicherungsentschädigungen	742	1.812
Währungsgewinne	12.574	8.547
Gewinn aus Unternehmensverkäufen	939	2.002
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	26.584	53.771
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	979	22.999
Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.031	2.652
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	1.675	2.150
Entschädigungsleistungen	10.688	17.667
Übrige	21.269	26.728
<b>Gesamt</b>	<b>78.481</b>	<b>138.329</b>

**9 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen hauptsächlich Währungsverluste in Höhe von TEUR 11.960 (Vorjahr: TEUR 17.066). Im Vorjahr waren zudem einmalige Aufwendungen in Zusammenhang mit der ehemaligen Tochtergesellschaft BENTELER Automotive Farsund AS, Farsund, Norwegen, in Höhe von TEUR 23.355 enthalten.

**10 FINANZERGEBNIS**

FINANZERTRÄGE		— 3.22
IN TEUR	2018	2017
Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten	30.638	54.826
Zinserträge aus Darlehen und sonstigen Finanzanlagen	1.503	2.251
Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung	3.090	8.955
Zinserträge aus Bankguthaben	5.529	5.145
Sonstige Finanzerträge	23	1.854
<b>Finanzerträge</b>	<b>40.782</b>	<b>73.030</b>
FINANZAUFWENDUNGEN		— 3.23
IN TEUR	2018	2017
Zinsaufwand aus finanziellen Verbindlichkeiten	65.963	66.319
Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten	24.660	35.007
Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen	6.878	6.303
Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung	7.533	31.557
Aufzinsung von Rückstellungen	169	228
Sonstige Finanzaufwendungen	10.001	0
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>115.204</b>	<b>139.413</b>

**11 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG**

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG		
	— 3.24	
IN TEUR	2018	2017
Laufender Steueraufwand	47.619	31.640
davon aktuelles Geschäftsjahr	51.956	36.975
davon aus Vorperioden	-4.337	-5.335
Latenter Steueraufwand/-ertrag	-35.041	9.365
<b>Gesamter Steueraufwand/-ertrag</b>	<b>12.577</b>	<b>41.005</b>

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuer mit einem gewichteten Durchschnittssteuersatz von 30 % (Vorjahr: 30 %) multipliziert.

**ÜBERLEITUNGSRECHNUNG VOM ERWARTETEN ZUM TATSÄCHLICH AUSGEWIESENEN STEUERAUFWAND**
— 3.25

IN TEUR	2018	2017
<b>Jahresergebnis vor Ertragsteuern nach IFRS</b>	<b>43.800</b>	<b>141.765</b>
Konzern-Ertragsteuersatz (%)	30 %	30 %
<b>Erwarteter Steueraufwand /-ertrag im Geschäftsjahr</b>	<b>13.140</b>	<b>42.529</b>
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	-988	1.224
Auswirkungen wegen abweichender Steuersätze	-9.916	-9.642
Auswirkungen von steuerfreien Erträgen und anderen Kürzungen	-1.748	-3.329
Auswirkungen von nicht abziehbaren Betriebsausgaben und anderen Hinzurechnungen	8.657	7.376
Auswirkungen von im Geschäftsjahr erfassten Steuern aus Vorjahren	-2.403	-5.667
Auswirkungen nicht anrechenbarer Ertragsteuern (Quellensteuern und ausländische Steuern)	2.542	4.806
Auswirkungen von Wertberichtigungen/Ansatzkorrekturen	4.047	4.111
Sonstige Auswirkungen	-754	-403
<b>Gesamter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (-)</b>	<b>12.577</b>	<b>41.005</b>

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### 12 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Forschungskosten, Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten sowie nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden als Aufwand erfasst.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN (GESAMT)		
IN TEUR	2018	2017
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten (gesamt)</b>	<b>95.646</b>	<b>76.191</b>
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	433	11.213
<b>In der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasste Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen</b>	<b>96.079</b>	<b>87.404</b>

Die Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten überwiegend Personal- und Materialkosten. In der BENTELER Gruppe sind rund 1.200 Mitarbeiter an 32 Standorten in 18 Ländern in der Forschung und Entwicklung tätig. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich insbesondere auf den Leichtbau durch Entwicklung, Konstruktion und Realisierung von Composite-Bauteilen und Aluminiumkomponenten. In der Division Automotive liegen die Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung neben der Leichtbautechnik auf den Themen Sicherheit und Effizienz vor dem Hintergrund der Produkt- und Prozessentwicklung. In der Division Steel/Tube steht die Entwicklung von Werkstoffeigenschaften bzw. -verhalten im Vordergrund.

Die Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte, ähnliche Rechte sowie Lizenzen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen gegenüber Dritten, die im Zusammenhang mit der Anschaffung von Anwendersoftware angefallen sind.

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten keine beschränkten Eigentumsrechte. Insgesamt sind keine immateriellen Vermögenswerte als Sicherheit verpfändet.

Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 3.857 (Vorjahr: TEUR 2.294).

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

#### ENTWICKLUNG IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

— 3.27

IN TEUR	Erworbenere immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)	Erworbenere Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2018	152.803	7.892	3.289	155.357	319.342
Zugänge	6.269	0	4.561	0	10.829
Konsolidierungskreisänderungen	-1	0	0	0	-1
Umbuchungen	2.234	0	-2.234	0	0
Abgänge	-1.189	0	-41	0	-1.230
Währungsumrechnungsdifferenzen	-425	0	16	-680	-1.088
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>159.692</b>	<b>7.892</b>	<b>5.590</b>	<b>154.678</b>	<b>327.852</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2018	122.833	1.450	0	154.450	278.733
Laufende Abschreibungen	9.721	0	0	433	10.153
Konsolidierungskreisänderungen	-1	0	0	0	-1
Abgänge	-1.271	0	0	0	-1.271
Währungsumrechnungsdifferenzen	-510	0	0	-633	-1.142
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>130.772</b>	<b>1.450</b>	<b>0</b>	<b>154.251</b>	<b>286.472</b>
<b>Buchwert</b>					
Stand am 01.01.2018	29.971	6.442	3.289	907	40.609
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>28.920</b>	<b>6.442</b>	<b>5.590</b>	<b>427</b>	<b>41.380</b>
davon aus Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0

## ENTWICKLUNG IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

— 3.28

IN TEUR	Erworbene immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)	Erworbene Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2017	141.329	7.892	5.032	167.084	321.336
Zugänge	13.034	0	2.618	0	15.653
Konsolidierungskreisänderungen	-795	0	0	-5.305	-6.100
Umbuchungen	4.277	0	-4.277	0	0
Abgänge	-3.849	0	0	-4.365	-8.214
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.192	0	-85	-2.057	-3.333
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>152.803</b>	<b>7.892</b>	<b>3.289</b>	<b>155.357</b>	<b>319.342</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2017	116.854	1.450	0	151.339	269.643
Laufende Abschreibungen	11.884	0	0	2.804	14.688
Wertminderungen	365	0	0	8.408	8.773
Konsolidierungskreisänderungen	-555	0	0	-3.953	-4.508
Abgänge	-3.843	0	0	-2.913	-6.756
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.872	0	0	-1.236	-3.107
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>122.833</b>	<b>1.450</b>	<b>0</b>	<b>154.450</b>	<b>278.733</b>
<b>Buchwert</b>					
Stand am 01.01.2017	24.475	6.442	5.032	15.745	51.694
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>29.971</b>	<b>6.442</b>	<b>3.289</b>	<b>907</b>	<b>40.609</b>
davon aus Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0



## 13 SACHANLAGEN

### SACHANLAGEN

— 3.29

IN TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2018	978.979	3.176.527	542.505	366.297	5.064.308
Zugänge	30.932	148.034	43.964	195.179	418.109
Konsolidierungskreisänderungen	0	-63	-24	0	-88
Umbuchungen	31.799	201.340	14.475	-247.615	0
Abgänge	-4.051	-109.939	-29.769	0	-143.758
Währungsumrechnungsdifferenzen	13.028	16.732	402	1.350	31.512
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>1.050.688</b>	<b>3.432.631</b>	<b>571.553</b>	<b>315.211</b>	<b>5.370.084</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2018	408.226	1.964.029	383.174	0	2.755.429
Laufende Abschreibungen	27.783	178.781	40.078	0	246.642
Konsolidierungskreisänderungen	0	-63	-24	0	-88
Umbuchungen	-4	-111	115	0	0
Abgänge	-3.245	-64.069	-23.443	0	-90.757
Währungsumrechnungsdifferenzen	3.602	5.494	396	0	9.492
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>436.362</b>	<b>2.084.061</b>	<b>400.296</b>	<b>0</b>	<b>2.920.719</b>
<b>Buchwert</b>					
Stand am 01.01.2018	570.754	1.212.498	159.331	366.297	2.308.879
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>614.326</b>	<b>1.348.570</b>	<b>171.257</b>	<b>315.211</b>	<b>2.449.365</b>
davon aus Finanzierungsleasing	7.605	1.785	579	0	9.970

## SACHANLAGEN

— 3.30

IN TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2017	860.728	2.801.385	534.503	865.685	5.062.301
Zugänge	22.438	179.826	34.518	176.430	413.213
Konsolidierungskreisänderungen	-20.512	-38.104	-3.500	-701	-62.817
Umbuchungen	155.715	407.714	31.167	-594.597	0
Abgänge	-12.117	-91.431	-37.681	-298	-141.527
Währungsumrechnungsdifferenzen	-27.273	-82.864	-16.503	-80.222	-206.861
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>978.979</b>	<b>3.176.527</b>	<b>542.505</b>	<b>366.297</b>	<b>5.064.308</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2017	404.395	1.911.641	395.455	0	2.711.490
Laufende Abschreibungen	26.203	169.689	37.454	0	233.346
Wertminderungen	0	22.180	0	0	22.180
Konsolidierungskreisänderungen	-5.250	-15.365	-1.835	0	-22.450
Abgänge	-6.303	-66.488	-35.482	0	-108.273
Währungsumrechnungsdifferenzen	-10.819	-57.628	-12.418	0	-80.864
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>408.226</b>	<b>1.964.029</b>	<b>383.174</b>	<b>0</b>	<b>2.755.429</b>
<b>Buchwert</b>					
Stand am 01.01.2017	456.334	889.744	139.048	865.685	2.350.811
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>570.754</b>	<b>1.212.498</b>	<b>159.331</b>	<b>366.297</b>	<b>2.308.879</b>
davon aus Finanzierungsleasing	7.876	2.919	815	0	11.610

Im Geschäftsjahr 2018 wie auch im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Die BENTELER Gruppe hat im Geschäftsjahr 2018 Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 3.568 (Vorjahr: TEUR 842) erhalten, die von den Anschaffungskosten der Sachanlagen abgezogen wurden.

Die Sachanlagen beinhalten solche mit beschränkten Eigentumsrechten zu Buchwerten von TEUR 1.745 (Vorjahr: TEUR 2.341). Insgesamt sind 2018 wie im Vorjahr keine Sachanlagen als Sicherheit verpfändet.

Zum Bilanzstichtag betragen die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen TEUR 97.094 (Vorjahr: TEUR 114.228).

#### Leasingverhältnisse

Die BENTELER Gruppe ist Leasingnehmer in verschiedenen Leasingverhältnissen. Die Leasingverhältnisse betreffen Gebäudemieten sowie Mieten für technische Anlagen und Maschinen.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen stellen sich für die verschiedenen Perioden wie folgt dar:

<b>KÜNFTIGE MINDESTLEASINGZAHLUNGEN AUF- GRUND VON OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSEN</b>		— 3.31
IN TEUR	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Künftige Mindestleasingzahlungen		
fällig innerhalb eines Jahres	50.331	43.097
fällig in 1 bis 5 Jahren	134.298	102.057
fällig nach 5 Jahren	73.845	49.493
<b>Summe</b>	<b>258.474</b>	<b>194.647</b>

Die künftigen Mindestleasingzahlungen aufgrund von unkündbaren Finanzierungsleasing-Verhältnissen stellen sich für die verschiedenen Perioden wie folgt dar:

<b>KÜNFTIGE MINDESTLEASINGZAHLUNGEN AUFGRUND VON FINANZIERUNGSLEASING-VERHÄLTNISSEN</b>			— 3.32
IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017	
Künftige Mindestleasingzahlungen			
fällig innerhalb eines Jahres	2.318	2.327	
fällig in 1 bis 5 Jahren	5.185	6.822	
fällig nach 5 Jahren	16.771	16.432	
<b>Nominalwert</b>	<b>24.273</b>	<b>25.581</b>	
Zinsanteil	12.543	12.974	
<b>Barwert der Mindestleasingzahlungen</b>	<b>11.731</b>	<b>12.607</b>	

Im Rahmen von Miet- und Leasingverträgen wurden im Berichtsjahr 2018 Zahlungen in Höhe von TEUR 61.020 erfolgswirksam erfasst (Vorjahr: TEUR 54.731).

## 14 ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die folgende Übersicht zeigt in aggregierter Form den Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen sowie das anteilige Ergebnis aus assoziierten Unternehmen:

<b>FINANZINFORMATIONEN ZU ANTEILEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN</b>			— 3.33
IN TEUR	2018	2017	
Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen	13.531	11.223	
Anteiliges Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-1.115	1.396	

Es wurde am 26. April 2018 das Unternehmen FAWAY BENTELER Automotive Components (Tianjin) Co., LTD. mit Sitz in Tianjin, China, gegründet. Die BENTELER Gruppe hat einen Anteil von 25 %.

## 15 LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND -SCHULDEN

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus den temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen wie folgt:

### VERTEILUNG DER LATENTEN STEUERANSPRÜCHE UND -SCHULDEN AUF BILANZPOSTEN

— 3.34

IN TEUR	31.12.2018		31.12.2017	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	92	-420	58	-399
Sachanlagen	9.861	-128.802	7.102	-123.163
Kurz- und langfristige Finanzanlagen	2.393	-15.074	1.526	-13.963
Vorräte	11.783	-3.528	18.967	-3.351
Kurz- und langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	14.904	-39.139	11.845	-21.069
Pensionsrückstellungen	69.055	-6.735	69.315	-8.849
Übrige Rückstellungen	16.746	-11.397	23.053	-16.713
Verbindlichkeiten	37.583	-4.512	36.025	-5.057
Steuerliche Verlustvorträge	133.284	0	111.848	0
Tax Credits	22.242	0	11.842	0
Sonstige latente Steuern	0	-1.210	0	-4.700
<b>Bruttowert</b>	<b>317.943</b>	<b>-210.817</b>	<b>291.581</b>	<b>-197.264</b>
Saldierung	153.369	-153.369	160.962	-160.962
<b>Bilanzansatz</b>	<b>164.574</b>	<b>-57.448</b>	<b>130.619</b>	<b>-36.302</b>

Saldierungen von aktiven und passiven Steuerlatenzen werden vorgenommen, wenn sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und einklagbares Recht dafür vorhanden ist.

Ein wesentlicher Teil der passiven Steuerlatenzen in den Sachanlagen betrifft Investitionen in den USA, wobei für steuerliche Zwecke eine vorgezogene Abschreibung („Bonus Depreciation“) vorgenommen wurde. Den daraus resultierenden passiven latenten Steuern auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 79.971 (Vorjahr: TEUR 72.246) stehen aktive latente Steuern auf Verlustvorträge gegenüber.

In den aktiven latenten Steuern ist ein Betrag von TEUR 2.183 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten, der sich auf die offenen Siebtel-Abschreibungen bezieht.

Auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 223.785 (Vorjahr: TEUR 161.892) wurden keine latenten Steuern angesetzt.

Die nicht angesetzten Verlustvorträge sind wie folgt vortragsfähig:

### NICHT ANGESETZTE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE

— 3.35

IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Verfall in den nächsten 10 Jahren	34.512	32.707
Verfall in mehr als 10 Jahren	15.859	0
Unbegrenzt vortragsfähig	173.414	129.185
<b>Gesamt</b>	<b>223.785</b>	<b>161.892</b>

Zum 31. Dezember 2018 hat der Konzern für Gesellschaften, die einen Verlust in der Vorperiode erlitten haben, latente Steuerforderungen ausgewiesen, die die latenten Steuerverbindlichkeiten überstiegen. Grundlage für die Bildung latenter Steuern ist die Einschätzung des Managements, dass es wahrscheinlich ist, dass die jeweiligen Gesellschaften zu versteuernde Ergebnisse erzielen werden, mit denen noch nicht genutzte steuerliche Verluste und abzugsfähige temporäre Differenzen verrechnet werden können.

Da die Voraussetzungen des IAS 12.39 vorliegen, wurden auf temporäre Differenzen in Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen keine latenten Steuerschulden gebildet.

Potenzielle Ausschüttungen an die Anteilseigner der BENTELER International Aktiengesellschaft haben für den Konzern keine steuerliche Konsequenz. Im Zusammenhang mit absehbaren zukünftigen konzerninternen Dividendenausschüttungen wurden aufgrund der daraus resultierenden Erhöhung der Steuerbemessungsgrundlage deutscher Dividendenempfänger um 5 % der Bruttodividende (fiktive nicht abziehbare Betriebsausgaben) und für daraus resultierende Quellensteuern passive Steuerlatenzen gebildet.

## 16 SONSTIGE LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

SONSTIGE LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE		— 3.36
IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen	82	83
Wertpapiere	615	10.615
Finanzielle Forderungen	12.848	15.333
Sonstige Steueransprüche	3.682	9.083
Vertragskosten und Rechnungsabgrenzungen	80.342	18.336
Übrige Vermögenswerte	15.289	2.471
<b>Gesamt</b>	<b>112.858</b>	<b>55.922</b>

Die finanziellen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Derivate. Die Erhöhung der Rechnungsabgrenzung im Jahr 2018 ergibt sich im Wesentlichen aus IFRS 15.

## 17 VORRÄTE

VORRÄTE <span style="float: right;">— 3.37</span>		
IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	390.715	360.108
Unfertige Erzeugnisse	196.801	199.683
Fertige Erzeugnisse und Waren	330.028	310.242
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	13.592	17.249
<b>Gesamt</b>	<b>931.137</b>	<b>887.282</b>

## 18 FORDERUNGEN

### 18.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN <span style="float: right;">— 3.38</span>		
IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	626.258	709.627
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8.274	-9.480
<b>Buchwert</b>	<b>617.984</b>	<b>700.147</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Dritten und in geringem Ausmaß Forderungen gegenüber verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen. Im Rahmen von Forderungsverkäufen wurden Forderungen gegen einen Kaufpreis von TEUR 433.987 (Vorjahr: TEUR 330.693) verkauft.

Es verbleibt ein für Forderungsverkäufe übliches Ausfallrisiko bei der BENTELER Gruppe. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei Indikatoren für Uneinbringlichkeit einzeln wertberichtigt und darüber hinaus aufgrund eines Portfolioansatzes pauschaliert einzelwertberichtigt. Die pauschalierten Einzelwertberichtigungen wurden – basierend auf Erfahrungen aus den Vorjahren – prozentual auf die Altersstruktur der Forderungen verteilt.

Die Altersstruktur der nicht wertgeminderten Forderungen stellt sich wie folgt dar:

ALTERSSTRUKTUR DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN <span style="float: right;">— 3.39</span>			
IN TEUR	31.12.2018		
	Brutto-Buchwert	Wertberichtigung	Ausfall
Weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen	525.842	0	Nein
Weniger als 10 Tage überfällige Forderungen	27.262	0	Nein
11 bis 30 Tage überfällige Forderungen	21.590	0	Nein
31 bis 60 Tage überfällige Forderungen	9.849	0	Nein
61 bis 90 Tage überfällige Forderungen	2.739	102	Nein
Mehr als 90 Tage überfällige Forderungen	8.138	260	Nein
Einzelwertberichtigte Forderungen	30.838	7.912	Ja
<b>SUMME</b>	<b>626.258</b>	<b>8.274</b>	

**ALTERSSTRUKTUR NICHT WERTGEMINDERTER FORDERUNGEN**

— 3.40

IN TEUR	31.12.2017
Weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen	657.089
Überfällige Forderungen, die nicht einzelwertberichtigt sind	41.948
weniger als 30 Tage überfällig	33.913
30 bis 60 Tage überfällig	649
61 bis 90 Tage überfällig	3.059
mehr als 90 Tage überfällig	4.326
Einzel wertberichtigte Forderungen	1.110
<b>Buchwert zum 31.12.</b>	<b>700.147</b>

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

**ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

— 3.41

IN TEUR	2018	2017
Wertberichtigung am 01.01. nach IAS 39	9.480	11.502
Anpassung aufgrund der Anwendung IFRS 9	-1.070	
Wertberichtigung am 01.01. nach IFRS 9	8.410	
Zuführungen	1.670	2.478
Auflösungen	-1.675	-2.150
Inanspruchnahme	-547	-2.431
Wechselkurseffekte und andere Veränderungen	416	81
<b>Wertberichtigung am 31.12.</b>	<b>8.274</b>	<b>9.480</b>

Für das neue Wertminderungsmodell nach IFRS 9 wird das Expected-Credit-Loss-Modell für finanzielle Vermögenswerte verwendet. Die Ermittlung der Verlustquote auf Basis von in der Vergangenheit tatsächlich beobachteten Ausfallquoten unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und der erwarteten wirtschaftlichen Bedingungen über die Laufzeit der Forderungen wird für Portfolien mit ähnlichen Ausfallrisikoeigenschaften ermittelt. Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 führte zu keiner wesentlichen Veränderung bei der Höhe der Wertminderung, zumal auch die historischen Ausfallquoten untergeordnet sind.

Die 2018 wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Vertragswert in Höhe von TEUR 30.838, die 2018 abgeschrieben worden sind, unterliegen noch Vollstreckungsmaßnahmen.

Ein Teil des Rückgangs der Wertminderungen ist auf die Verminderung der Bruttoforderungen zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 waren, wie in den Vorjahren, keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verpfändet.

**18.2 Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen (zuvor: Forderungen aus Auftragsfertigung)****VERTRAGSVERMÖGENSWERTE AUS KUNDENVERTRÄGEN**

— 3.42

IN TEUR	2018
Stand am 01.01.	11.663
Umsatz	13.811
Zahlung bzw. Zahlungsanspruch	-10.080
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>15.394</b>



### 18.3 Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte

SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE		— 3.43
IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Rechnungsabgrenzungen	32.904	23.021
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	148.702	120.036
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	100.556	111.892
<b>Gesamt</b>	<b>282.162</b>	<b>254.959</b>

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Wechsel-forderungen und Reserven aus Forderungsverkaufsprogrammen in Höhe von TEUR 115.956 (Vorjahr: TEUR 75.277). Darüber hinaus sind in den finanziellen Vermögenswerten Derivate in Höhe von TEUR 12.085 (Vorjahr: TEUR 19.112) enthalten. In den sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Forderungen aus sonstigen Steuern (insbesondere Umsatz- und Energiesteuern) und Erstattungsansprüche erfasst. Angesichts der guten Bonität der wesentlichen Geschäftspartner geht BENTELER davon aus, dass der Wertberichtigungsbedarf vernachlässigbar ist.

## 19 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTEL-ÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel sind jederzeit verfügbar und unterliegen keinen Beschränkungen. Angesichts der guten Bonität der Banken geht BENTELER davon aus, dass der Wertberichtigungsbedarf vernachlässigbar ist.

## 20 EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ergibt sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung, die als eigener Abschlussbestandteil gesondert dargestellt ist; insbesondere ist darin die Ergebnisverwendung enthalten.

2010 wurde eine „Reverse Acquisition“ durchgeführt. Als Kapitalrücklagen werden aufgrund der Fortführung des Abschlusses des wirtschaftlichen Erwerbers das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklagen des rechtlichen Tochterunternehmens, der BENTELER Business Services GmbH (vormals BENTELER Deutschland GmbH), ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital betrug zum 31. Dezember 2018 TEUR 200, eingeteilt in 200.000 auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien. Entsprechend der Satzung der Gesellschaft wurden die Aktien gleicher Gattung zur Hälfte jeweils auf eine Aktienurkunde (Sammelaktie) ausgestellt.

Die nicht beherrschenden Anteile (sowohl am Ergebnis als auch am Eigenkapital) beziehen sich im Wesentlichen auf vier chinesische Gesellschaften. Der Anteil am Umsatz liegt jeweils unter 1,3 % des Konzernumsatzes und die Bilanzsumme jeweils unter 1,8 % der Konzernbilanzsumme, sodass diese als nicht wesentlich erachtet werden.

Die **sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals** entwickelten sich wie folgt (inklusive der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter):

#### ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN BESTANDTEILE DES EIGENKAPITALS IN DER AKTUELLEN BERICHTSPERIODE — 3.44

IN TEUR	Geschäftsjahr 2018		
	Vor Steuern	Steuereffekt	Nach Steuern
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-2.097	0	-2.097
Effekte aus Cashflow-Hedging	-8.879	1.777	-7.102
Effekte aus Kosten der Absicherung	-2.102	608	-1.494
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	10.345	-2.715	7.630
<b>Gesamt</b>	<b>-2.733</b>	<b>-330</b>	<b>-3.063</b>

#### ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN BESTANDTEILE DES EIGENKAPITALS IN DER VORANGEGANGENEN BERICHTSPERIODE — 3.45

IN TEUR	Geschäftsjahr 2017		
	Vor Steuern	Steuereffekt	Nach Steuern
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-73.286	0	-73.286
Effekte aus Cashflow-Hedging	18.890	-5.496	13.394
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-5.440	2.805	-2.635
<b>Gesamt</b>	<b>-59.836</b>	<b>-2.691</b>	<b>-62.527</b>

## 21 RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen gemäß IAS 37 sowie Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer nach IAS 19 stellen sich zusammenfassend wie folgt dar:

#### RÜCKSTELLUNGEN — 3.46

IN TEUR	Note	2018	2017
<b>Rückstellungen für Pensionen – langfristig</b>	22)	<b>389.954</b>	<b>401.496</b>
Sonstige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer		28.644	25.521
Rückstellungen für Drohverluste		785	3.985
Rückstellungen für Garantien/Gewährleistungen		5.570	5.186
Sonstige Rückstellungen		11.008	17.037
<b>Sonstige langfristige Rückstellungen</b>	21)	<b>46.007</b>	<b>51.729</b>
Sonstige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer		21.576	17.970
Rückstellungen für Drohverluste		4.978	4.423
Rückstellungen für Garantien/Gewährleistungen		23.877	20.988
Sonstige Rückstellungen		34.019	48.023
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	21)	<b>84.451</b>	<b>91.403</b>

## Rückstellungsspiegel

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

### RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

— 3.47

IN TEUR	Garantien und Gewähr- leistungen	Arbeit- nehmer	Droh- verluste	Sonstige Rück- stellungen	Gesamt
<b>Stand am 01.01.2018</b>	<b>26.174</b>	<b>43.491</b>	<b>8.407</b>	<b>65.059</b>	<b>143.132</b>
Konsolidierungskreis- änderungen	0	0	0	-81	-81
Zuführungen	8.148	28.784	1.417	18.441	56.790
Verbrauch	-2.052	-20.123	-778	-14.649	-37.602
Auflösung	-2.776	-2.205	-3.069	-18.533	-26.584
Umbuchungen	0	18	-324	821	516
Aufzinsung	0	169	0	0	169
Währungsumrechnung	-48	86	110	-6.031	-5.882
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>29.448</b>	<b>50.220</b>	<b>5.763</b>	<b>45.027</b>	<b>130.458</b>
davon kurzfristig	23.878	21.576	4.978	34.019	84.451
davon langfristig	5.570	28.644	785	11.008	46.007

Die Rückstellungen für Gewährleistungsrisiken dienen überwiegend der Abdeckung von latenten Risiken aus Reklamationsfällen. Sie werden auf Basis der mit externen Kunden getätigten Umsätze des Geschäftsjahres unter Berücksichtigung historischer Erfahrungswerte ermittelt.

Die Rückstellungen für Arbeitnehmer beinhalten im Wesentlichen Jubiläumsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen und Abfindungen. Die Rückstellungen für die Altersteilzeitregelungen weisen überwiegend Laufzeiten von bis zu fünf Jahren aus. Zur Absicherung von Wertguthaben aus dem Blockmodell Altersteilzeit gemäß § 8a dAltTZG sind Sicherheiten in einem Treuhanddepot hinterlegt. Die auf den Treuhänder übertragenen finanziellen Mittel sind von ihm unter dem Gesichtspunkt der Substanzerhaltung zu verwalten und dürfen darüber hinaus in Zukunft ausschließlich und unwiderruflich zur Erfüllung der entsprechenden Verpflichtungen verwendet werden. Das Treuhandvermögen, das auf die Erfüllungsrückstände der Altersteilzeitverpflichtungen entfällt, stellt Planvermögen gemäß IAS 19.131 dar. Die Verpflichtungen werden saldiert mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen beziehen sich vor allem auf Erlösschmälerungen und in geringerem Umfang auf Prozessrisiken und sonstige Steuern.

Die Inanspruchnahme der langfristigen Rückstellungen wird voraussichtlich in spätestens fünf Jahren erfolgen.

## 22 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Innerhalb der BENTELER Gruppe werden gegenwärtig einigen Mitarbeitern unterschiedliche Formen der Altersversorgung gewährt. Dementsprechend unterhält die BENTELER Gruppe verschiedene leistungsorientierte und beitragsorientierte Altersversorgungspläne. Die leistungsorientierten Pläne werden von unabhängigen Gutachtern einer jährlichen Bewertung unterzogen.

Der versicherungsmathematischen Berechnung des Verpflichtungsumfangs zum jeweiligen Bewertungsstichtag liegen folgende Annahmen zugrunde:

<b>PARAMETER FÜR VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE BERECHNUNGEN</b> — 3.48		
PROZENTSÄTZE ALS GEWICHTETER DURCHSCHNITT	2018	2017
Rechnungszins	1,8	1,6
Gehaltstrend/Anwartschaftsdynamik	2,3	2,1
Inflation	1,5	1,5

<b>ÜBERLEITUNG VON DER VERPFLICHTUNG AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN PLÄNEN ZU DEN RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN</b> — 3.49		
IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Barwert der Verbindlichkeit	519.027	525.103
Zeitwert des Planvermögens	-129.819	-124.313
<b>Saldo</b>	<b>389.208</b>	<b>400.790</b>
Aufgrund IAS 19.57(b) nicht erfasste Vermögenswerte	746	706
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 31.12.</b>	<b>389.954</b>	<b>401.496</b>

#### **ENTWICKLUNG DER VERPFLICHTUNGEN AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VERSORGUNGSPLÄNEN** — 3.50

IN TEUR	2018	2017
<b>Barwert der Verpflichtung am 01.01.</b>	<b>525.103</b>	<b>523.564</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	12.595	14.560
Zinsaufwand	8.376	7.497
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-10.502	5.977
Davon aufgrund der Veränderung demografischer Annahmen	983	-178
Davon aufgrund der Veränderung finanztechnischer Annahmen	-11.557	9.859
Davon aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	72	-3.704
Ertrag/Aufwand aus rückwirkenden Planänderungen	-4.836	-372
Abgeltungen	432	-629
Gewinne/Verluste aus Wechselkursänderungen	2.808	-9.225
Arbeitnehmerbeiträge	1.625	1.655
Tatsächliche Zahlungen	-16.552	-17.412
Netto-Veränderung aus Unternehmenskäufen und -verkäufen	-22	-511
<b>Barwert der Verpflichtung am 31.12.</b>	<b>519.027</b>	<b>525.103</b>

Aufgrund der Änderung des Umwandlungssatzes in der Schweiz, welcher das Alterskapital in eine Jahresrente umrechnet, ergibt sich im Geschäftsjahr 2018 ein einmaliger Ertrag aus rückwirkenden Planänderungen in Höhe von TEUR 4.836.

**ENTWICKLUNG DES PLANVERMÖGENS**

— 3.51

IN TEUR	2018	2017
<b>Zeitwert des Planvermögens zum 01.01.</b>	<b>124.313</b>	<b>128.258</b>
Zinserträge	1.524	1.215
Neubewertung des Planvermögens	743	817
Abgeltungen	0	-553
Gewinne/Verluste aus Wechselkursänderungen	2.175	-5.653
Beiträge zum Versorgungsplan	17.671	17.653
Davon Arbeitgeber	16.046	15.998
Davon Arbeitnehmer	1.625	1.655
Aus dem Planvermögen geleistete Zahlungen	-16.607	-17.424
<b>Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.</b>	<b>129.819</b>	<b>124.313</b>

**VERÄNDERUNG DER VERMÖGENSOBERGRENZE**

— 3.52

IN TEUR	2018	2017
<b>Nicht angesetzte Vermögenswerte zum 01.01.</b>	<b>706</b>	<b>441</b>
Zinsen von nicht angesetzten Vermögenswerten im Aufwand	26	18
Andere Veränderungen für nicht angesetzte Vermögenswerte	15	247
<b>Nicht angesetzte Vermögenswerte zum 31.12.</b>	<b>746</b>	<b>706</b>

Die durchschnittliche Dauer der Verpflichtung zum 31. Dezember 2018 beträgt 17 Jahre (Vorjahr: 18 Jahre).

Das Planvermögen setzt sich zum Bewertungszeitpunkt wie folgt zusammen:

**ZUSAMMENSETZUNG DES PLANVERMÖGENS**

— 3.53

IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapitalinstrumente (aktiver Markt)	30.159	27.417
Schuldinstrumente (aktiver Markt)	5.219	7.390
Versicherungen	71.822	70.764
Immobilien	18.559	14.458
Andere Vermögenswerte	4.060	4.284
<b>Summe</b>	<b>129.819</b>	<b>124.313</b>

Die für das Geschäftsjahr 2018 erwarteten Beiträge zum Plan belaufen sich auf TEUR 16.728 (Vorjahr: TEUR 15.802).

Eine Änderung der versicherungsmathematischen Parameter (ceteris paribus) wirkt sich wie folgt auf den Barwert der Verpflichtung aus:

#### AUSWIRKUNGEN VON ÄNDERUNGEN DER VERSICHERUNGSMATHEMATISCHEN PARAMETER AUF LEISTUNGSORIENTIERTE VERPFLICHTUNGEN

— 3.54

IN TEUR	Geschäftsjahr 2018		
	Veränderung der Annahmen	Veränderung der Verpflichtung bei Abnahme des Parameters	Veränderung der Verpflichtung bei Zunahme des Parameters
Rechnungszins	0,50 %	47.399	-41.500
Rententrend	0,50 %	-23.777	29.008
Gehaltstrend	0,50 %	-2.989	3.296

#### AUSWIRKUNGEN VON ÄNDERUNGEN DER VERSICHERUNGSMATHEMATISCHEN PARAMETER AUF LEISTUNGSORIENTIERTE VERPFLICHTUNGEN

— 3.55

IN TEUR	Geschäftsjahr 2017		
	Veränderung der Annahmen	Veränderung der Verpflichtung bei Abnahme des Parameters	Veränderung der Verpflichtung bei Zunahme des Parameters
Rechnungszins	0,50 %	49.553	-43.272
Rententrend	0,50 %	-24.695	30.227
Gehaltstrend	0,50 %	-3.212	3.568

Bei der Festlegung der Annahmenveränderung wurde eine Analyse der letzten Monate herangezogen.

## 23 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

### FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

— 3.56

IN TEUR	31.12.2018		31.12.2017	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Schuldscheinanleihen	73.136	575.500	113.581	598.500
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	190.306	990.410	136.283	927.878
Leasingverbindlichkeiten	1.551	10.180	1.910	10.697
Übrige	20.414	372	6.354	364
<b>Gesamt</b>	<b>285.407</b>	<b>1.576.462</b>	<b>258.128</b>	<b>1.537.439</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nur in geringem Maße durch Grundpfandrechte und durch Sicherungsübereignung besichert.

## 24 ERTRAGSTEUERVERBINDLICHKEITEN

Die lang- und kurzfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten enthalten die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer der deutschen Konzernunternehmen sowie vergleichbare Ertragsteuerschulden von Gesellschaften in anderen Ländern.

## 25 SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			— 3.57
IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017	
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	54.803	70.232	
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	67.903	105.195	
Vertragsverbindlichkeiten (zuvor: Erhaltene Anzahlungen)	69.011	68.293	
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	20.421	19.737	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	34.551	20.503	
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	90.880	77.369	
<b>Gesamt</b>	<b>337.569</b>	<b>361.329</b>	

Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern, die nicht Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind, betreffen im Wesentlichen Lohn- und Umsatzsteuern.

Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten umfassen u. a. allgemeine Rechnungsabgrenzungen sowie Abgrenzungen für Erlösschmälerungen.

Die Vertragsverbindlichkeiten haben sich im Jahr 2018 wie folgt verändert:

ENTWICKLUNG DER VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN		— 3.58
IN TEUR		2018
<b>Vertragsverbindlichkeiten – Stand am 01.01.</b>		<b>68.293</b>
Zahlung bzw. Zahlungsanspruch		44.187
Umsatz		-44.227
Währungsumrechnungsdifferenzen		758
<b>Vertragsverbindlichkeiten – Stand am 31.12.</b>		<b>69.011</b>

## Sonstige Angaben

### 26 FINANZRISIKOMANAGEMENT

Die BENTELER Gruppe unterliegt durch ihre Geschäftstätigkeit und durch von ihr getätigte Finanztransaktionen verschiedenen Finanzrisiken. Diese Risiken umfassen im Wesentlichen das Währungs- und Zinsrisiko, das Rohstoffpreisrisiko, das Ausfallrisiko und das Liquiditätsrisiko.

Darüber hinaus überwacht die BENTELER Gruppe Finanzrisiken mit bewährten Kontroll- und Steuerungsinstrumenten. Das Berichtswesen des Konzerns ermöglicht eine regelmäßige Erfassung, Analyse, Bewertung und Steuerung finanzieller Risiken durch den Zentralbereich Konzern-Treasury. In diese Betrachtung sind alle relevanten Beteiligungsgesellschaften einbezogen.

#### 26.1 Währungsrisiko

Fremdwährungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo Forderungen, Verbindlichkeiten und geplante Transaktionen in einer anderen als der lokalen Währung bestehen. Zum überwiegenden Teil resultiert das Risiko der Schwankungen zukünftiger Zahlungsströme aus der operativen Tätigkeit, aber auch aus Finanzierungsmaßnahmen und Investitionen. Das wesentliche Währungsrisiko innerhalb der BENTELER Gruppe liegt jedoch in der Volatilität der Währungen EUR und USD.

Der Umfang einer notwendigen Absicherung wird quartalsweise evaluiert. Zur Absicherung des Währungsrisikos werden Währungsderivate eingesetzt. Die eingesetzten Währungsderivate sind Standardinstrumente wie Devisentermingeschäfte, Devisenswaps, gekaufte Standard-Währungs-Optionen und nicht lieferbare Termingeschäfte. Diese Geschäfte beziehen sich auf die Kurssicherung von Zahlungsströmen in Fremdwährung. Gesichert wird die funktionale und nicht die Konzernwährung. Der Sicherungshorizont liegt typischerweise zwischen einem und drei Jahren. Der Konzern erfasst nur die Veränderung des inneren Werts von Devisenoptionsgeschäften

als Sicherungsinstrument in der Absicherung von Zahlungsströmen. Die Veränderung des Zeitwerts der Option wird separat als Kosten der Absicherung bilanziert und in einer Rücklage für Kosten der Absicherung ins Eigenkapital eingestellt.

Fremdwährungsrisiken können sowohl aus Fremdwährungszahlungsströmen aus bereits kontrahierten Transaktionen als auch aus geplanten zukünftigen Fremdwährungszahlungsströmen entstehen. Risiken können unter anderem aus Exportumsätzen, Investitionszahlungen und operativen Beschaffungskosten sowie Finanzierungsinstrumenten in Fremdwährung entstehen und zwar durch die Unsicherheit der zukünftigen Wechselkursentwicklung vom Zeitpunkt der Entstehung bis zur Abwicklung.

Durch den Abschluss von Devisentermingeschäften (bzw. Devisenswaps) wird das Währungsänderungsrisiko von zukünftigen, mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen abgesichert. Das Sicherungsgeschäft stimmt in wesentlichen Parametern mit dem Grundgeschäft überein (Währungspaar, Fälligkeit, Nominale). Da sich die Wertänderungen des Grundgeschäftes und Sicherungsgeschäftes exakt gegenläufig entwickeln, wird das Risiko wirtschaftlich neutralisiert.

Die Sicherungsquote beträgt bis zu 100 %.

Aufgrund der grundgeschäftsbezogenen Absicherungsstrategie wird eine Absicherung nur dann unwirksam, wenn das zugrunde liegende Grundgeschäft vorzeitig wegfällt. Die dadurch entstandene Übersicherung wird aufgelöst.

Neben den transaktionsbezogenen Währungsrisiken ergeben sich im Konzern auch Translationsrisiken aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums. Diese langfristig bestehenden Effekte werden kontinuierlich ermittelt und analysiert, im Allgemeinen aber nicht kursgesichert, da die Positionen dauerhafter Natur sind.



Für das Währungsrisiko wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital zeigen. Als Basis für die Währungssensitivität wurden die zum Stichtag bilanzierten originären Finanzinstrumente herangezogen, die nicht in den funktionalen Währungen der einzelnen Gesellschaften der BENTELER Gruppe denominieren sowie die im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumente. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Effekte aus der Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen in die Konzernberichts-währung (EUR) wurden nicht einbezogen. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz von 30 % (Vorjahr: 30 %) verwendet.

Eine Auf- bzw. Abwertung des EUR hätte folgende Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern bzw. das Eigenkapital:

#### SENSITIVITÄTSANALYSE WÄHRUNGSRISSKO EUR ——— 3.59

IN TEUR	2018		2017	
	Abwertung um 10 %	Aufwertung um 10 %	Abwertung um 10 %	Aufwertung um 10 %
Auswirkung auf:				
Ergebnis nach Steuern	-1.308	1.070	279	-228
Cashflow-Hedge-Rücklage	-11.308	10.206	6.016	-4.110
Eigenkapital Gesamt	-12.616	11.276	6.295	-4.338

Eine Auf- bzw. Abwertung des USD hätte folgende Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern bzw. das Eigenkapital:

#### SENSITIVITÄTSANALYSE WÄHRUNGSRISSKO USD ——— 3.60

IN TEUR	2018		2017	
	Abwertung um 10 %	Aufwertung um 10 %	Abwertung um 10 %	Aufwertung um 10 %
Auswirkung auf:				
GuV	0	0	0	0
Cashflow-Hedges	7.189	-5.652	5.605	-4.585
Eigenkapital Gesamt	7.189	-5.652	5.605	-4.585

Die Sensitivität ergibt sich im Wesentlichen aus Derivaten im Zusammenhang mit der Absicherung zukünftiger Cashflows in Fremdwährung sowie aus Derivaten, die nicht in bilanzielle Sicherungsbeziehungen gewidmet wurden.

## 26.2 Zinsrisiko

Zinsrisiken entstehen in der BENTELER Gruppe im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten der Fremdkapitalaufnahme. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus Guthaben bei Kreditinstituten.

Dem Zinsrisiko wird in der BENTELER Gruppe durch permanente Beobachtung des Geld- und Kapitalmarktes und durch den Einsatz von derivativen Zinssicherungsinstrumenten Rechnung getragen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einer Absicherung des Finanzmittelbedarfes gegen Steigerungen des Marktzinses. Zur Absicherung dieses Risikos (Cashflow-Risiko) wurden Zinsswaps abgeschlossen.

Für das Zinsänderungsrisiko wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen

variabel verzinsten Bestände an originären Finanzinstrumenten sowie die derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde ein Konzernsteuersatz von 30 % (Vorjahr: 30 %) verwendet. Darüber hinaus wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere die Wechselkurse, konstant bleiben.

Ein Anstieg bzw. Rückgang des Marktzinsniveaus um 100 bps (= 1 %) hätte folgende Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern bzw. das Eigenkapital:

#### SENSITIVITÄTSANALYSE ZINSRISIKO

— 3.61

IN TEUR	2018		2017	
	Anstieg um 100 bps = 1 %	Rückgang um 100 bps = 1 %	Anstieg um 100 bps = 1 %	Rückgang um 100 bps = 1 %
Auswirkung auf:				
Ergebnis nach Steuern	16	-5.697	5.643	-10.518
Cashflow-Hedges	7.236	-7.622	6.534	-6.916
Eigenkapital Gesamt	7.252	-13.320	12.177	-17.434

### 26.3 Rohstoffpreisrisiko

Aus dem Bezug von Vorleistungen ist die BENTELER Gruppe Risiken durch Änderungen von Warenpreisen – insbesondere Aluminiumpreis- und Stahlpreisrisiko – ausgesetzt.

#### 26.3.1 Stahlpreisrisiko

Die Chancen und Risiken aus der Volatilität des Stahlpreises werden im Rahmen eigenverhandelter Lieferkontrakte im Wesentlichen an den jeweiligen Kunden weitergegeben.

#### 26.3.2 Aluminiumpreisrisiko

Die Absicherungsstrategie hat bei Aluminiumpreisabsicherungen, neben der physischen Sicherung, die Komplexität der Risikoentstehung zu berücksichtigen. Diese resultiert aus den diversen Kontraktsspezifikationen mit den Automobilherstellern, unter anderem

- aus dem zeitlichen Auseinanderfallen des Einkaufs von Rohstoffen sowie Halbfertigerzeugnissen und dem Verkauf von Bauteilen an die Automobilhersteller sowie
- aus der Vielzahl von Fixpreisen und formelbasierten Preisbildungsmechanismen und Preisgültigkeiten aus der Verwendung unterschiedlicher Börsen und Underlyings bei der Preisbildung.

Aufbauend auf den geplanten Abnahmemengen der Kunden und den Bedarfsmeldungen der dezentralen Einheiten entscheidet der Produktionsstandort über den Produktionsplan und den Bezug des dafür benötigten Aluminiums. Im monatlichen Management-Meeting wird eine Liste aller abgeschlossenen Kontrakte erstellt, deren Aluminiumpreisfixierungen auf der Verkaufsseite oder auf der Einkaufsseite im folgenden Monat beginnen. Auf deren Basis werden durch das BENTELER Treasury Commodity-Swaps mit einer Bank abgeschlossen, um die variablen Preise von der Ein- und Verkaufsseite in fixe Preise zu tauschen. Für jeden Monat werden unterschiedliche Swaps gehandelt, jeweils in Abhängigkeit von den Preisformeln der jeweiligen Kunden sowie von den geplanten und gemeldeten Volumina.

Durch den Abschluss von Zins-(Aluminium-)Swaps werden variable Zahlungsströme aus dem Grundgeschäft durch fixe Zahlungsströme ausgetauscht und somit das Risiko aus variablen Faktoren reduziert. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft ergibt sich durch die Auswahl der gleichen variablen Faktoren für beide Geschäfte.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften auf Aluminium basiert auf offiziellen Preisen (Börsennotierungen an der LME – London Metal Exchange).

Für das Rohstoffpreisrisiko wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Rohstoffpreise auf das Eigenkapital zeigen. Als Basis für die Rohstoffpreissensitivität wurden die zum Stichtag bilanzieren derivativen Finanzinstrumente herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert.

Ein Anstieg bzw. Rückgang des Rohstoffpreisniveaus bei Aluminium um 10 % hätte folgende Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern bzw. das Eigenkapital:

IN TEUR	SENSITIVITÄTSANALYSE ALUMINIUMPREISRISIKO — 3.62			
	2018		2017	
	Aufwertung um 10 %	Abwertung um 10 %	Aufwertung um 10 %	Abwertung um 10 %
Auswirkung auf:				
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0
Cashflow-Hedges	325	-325	653	-653
Eigenkapital Gesamt	325	-325	653	-653

### 26.3.3 Sonstige Rohstoffpreisrisiken

Die Chancen und Risiken aus der Volatilität der sonstigen Rohstoffpreise werden im Wesentlichen an den jeweiligen Kunden weitergegeben.

### 26.4 Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Ausfallrisiken resultieren in der BENTELER Gruppe im Wesentlichen aus Kundenforderungen. Darüber hinaus ergeben

sich Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Finanztransaktionen, wie der Anlage liquider Mittel oder dem Erwerb von Wertpapieren.

Dem Risiko des Forderungsausfalls im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit begegnet die BENTELER Gruppe durch ein professionelles Debitorenmanagement. Dem Vertragsschluss, insbesondere mit Großkunden, geht eine intensive Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und unternehmerischen Kompetenz voraus. Sämtliche relevanten Debitorendaten werden zentral erfasst, analysiert und in einer individuellen Bonitätsklassifizierung gewürdigt. Darüber hinaus besteht eine Warenkreditversicherung, bei der ausgewählte Kunden mit guter Bonität ausgenommen sind. Im laufenden Geschäftsverkehr wird das Zahlungsverhalten regelmäßig, auch unter Beobachtung von dynamischen Frühindikatoren, bewertet und überwacht. Dem Forderungsausfallrisiko wird durch die hierfür gebildeten Wertberichtigungen auf Forderungen Rechnung getragen.

Im Konzern besteht aufgrund der diversifizierten Kundenstruktur, bestehend aus den führenden Automobilherstellern der Welt („Original Equipment Manufacturer“, OEM), keine signifikante Konzentration von Ausfallrisiken. Das maximale Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls und daher in Höhe des Buchwertes der Forderung gegenüber dem jeweiligen Kunden.

Das Unternehmen berücksichtigt die Ausfallwahrscheinlichkeit zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes vom Vermögenswert und das Vorliegen einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos während der Berichtsperiode. Um zu beurteilen, ob sich das Ausfallrisiko signifikant erhöht hat, vergleicht das Unternehmen das Ausfallrisiko im Hinblick auf den Vermögenswert am Abschlussstichtag mit dem Ausfallrisiko zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes. Dabei werden verfügbare angemessene und belastbare zukunftsorientierte Informationen berücksichtigt. Insbesondere werden die folgenden Indikatoren einbezogen:

- interne Bonitätsbewertungen
- externe Bonitätsbewertungen
- Änderungen der Ertragslage des Kreditnehmers

Ungeachtet der vorstehenden Analysen wird eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos unterstellt, wenn ein Schuldner bei einer vertraglichen Zahlung mehr als 60 Tage im Rückstand ist. Ein Ausfall im Hinblick auf einen finanziellen Vermögenswert liegt vor, wenn die Vertragspartei die Vornahme von vertraglichen Zahlungen innerhalb von 180 Tagen nach Fälligkeit versäumt.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Angaben und weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsarten auf. Der Konzern hat daher die Schlussfolgerung gezogen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustquoten für Vertragsvermögenswerte darstellen.

Ein finanzieller Vermögenswert ist in der Bonität beeinträchtigt, wenn ein Ereignis mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes auftritt:

- Signifikante finanzielle Schwierigkeit des Emittenten oder des Kreditnehmers
- Ein Vertragsbruch, wie beispielsweise Ausfall oder eine Überfälligkeit von mehr als 180 Tagen
- Restrukturierung eines Darlehens oder Kredits durch den Konzern, den er allenfalls nicht in Betracht ziehen würde
- Es ist wahrscheinlich, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte werden ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist.

## 26.5 Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die BENTELER Gruppe nicht genügend Finanzmittel besitzt, um ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Zahlungsverpflichtungen resultieren in besonderem Maße aus den Rohstoff- und Warenbezügen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit.

Dem Liquiditätsrisiko wird mit einem systematischen, tagesgenauen Liquiditätsmanagement begegnet, in dessen Rahmen die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit die absolut notwendige Grundvoraussetzung darstellt. Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau sowie im Konzern vorhandene, schriftlich zugesagte Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung bei planmäßiger Entwicklung sicher. Angestrebt ist eine komfortable und kosteneffiziente Liquiditätsausstattung, die zu einer angemessenen Reaktion auf ein dynamisches Marktumfeld befähigt und dabei chancenorientiertes Handeln erlaubt. Der Finanzplanungsprozess umfasst eine rollierende Dreimonatsplanung (direkte Methode) sowie eine Ein- bis Fünfjahresplanung (indirekte Methode). Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 standen als strategische Liquiditätsreserve nicht in Anspruch genommene und schriftlich mittel- bzw. langfristig zugesagte Kreditlinien von insgesamt rund TEUR 400.000 (Vorjahr: TEUR 400.000) zur Verfügung.

Die folgende Übersicht zeigt die undiskontierten, vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine für finanzielle Verbindlichkeiten (inklusive vertraglicher Zinszahlungen):

#### FÄLLIGKEITSTERMINE FÜR FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

— 3.63

IN TEUR	Buchwerte 31.12.2018	Fälligkeiten der Finanzschulden					
		in 1 Jahr		in 2 bis 5 Jahren		nach 5 Jahren	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
<b>Position</b>							
<b>Finanzschulden (lang- und kurzfristig)</b>	<b>1.861.870</b>	<b>40.819</b>	<b>285.407</b>	<b>105.366</b>	<b>1.384.252</b>	<b>14.960</b>	<b>192.211</b>
Schuldscheindarlehen	648.636	11.478	73.136	28.932	470.500	2.197	105.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.180.716	29.210	190.306	76.105	910.762	12.677	79.648
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	11.731	131	1.551	329	2.617	87	7.563
Sonstige Finanzschulden	20.786	0	20.414	0	372	0	0
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.367.243</b>	<b>0</b>	<b>1.367.243</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)</b>	<b>49.716</b>	<b>3.679</b>	<b>33.380</b>	<b>2.228</b>	<b>12.812</b>	<b>60</b>	<b>0</b>
Negative Marktwerte Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	25.371	0	24.259	0	1.112	0	0
Negative Marktwerte Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	24.345	3.679	9.121	2.228	11.701	60	0
<b>Summe</b>	<b>3.278.829</b>	<b>44.498</b>	<b>1.686.031</b>	<b>107.594</b>	<b>1.397.064</b>	<b>15.020</b>	<b>192.211</b>

## FÄLLIGKEITSTERMINE FÜR FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

— 3.64

IN TEUR	Buchwerte 31.12.2017	Fälligkeiten der Finanzschulden					
		in 1 Jahr		in 2 bis 5 Jahren		nach 5 Jahren	
Position		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
<b>Finanzschulden (lang- und kurzfristig)</b>	<b>1.795.567</b>	<b>42.019</b>	<b>258.128</b>	<b>69.214</b>	<b>1.148.310</b>	<b>10.685</b>	<b>389.129</b>
Schuldscheindarlehen	712.081	14.770	113.581	20.445	508.500	2.089	90.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.064.161	27.095	136.283	48.365	635.914	8.454	291.964
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	12.607	153	1.910	404	3.532	143	7.165
Sonstige Finanzschulden	6.718	0	6.354	0	364	0	0
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.258.322</b>	<b>0</b>	<b>1.258.322</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)</b>	<b>45.082</b>	<b>3.660</b>	<b>19.878</b>	<b>4.418</b>	<b>21.113</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Negative Marktwerte Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	32.423	2.983	13.054	4.418	15.739	0	0
Negative Marktwerte Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	12.659	676	6.824	0	5.373	0	0
<b>Summe</b>	<b>3.098.971</b>	<b>45.678</b>	<b>1.536.328</b>	<b>73.632</b>	<b>1.169.423</b>	<b>10.685</b>	<b>389.129</b>

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für künftige neue Verbindlichkeiten gingen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs (zum 31. Dezember) umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt festgelegten Zinssätze ermittelt.

## 26.6 Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement hat das Ziel, ein solides Finanzprofil zu gewährleisten. Insbesondere sollen für die Gesellschafter angemessene Dividendenzahlungen sichergestellt und auch für andere Interessengruppen Nutzen generiert werden. Darüber hinaus beabsichtigt die BENTELER Gruppe ausreichende finanzielle Spielräume zur Fortsetzung des Wachstumskurses zu erhalten.

Im Rahmen der Kapitalmanagementstrategie wird gewährleistet, dass die Konzerngesellschaften über eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung verfügen. Ziel dabei ist es, den notwendigen Finanz- und Liquiditätsspielraum zur Verfügung zu stellen. Die konzernweit an alle Tochtergesellschaften kommunizierte Vorgabe ist die Sicherstellung einer fristenkongruenten Finanzierung.

Das Finanzprofil wird aktiv gesteuert und überwacht. Hierfür wird vor allem auf die Eigenkapitalquote zurückgegriffen. Die Eigenkapitalquote berechnet sich als Quotient aus bilanziellem Eigenkapital und Bilanzsumme und beträgt zum Stichtag 21,5 % (Vorjahr: 21,4 %).

## 26.7 Risiken aus Finanzinstrumenten

Aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten entstehen folgende wesentliche Risiken:

### Währungsrisiko, Zinsrisiko, Rohstoffpreisrisiko

Derivative Finanzinstrumente selbst unterliegen Marktrisiken, die sich prinzipiell gegenläufig zum abgesicherten Grundgeschäft verhalten. Fällt dieses Grundgeschäft jedoch weg, kann aus dem Finanzinstrument ein Marktrisiko entstehen. In diesen Fällen wird das Sicherungsgeschäft aufgelöst.

### Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus zu Sicherungszwecken abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten wird regelmäßig ermittelt und beobachtet. Zur Minimierung des Ausfallri-

sikos werden Finanzhandelsgeschäfte nur mit externen Kontrahenten abgeschlossen, die mindestens ein Investment-Grade-Rating aufweisen. Darüber hinaus ist das Gesamttransaktionsvolumen pro Kontrahent durch Limite beschränkt.

### Liquiditätsrisiko

Bei der Abwicklung von zu Sicherungszwecken abgeschlossenen Finanzinstrumenten können Liquiditätsrisiken entstehen, falls das zugrunde liegende Grundgeschäft wegfällt bzw. nicht wie geplant eintritt. Dem Liquiditätsrisiko wird mit einem systematischen, tagesgenauen Liquiditätsmanagement begegnet, in dessen Rahmen die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit die absolut notwendige Grundvoraussetzung darstellt.

## 27 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND HEDGE ACCOUNTING

Zum Bilanzstichtag hat die BENTELER Gruppe derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungs- und Zinsänderungsrisiken sowie von Rohstoffpreisrisiken im Bestand.

Die BENTELER Gruppe setzt zur Sicherung vorgenannter Risiken verschiedene derivative Finanzinstrumente ein: Devisentermingeschäfte, Devisenoptionsgeschäfte, Zinsswaps, Zins-/Währungsswaps und Warentermingeschäfte. Devisenderivate existieren im Wesentlichen in den Währungen USD, NOK, MXN, CHF, CNY, BRL, CZK, HUF, DKK, ZAR, RUB, JPY, CAD, PLN, SEK, AUD, GBP, BGN, RON, IDR und INR, Zinsswaps in EUR, USD und ZAR. Geschäftspartner sind dabei ausschließlich deutsche und internationale Banken von guter Bonität.

Der überwiegende Teil der genannten derivativen Finanzinstrumente wurde im Berichtsjahr im Rahmen des Hedge Accountings als Cashflow-Hedge bilanziert. Hierbei werden sowohl variable zukünftige Zahlungsströme aus langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis 2024 als auch zukünftige operative Fremdwährungszahlungsströme, deren

Laufzeiten im Wesentlichen bis zu 24, jedoch nicht mehr als 36 Monate betragen, abgesichert. Die eingesetzten Rohstoffderivate sichern variable Zahlungsströme bis 2019 und betreffen im Wesentlichen Preisabsicherungen für Aluminium.

Die Wirksamkeit von Sicherungsbeziehungen wird prospektiv anhand der Critical-Terms-Match-Methode gemäß IFRS 9 ermittelt.

Folgende Tabelle zeigt Art und Umfang der im Bestand befindlichen Zins- und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte, Währungssicherungsgeschäfte und Warenpreis-sicherungsgeschäfte, inklusive der bilanzierten beizulegenden Zeitwerte zum Bilanzstichtag:

#### ART, UMFANG UND ZEITWERTE DER IM BESTAND BEFINDLICHEN SICHERUNGSGESCHÄFTE – AKTUELLE BERICHTSPERIODE — 3.65

IN TEUR	31.12.2018		
	Nominal-volumen	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte
<b>Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung</b>	<b>650.327</b>	<b>5.098</b>	<b>25.371</b>
Zins- und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte	0	0	0
Währungssicherungsgeschäfte	650.327	5.098	25.371
Warenpreissicherungsgeschäfte	0	0	0
<b>Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)</b>	<b>1.593.056</b>	<b>19.463</b>	<b>24.344</b>
Zins- und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte	535.152	4.778	3.521
Währungssicherungsgeschäfte	1.007.114	13.467	18.804
Warenpreissicherungsgeschäfte	50.790	1.218	2.019

#### ART, UMFANG UND ZEITWERTE DER IM BESTAND BEFINDLICHEN SICHERUNGSGESCHÄFTE – VORANGEGANGENE BERICHTSPERIODE — 3.66

IN TEUR	31.12.2017		
	Nominal-volumen	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte
<b>Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung</b>	<b>1.085.740</b>	<b>9.827</b>	<b>32.423</b>
Zins- und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte	305.000	0	3.630
Währungssicherungsgeschäfte	769.292	9.268	27.966
Warenpreissicherungsgeschäfte	11.448	559	827
<b>Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)</b>	<b>1.173.383</b>	<b>24.142</b>	<b>12.659</b>
Zins- und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte	325.851	2.943	472
Währungssicherungsgeschäfte	801.652	19.213	11.185
Warenpreissicherungsgeschäfte	45.880	1.987	1.002

Bei den Währungssicherungsgeschäften ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung handelt es sich im Wesentlichen um Sicherungsinstrumente in Zusammenhang mit der Absicherung von internen Fremdwährungsdarlehen an Tochtergesellschaften.



Die Sicherungsinstrumente, die die BENTELER Gruppe in Sicherungsbeziehungen designiert hat, haben folgende Auswirkungen zum 31. Dezember 2018:

**AUSWIRKUNGEN VON SICHERUNGSTRUMENTEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE**

— 3.67

IN TEUR	31.12.2018					
	Nominalwert	Positive Marktwerte Buchwert	Negative Marktwerte Buchwert	In der Bilanz in Posten	Während der Berichtsperiode erfasste Marktveränderungen aus Cashflow-Hedges	Umgliederungen von Beträgen aus Cashflow-Hedges, die erfolgswirksam erfasst wurden
<b>Sicherungsinstrument</b>						
Zins- und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte	535.152	4.778	3.521	sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte, sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte, sonstige langfristige Verbindlichkeiten, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.526	-1.304
Währungssicherungsgeschäfte	1.007.114	13.467	18.804	sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte, sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte, sonstige langfristige Verbindlichkeiten, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-10.366	2.740
Warenpreissicherungsgeschäfte	50.790	1.218	2.019	sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte, sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte, sonstige langfristige Verbindlichkeiten, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-769	-667

## AUSWIRKUNGEN VON SICHERUNGSTRUMENTEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE (FORTSETZUNG)

IN TEUR	31.12.2018				
	Posten in der GuV, in der die Umgliederungen von Beträgen aus Cashflow-Hedges erfolgswirksam erfasst wurden	Umgliederung von Beträgen aus Cashflow-Hedges, die in den Vorräten erfasst wurden	Während der Berichtsperiode erfasste Marktwertveränderungen aus Kosten der Absicherung	Umgliederung von Beträgen aus der Rücklage für Kosten der Absicherung	Posten in der GuV, in der die Umgliederungen von Beträgen aus der Rücklage für Kosten der Absicherung erfasst wurden
<b>Sicherungsinstrument</b>					
Zins- und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte	sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Aufwendungen, Finanzergebnis	0	0	0	0
Währungssicherungsgeschäfte	sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Aufwendungen,	0	-3.101	999	sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Aufwendungen, Finanzergebnis
Warenpreissicherungsgeschäfte		-667	0	0	0

Die Sicherungsinstrumente, die die BENTELER Gruppe in Sicherungsbeziehungen designiert hat, haben folgende Auswirkungen zum 31. Dezember 2017:

**AUSWIRKUNGEN VON SICHERUNGSTRUMENTEN – VORANGEGANGENE BERICHTSPERIODE**

— 3.68

IN TEUR	31.12.2017					
	Nominalwert	Positive Marktwerte Buchwert	Negative Marktwerte Buchwert	In der Bilanz in Posten	Während der Berichtsperiode erfasste Markt-wertveränderungen aus Cashflow-Hedges	Umgliederungen von Beträgen aus Cashflow-Hedges, die erfolgswirksam erfasst wurden
<b>Sicherungsinstrument</b>						
Zins- und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte	325.851	2.943	472	sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte, sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte, sonstige langfristige Verbindlichkeiten, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	77	5.989
Währungssicherungsgeschäfte	801.652	19.213	11.185	sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte, sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte, sonstige langfristige Verbindlichkeiten, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.169	6601
Warenpreissicherungsgeschäfte	45.880	1.987	1.002	sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte, sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte, sonstige langfristige Verbindlichkeiten, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	667	-613

Die Grundgeschäfte haben folgende Auswirkungen zum 31. Dezember 2018:

**AUSWIRKUNGEN VON GRUNDGESCHÄFTEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE** — 3.69

IN TEUR	31.12.2018		
	Wert- änderung zur Berechnung der Ineffektivität	Cashflow- Hedge- Rücklage	Kosten der Absicherung
<b>Grundgeschäft</b>			
Zins- und Zins-/ Währungssicherungsgeschäfte	1.526	-1.685	0
Währungssicherungsgeschäfte	-10.366	-9.332	-2.102
Warenpreissicherungsgeschäfte	-769	-769	0

Die Grundgeschäfte haben folgende Auswirkungen zum 31. Dezember 2017:

**AUSWIRKUNGEN VON GRUNDGESCHÄFTEN – VORANGEGANGENE BERICHTSPERIODE** — 3.70

IN TEUR	31.12.2017		
	Wert- änderung zur Berechnung der Ineffektivität	Cashflow- Hedge- Rücklage	Kosten der Absicherung
<b>Grundgeschäft</b>			
Zins- und Zins-/ Währungssicherungsgeschäfte	77	-1.867	0
Währungssicherungsgeschäfte	6.169	-1.661	0
Warenpreissicherungsgeschäfte	667	667	0

Zum 31. Dezember 2018 hielt der Konzern die folgenden Instrumente, um sich gegen Wechselkurs- und Zinsänderungen abzusichern:

**WECHSELKURSRISIKO DEWISENTERMINGESCHÄFTE – AKTUELLE BERICHTSPERIODE** — 3.71

IN TEUR	Fälligkeit		
	1–6 Monate	7–12 Monate	mehr als 1 Jahr
Nettorisiko	-43.937	-29.481	7.788
Durchschnittlicher EUR-USD-Terminkurs	1,20	1,23	1,24
Durchschnittlicher EUR-CZK-Terminkurs	25,92	26,09	26,24
Durchschnittlicher EUR-CNY-Terminkurs	8,03	8,31	8,36

Zum 31. Dezember 2017 hielt der Konzern die folgenden Instrumente, um sich gegen Wechselkurs- und Zinsänderungen abzusichern:

**WECHSELKURSRISIKO DEWISENTERMINGESCHÄFTE – VORANGEGANGENE BERICHTSPERIODE** — 3.72

IN TEUR	Fälligkeit		
	1–6 Monate	7–12 Monate	mehr als 1 Jahr
Nettorisiko	1.978	-21.230	-12.562
Durchschnittlicher EUR-USD-Terminkurs	1,15	1,17	1,22
Durchschnittlicher EUR-CZK-Terminkurs	26,18	26,1	26,14
Durchschnittlicher EUR-CNY-Terminkurs	7,86	7,98	8,31

## 28 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die nachfolgenden Tabellen stellen für den Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 und den Vergleichszeitpunkt 31. Dezember 2017 die Buchwerte der einzelnen finanziel-

len Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar und leiten diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

### BUCHWERTE FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH KATEGORIE

— 3.73

IN TEUR	Bewertungs- hierarchie nach IFRS 13	Buchwert 31.12.2018	Bewertung nach IFRS 9		Wertansatz nach IAS 17	Nichtfinanzielle Posten
			(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral		
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	1)	617.984	617.984	0	0	0
<b>Vertragsvermögen aus Kundenverträgen (zuvor: Forderungen aus Auftragsfertigung)</b>	1)	15.394	15.394	0	0	0
<b>Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)</b>		395.019	137.069	20.081	5.098	232.773
Wertpapiere	2)	618	0	618	0	0
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen	2)	82	82	0	0	0
Finanzforderungen	1)	136.987	136.987	0	0	0
Positive Marktwerte: Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	3)	5.098	0	0	5.098	0
Positive Marktwerte: Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	n/a	19.463	0	19.463	0	0
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen	n/a	232.773	0	0	0	232.773
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	1)	668.143	668.143	0	0	0
<b>Summe</b>		1.696.541	1.438.590	20.081	5.098	232.773
davon nach Bewertungskategorie des IAS 39:						
1) Kredite und Forderungen		1.438.508	1.438.508	0	0	0
2) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		700	82	618	0	0
3) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte		5.098	0	0	5.098	0

## BUCHWERTE FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH KATEGORIE

— 3.74

IN TEUR	Bewertungs- hierarchie nach IFRS 13	Buchwert 31.12.2018	Bewertung nach IFRS 9		Wertansatz nach IAS 17	Nichtfinanzielle Posten	
			(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral			Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam
<b>Finanzschulden (lang- und kurzfristig)</b>		<b>1.861.870</b>	<b>1.850.139</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.731</b>	<b>0</b>
<b>Schuldscheindarlehen</b>	1)	<b>648.636</b>	<b>648.636</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	1)	<b>1.180.716</b>	<b>1.180.716</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n/a	11.731	0	0	0	11.731	0
Sonstige Finanzschulden	1)	20.786	20.786	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1)	1.367.243	1.367.243	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)		356.724	0	24.345	25.371	0	307.008
Negative Marktwerte: Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	2)	25.371	0	0	25.371	0	0
Negative Marktwerte: Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	n/a	24.345	0	24.345	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1)	0	0	0	0	0	0
<b>Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>n/a</b>	<b>307.008</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>307.008</b>
<b>Summe</b>		<b>3.585.838</b>	<b>3.217.383</b>	<b>24.345</b>	<b>25.371</b>	<b>11.731</b>	<b>307.008</b>
davon nach Bewertungskategorie des IAS 39:							
1) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		3.217.383	3.217.383	0	0	0	0
2) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten		25.371	0	0	25.371	0	0

## BUCHWERTE FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH KATEGORIE

— 3.75

IN TEUR	Bewertungs- hierarchie nach IFRS 13	Buchwert 31.12.2017	Bewertung nach IAS 39		Wertansatz nach IAS 17	Nichtfinanzielle Posten
			(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral		
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	1)	700.147	700.147	0	0	0
<b>Forderungen aus der Auftragsfertigung</b>	1)	11.663	11.663	0	0	0
<b>Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)</b>		<b>310.881</b>	<b>101.479</b>	<b>34.760</b>	<b>9.827</b>	<b>164.814</b>
Wertpapiere	2)	10.618	0	10.618	0	0
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen	2)	83	83	0	0	0
Finanzforderungen	1)	101.396	101.396	0	0	0
Positive Marktwerte: Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	3)	9.827	0	0	9.827	0
Positive Marktwerte: Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	n/a	24.142	0	24.142	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen	2)	0	0	0	0	0
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen	n/a	164.814	0	0	0	164.814
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>1)</b>	<b>682.259</b>	<b>682.259</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>		<b>1.704.950</b>	<b>1.495.548</b>	<b>34.760</b>	<b>9.827</b>	<b>164.814</b>
davon nach Bewertungskategorie des IAS 39:						
1) Kredite und Forderungen		1.495.465	1.495.465	0	0	0
2) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		10.701	83	10.618	0	0
3) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte		9.827	0	0	9.827	0

## BUCHWERTE FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH KATEGORIE

— 3.76

IN TEUR	Bewertungs- hierarchie nach IFRS 13	Buchwert 31.12.2017	Bewertung nach IAS 39		Wertansatz nach IAS 17	Nichtfinanzielle Posten
			(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral		
<b>Finanzschulden (lang- und kurzfristig)</b>		<b>1.795.567</b>	<b>1.782.960</b>	<b>0</b>	<b>12.607</b>	<b>0</b>
Schuldscheindarlehen	1)	712.081	712.081	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1)	1.064.161	1.064.161	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n/a	12.607	0	0	12.607	0
Sonstige Finanzschulden	1)	6.718	6.718	0	0	0
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1)</b>	<b>1.258.322</b>	<b>1.258.322</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)</b>		<b>386.080</b>	<b>0</b>	<b>12.659</b>	<b>32.423</b>	<b>340.998</b>
Negative Marktwerte: Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	2)	32.423	0	0	32.423	0
Negative Marktwerte: Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	n/a	12.659	0	12.659	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1)	0	0	0	0	0
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	n/a	340.998	0	0	0	340.998
<b>Summe</b>		<b>3.439.969</b>	<b>3.041.282</b>	<b>12.659</b>	<b>32.423</b>	<b>340.998</b>
davon nach Bewertungskategorie des IAS 39:						
1) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		3.041.282	3.041.282	0	0	0
2) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten		32.423	0	0	32.423	0

Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr wurden Umwidmungen zwischen den Fair-Value-Hierarchien von Finanzinstrumenten vorgenommen. Umwidmungen werden am Ende der Berichtsperiode berücksichtigt.



### Fair Values und Fair-Value-Hierarchie

Für kurzfristige originäre Finanzinstrumente, insbesondere Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen/Verbindlichkeiten, entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Ausleihungen und Verbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Zahlungsströme. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Der beizulegende Zeitwert von Devisengeschäften errechnet sich als Barwert auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird, außer durch die Restlaufzeit der Option, zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zugrunde liegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zugrunde liegenden Basiszinsen, beeinflusst.

Bei Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt. Daneben werden bei Zins-/Währungsswaps die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen, in denen die Zahlungsströme stattfinden, einbezogen.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften auf Aluminium basiert auf offiziellen Börsennotierungen (LME – London Metal Exchange).

Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Bilanzstichtag vorgenommen. Bei der Bewertung von Derivaten wird auch das Kontrahentenrisiko berücksichtigt. Die Ermittlung erfolgt in Übereinstimmung mit IFRS 13 ohne Berücksichtigung von Aufrechnungsvereinbarungen nach einem unilateralen Ansatz. Die Berechnung basiert auf einer konstanten Schätzung des zukünftigen Exposures sowie einer dem Rating des Kontrahenten bzw. der Ratingeinschätzung der BENTELER Gruppe entsprechenden historischen Ausfallwahrscheinlichkeit.

Die beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können sich gemäß der Fair-Value-Hierarchie aus nachfolgenden Basisdaten ergeben; dabei sind die einzelnen Ebenen nach IFRS 13 wie folgt definiert:

- Level 1 Bewertung anhand von Börsenkursen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente.
- Level 2 Bewertung auf Basis von Inputdaten, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Börsenkurse aus aktiven Märkten handelt, die sich aber entweder direkt oder indirekt beobachten lassen.
- Level 3 Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Eingangsdaten zugrunde liegen.

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Fair Values und Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegliedert nach dem Level ihrer Bewertung:

**ZEIT- UND BUCHWERTE FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE** — 3.77

IN TEUR	31.12.2018				
	Buchwert	Fair Value	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)</b>	<b>25.178</b>	<b>25.178</b>	<b>0</b>	<b>25.178</b>	<b>0</b>
Wertpapiere	618	618	0	618	0
Positive Marktwerte: Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	5.098	5.098	0	5.098	0
Positive Marktwerte: Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	19.463	19.463	0	19.463	0
<b>Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)</b>	<b>49.715</b>	<b>49.715</b>	<b>0</b>	<b>49.715</b>	<b>0</b>
Negative Marktwerte: Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	25.371	25.371	0	25.371	0
Negative Marktwerte: Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	24.344	24.344	0	24.344	0

**ZEIT- UND BUCHWERTE FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE** — 3.78

IN TEUR	31.12.2017				
	Buchwert	Fair Value	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)</b>	<b>44.588</b>	<b>44.588</b>	<b>0</b>	<b>44.588</b>	<b>0</b>
Wertpapiere	10.618	10.618	0	10.618	0
Positive Marktwerte: Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	9.827	9.827	0	9.827	0
Positive Marktwerte: Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	24.142	24.142	0	24.142	0
<b>Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)</b>	<b>45.082</b>	<b>45.082</b>	<b>0</b>	<b>45.082</b>	<b>0</b>
Negative Marktwerte: Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	32.423	32.423	0	32.423	0
Negative Marktwerte: Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	12.659	12.659	0	12.659	0

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Fair Values und Buchwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten gegliedert nach dem Level ihrer Bewertung:

<b>ZEIT- UND BUCHWERTE FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE</b> — 3.79					
IN TEUR	31.12.2018				
	Buchwert	Fair Value	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)</b>	<b>1.841.084</b>	<b>1.849.831</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.849.831</b>
Schuldscheindarlehen	648.636	650.026	0	0	650.026
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.180.716	1.187.951	0	0	1.187.951
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	11.731	11.855	0	0	11.855

**ZEIT- UND BUCHWERTE FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE** — 3.80

IN TEUR	31.12.2017				
	Buchwert	Fair Value	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)</b>	<b>1.788.849</b>	<b>1.812.195</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.812.195</b>
Schuldscheindarlehen	712.081	719.606	0	0	719.606
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.064.161	1.079.720	0	0	1.079.720
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	12.607	12.869	0	0	12.869

**Saldierung von Finanzinstrumenten**

Die BENTELER Gruppe schließt Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte ab. In diesen ist geregelt, dass bei Beendigung des Vertrages der Wert zur Beendigung ermittelt wird und nur ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen ist. Die Kriterien für eine Saldierung in der Bilanz sind nicht erfüllt, da in der Regel keine Nettozahlungen erfolgen.

Die nachstehenden Übersichten zeigen die Auswirkung oder mögliche Auswirkung einer Saldierung auf die Vermögenslage der BENTELER Gruppe.

**SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE –  
DERIVATE MIT POSITIVEM MARKTWERT** — 3.81

IN TEUR	31.12.2018				
	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Netto-beträge
Devisenkontrakte	18.565	0	18.565	-17.567	998
Aluminium-Hedges	1.218	0	1.218	-1.065	153
Zinsswaps	4.778	0	4.778	-448	4.330
<b>Summe</b>	<b>24.560</b>	<b>0</b>	<b>24.560</b>	<b>-19.080</b>	<b>5.481</b>
	31.12.2017				
Devisenkontrakte	28.481	0	28.481	-16.861	11.620
Aluminium-Hedges	2.546	0	2.546	-1.771	775
Zinsswaps	2.943	0	2.943	-846	2.097
<b>Summe</b>	<b>33.970</b>	<b>0</b>	<b>33.970</b>	<b>-19.478</b>	<b>14.492</b>

**SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN –  
DERIVATE MIT NEGATIVEM MARKTWERT** — 3.82

IN TEUR	31.12.2018				
	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten (netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Netto-beträge
Devisenkontrakte	44.174	0	44.174	-17.567	26.607
Aluminium-Hedges	2.019	0	2.019	-1.065	954
Zinsswaps	3.521	0	3.521	-448	3.073
<b>Summe</b>	<b>49.715</b>	<b>0</b>	<b>49.715</b>	<b>-19.080</b>	<b>30.635</b>
	31.12.2017				
Devisenkontrakte	39.151	0	39.151	-16.861	22.290
Aluminium-Hedges	1.829	0	1.829	-1.771	58
Zinsswaps	4.102	0	4.102	-846	3.256
<b>Summe</b>	<b>45.082</b>	<b>0</b>	<b>45.082</b>	<b>-19.478</b>	<b>25.604</b>

**Nettoergebnis**

Die folgende Tabelle stellt die in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung bzw. im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Nettogewinne (vor Steuern) von Finanzinstrumenten dar, gegliedert nach den Bewertungskategorien.

Die nachfolgende Tabelle zeigt für den Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 Informationen zu den Ertrags-, Aufwands-, Gewinn- und Verlustposten der Gesamtergebnisrechnung.

**NETTOERGEBNIS VON FINANZINSTRUMENTEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE** — 3.83

IN TEUR	31.12.2018			
	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair-Value	aus Wertberichtigung	Nettoergebnis (Gesamt)
Finanzielle Vermögenswerte – zu fortgeführten Anschaffungskosten	7.032	0	0	7.032
Zum Fair Value über das sonstige Ergebnis (FVOCI) – Eigenkapitalinstrumente	0	0	-9.978	-9.978
Zum Fair Value über die GuV (FVtPL)	0	6.213	0	6.213
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – zu Anschaffungskosten	-64.209	0	0	-64.209
<b>Gesamt</b>	<b>-57.177</b>	<b>6.213</b>	<b>-9.978</b>	<b>-60.943</b>

**NETTOERGEBNIS VON FINANZINSTRUMENTEN – VORANGEGANGENE BERICHTSPERIODE** — 3.84

IN TEUR	2017
Kredite und Forderungen	7.068
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten)	21.513
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-64.435
<b>Summe Nettogewinne oder -verluste</b>	<b>-35.854</b>
davon: Nettozinsergebnis für finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-57.039
davon: Wertminderungsaufwand für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-328
davon: erfolgsneutral erfasste Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0

**29 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist entsprechend den Regelungen des IAS 7 aufgestellt und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen wurden bei den Veränderungen der einzelnen Bilanzposten berücksichtigt; ihr Einfluss auf den Finanzmittelbestand wird – wie der Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Zahlungsmittelbestand – gesondert ausgewiesen.

Von den Investitionen in Sachanlagen wurden im aktuellen Geschäftsjahr TEUR 77 (Vorjahr: TEUR 788) zahlungsunwirksam durch Finanzierungsleasing getätigt.

**FINANZSCHULDEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE**

— 3.85

IN TEUR	Finanzschulden				Gesamt
	Schuldschein- darlehen	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Leasing- verbindlichkeiten	Übrige	
Stand am 01.01.2018	712.081	1.064.161	12.607	6.718	1.795.567
Summe der zahlungswirksamen Veränderungen aus der Finanzierungstätigkeit	-63.445	107.324	-3.141	14.156	54.895
Auswirkung von Wechselkursänderungen	0	9.231	434	-88	9.577
Summe sonstiger nicht zahlungswirksamer Veränderungen (FK)	0	0	1.831	0	1.831
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>648.636</b>	<b>1.180.716</b>	<b>11.731</b>	<b>20.786</b>	<b>1.861.870</b>

**FINANZSCHULDEN – VORANGEGANGENE BERICHTSPERIODE**

— 3.86

IN TEUR	Finanzschulden				Gesamt
	Schuldschein- darlehen	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Leasing- verbindlichkeiten	Übrige	
Stand am 01.01.2017	468.530	1.038.813	16.025	18.663	1.542.032
Summe der zahlungswirksamen Veränderungen aus der Finanzierungstätigkeit	240.842	97.006	-2.400	-8.692	326.755
Nicht zahlungswirksame Veränderungen aufgrund Übernahme/ Verlust der Beherrschung von Tochterunternehmen	0	-30.484	0	-5.747	-36.231
Auswirkung von Wechselkursänderungen	0	-41.174	-3.689	2.307	-42.557
Summe sonstiger nicht zahlungswirksamer Veränderungen (FK)	2.709	0	2.672	187	5.568
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>712.081</b>	<b>1.064.161</b>	<b>12.607</b>	<b>6.718</b>	<b>1.795.567</b>

### 30 EVENTUALSCHULDEN BZW. -FORDERUNGEN

Für Kredite der BENTELER Gruppe wurden im Berichtsjahr keine weiteren Sicherheiten bestellt oder gewährt, die über die Mithaftung einzelner Gruppenmitglieder zugunsten anderer Gruppenmitglieder und die in Kapitel 23 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ genannten Besicherungen hinausgehen.

Bei den im Folgenden angegebenen Eventualschulden handelt es sich um solche, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 sind Bürgschaften gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 1.447 (Vorjahr: TEUR 491) gewährt. Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen gegenüber Dritten (aus Vertragserfüllungsgarantien oder Liefergarantien) bestehen in Höhe von TEUR 401 zum Stichtag (Vorjahr: TEUR 224).

Sonstige außerbilanzielle Verpflichtungen – insbesondere gegenüber Mitarbeitern, Steuer- und Zollbehörden – bestehen zum 31. Dezember 2018 in Höhe von TEUR 65.531 (Vorjahr: TEUR 60.141).

### 31 MITARBEITERANZAHL

In der BENTELER Gruppe sind im Jahresdurchschnitt weltweit 28.578 Arbeitnehmer (Vorjahr: 27.955) gemessen als Vollzeitäquivalent beschäftigt. Der Personalaufwand beläuft sich auf TEUR 1.454.703 (Vorjahr: TEUR 1.445.434). Darin enthalten sind Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne in Höhe von TEUR 8.963 (Vorjahr: TEUR 9.829).

### 32 ORGANE

#### Vorstand

- Ralf Göttel, Schönau am Königssee, Deutschland (Vorsitzender des Vorstandes, Ressorts: Strategie & M&A, Compliance & Gremienarbeit, Divisionen)
- Guido Huppertz, Bergheim bei Salzburg, Österreich (Ressorts: Finanzen & Controlling, Recht & Versicherungen, Steuern, Interne Revision)
- Isabel Diaz Rohr, Schönau am Königssee, Deutschland (Ressorts: Personalwesen, IT, Kommunikation/Marketing)

#### Aufsichtsrat

- Dr. Ulrich Dohle, Nonnenhorn, Deutschland, Vorsitzender (ab 17.03.2018; ehem. Vorstandsvorsitzender der Rolls-Royce Power Systems AG, Friedrichshafen, Deutschland)
- Dr. Ralf Bethke, Deidesheim, Deutschland (MdAR und AR-Vorsitzender bis 16.03.2018; ehem. Aufsichtsratsvorsitzender der K+S AG, Kassel, Deutschland)
- Reiner Winkler, Riemerling, Deutschland, stellv. Vorsitzender (ab 12.09.2018, MdAR seit 17.03.2018; Vorstandsvorsitzender der MTU Aero Engines AG, München, Deutschland)
- Hubertus Benteler, Salzburg, Österreich (ehem. Vorstandsvorsitzender BENTELER International AG, Salzburg, Österreich)
- Christian Caspar, Zürich, Schweiz (Director Emeritus bei McKinsey & Company, Inc., Zürich, Schweiz)
- Axel Prym, Roetgen, Deutschland (ehem. Geschäftsführer der William Prym GmbH & Co. KG, Stolberg, Deutschland)
- Frederik Vaubel, Düsseldorf, Deutschland (Geschäftsführer Vaubel Entwicklungs- und Beteiligungs GmbH, Düsseldorf, Deutschland)

### 33 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 kommen grundsätzlich die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Gesellschafterausschusses, die Mitglieder der Familie Benteler, die Mitglieder der Konzernleitung sowie als Unternehmen die assoziierten Unternehmen der BENTELER Gruppe und Unternehmen, die von nahestehenden Personen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden können, in Betracht. Auf die ergänzenden Angaben in Abschnitt 32 „Organe“ wird Bezug genommen.

Die in den Konzernabschluss der BENTELER Gruppe einbezogenen Unternehmen stehen bzw. standen in gesellschaftsrechtlicher Beziehung mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Über die Vergütungen des Schlüsselmanagements (siehe rechts) hinaus bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen, die über die Eigenschaft als Anteilseigner oder Organmitglied hinausgehen.

#### Angaben zur Vergütung des Schlüsselmanagements

Die BENTELER International Aktiengesellschaft hat im Geschäftsjahr 2018 Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Anzahl: 16, im Vorjahr 15 Personen – bestehend aus den Vorstandsmitgliedern der BENTELER International Aktiengesellschaft und den Geschäftsführern der wichtigsten Tochtergesellschaften) in folgender Höhe geleistet:

VERGÜTUNG DES SCHLÜSSELMANAGEMENTS (GESAMT)		— 3.87
IN TEUR	2018	2017
Kurzfristig fällige Leistungen – fix	4.632	5.552
Kurzfristig fällige Leistungen – variabel	1.826	5.939
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.497	2.304
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	485	6.128
<b>Gesamt</b>	<b>8.440</b>	<b>19.923</b>

Es wurden keine aktienbasierten Vergütungen gewährt.

Die Aufsichtsratsmitglieder der BENTELER International Aktiengesellschaft erhielten im Geschäftsjahr 2018 eine Entschädigung in Höhe von TEUR 375 (Vorjahr: TEUR 375).



### 34 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Ende des Geschäftsjahres ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 31. Dezember 2018 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

### 35 PRÜFUNGSHONORARE UND -LEISTUNGEN

Nachstehend werden die nach § 238 Z 11 UGB vorgesehenen Informationen über die Honorare für den Konzernabschlussprüfer (KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft) nach Leistungskategorie dargestellt.

PRÜFUNGSHONORARE		3.88
IN TEUR	2018	2017
Prüfung Einzel- und Konzernabschluss	289	252
Sonstige Bestätigungsleistungen	9	15
Sonstige Leistungen	18	15
<b>Summe der Honorare</b>	<b>316</b>	<b>282</b>

Die Werte beziehen sich auf den periodengerecht erfassten Aufwand, Leistungen des Netzwerks des Abschlussprüfers sind darin nicht enthalten.

### 36 VORSCHLAG FÜR DIE GEWINNVERWENDUNG

Nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der BENTELER International Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2018 die Basis für die Gewinnverteilung.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn von EUR 81.609.037,41 eine Dividende von EUR 7.000.000,00 auszuschütten und den verbleibenden Betrag von EUR 74.609.037,41 auf neue Rechnung vorzutragen. Als Tag der Ausschüttung wird Montag, der 18. März 2019, beschlossen.

Salzburg, am 8. Februar 2019

Der Vorstand

Ralf Göttel      Guido Huppertz      Isabel Diaz Rohr

## Anlage zum Anhang: Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2018

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2018		Beteiligung				
		2018	2017			
1.	BENTELER International Aktiengesellschaft, Salzburg, Österreich	—	—			
<b>Verbundene Unternehmen</b>						
<b>Division Automotive</b>						
2.	BENTELER Aluminium Systems France SNC, Louvièrs, Frankreich	100,0	100,0			
3.	BENTELER Automobiltechnik Eisenach GmbH, Eisenach, Deutschland	100,0	100,0			
4.	BENTELER Automobiltechnik GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0			
5.	BENTELER Automotive (Changshu) Company Limited, Changshu, China	100,0	100,0			
6.	BENTELER Automotive (China) Investment Co., Ltd., Shanghai, China	100,0	100,0			
7.	BENTELER Automotive (Chongqing) Co., Ltd., Chongqing, China	100,0	100,0			
8.	BENTELER Automotive (Fuzhou) Co., Ltd., Fuzhou, China	100,0	100,0			
9.	BENTELER Automotive (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,0	100,0			
10.	BENTELER Automotive (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China	100,0	100,0			
11.	BENTELER Automotive (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin, China	100,0	100,0			
12.	BENTELER Automotive (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100,0	100,0			
13.	BENTELER Automotive Belgium N.V., Gent, Belgien	100,0	100,0			
14.	BENTELER Automotive Component (Shanghai) Ltd., Shanghai, China	100,0	100,0			
15.	BENTELER Automotive Corporation, Auburn Hills, USA	100,0	100,0			
16.	BENTELER Automotive Farsund AS, Farsund, Norwegen	100,0	100,0			
17.	BENTELER Automotive Holland Inc., Holland (Michigan), USA	100,0	100,0			
18.	BENTELER Automotive India Private Limited, Pune, Indien	100,0	100,0			
19.	BENTELER Automotive International GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0			
20.	BENTELER Automotive K.K., Tokyo, Japan	100,0	100,0			
21.	BENTELER Automotive Klášterec s.r.o., Chrastava, Tschechien	100,0	100,0			
22.	BENTELER Automotive Korea Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	100,0			
23.	BENTELER Automotive Poland spolka z.o.o., Września, Polen	100,0	100,0			
24.	BENTELER Automotive Raufoss AS, Raufoss, Norwegen	100,0	100,0			
25.	BENTELER Automotive Rumburk s.r.o., Rumburk, Tschechien	100,0	100,0			
26.	BENTELER Automotive SAS, Migennes, Frankreich	100,0	100,0			
27.	BENTELER Automotive SK s.r.o., Malacky (Bratislava), Slowakei	100,0	100,0			
28.	BENTELER Automotive Skultuna AB, Skultuna, Schweden	100,0	100,0			
29.	BENTELER Automotive Tonder A/S, Tønder, Dänemark	100,0	100,0			
30.	BENTELER Automotive UK Ltd., Corby, Großbritannien	100,0	100,0			

— 3.89

31.	BENTELER Automotive USA GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0	50.	BENTELER Lightweight Protection GmbH & Co. KG, Bielefeld, Deutschland <sup>3</sup>	100,0	100,0
32.	BENTELER Automotive Vigo SL, Valladares – Vigo, Spanien	100,0	100,0	51.	BENTELER Lightweight Protection GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0
33.	BENTELER Autótechnika Kft, Mór, Ungarn	100,0	100,0	52.	BENTELER Lightweight Protection Verwaltungs GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0
34.	BENTELER Canada, Inc., Auburn Hills, USA	100,0	100,0	53.	BENTELER Machinery (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,0	100,0
35.	BENTELER CAPP Automotive System (Changchun) Co., Ltd., Changchun, China	60,0	60,0	54.	BENTELER Maschinenbau CZ s.r.o., Liberec, Tschechien	100,0	100,0
36.	BENTELER Carbon Composites Beteiligungs GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0	55.	BENTELER Maschinenbau GmbH, Bielefeld, Deutschland	100,0	100,0
37.	BENTELER Componentes Automotivos Ltda., Campinas (São Paulo), Brasilien	100,0	100,0	56.	BENTELER MPPV Automotive Manufacturing España, S.L., Palencia, Spanien	100,0	100,0
38.	BENTELER CR Holding GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0	57.	BENTELER Participation SA, Migennes, Frankreich	100,0	100,0
39.	BENTELER CR s.r.o., Chrastava, Tschechien	100,0	100,0	58.	BENTELER Sistemas Automotivos Ltda., São José dos Pinhais, Parana, Brasilien	100,0	100,0
40.	BENTELER de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko	100,0	100,0	59.	BENTELER South Africa (Pty.) Ltd., Alberton (Johannesburg), Südafrika	100,0	100,0
41.	BENTELER Engineering Chennai Private Limited, Chennai, Indien	100,0	100,0	60.	BENTELER Spanien International GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0
42.	BENTELER España S.A., Burgos, Spanien	100,0	100,0	61.	BENTELER-Indústria de Componentes para Automóveis Lda., Palmela, Portugal	100,0	100,0
43.	BENTELER Gebze Tasit Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Cayirova/ Kocaeli, Türkei	100,0	100,0	62.	EUPAL Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal, Deutschland <sup>3</sup>	100,0	100,0
44.	BENTELER Ibérica Holding SL, Barcelona, Spanien	100,0	100,0	63.	OOO BENTELER Automotive, Kaluga, Russland	100,0	100,0
45.	BENTELER JianAn Automotive (Chongqing) Co., Ltd., Chongqing, China	50,0	50,0	64.	OOO BENTELER Autotechnika Nowgorod, Welikij Nowgorod, Russland	100,0	100,0
46.	BENTELER JIT Douai SAS, Migennes, Frankreich	100,0	100,0	65.	RABET GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal, Deutschland <sup>3</sup>	100,0	100,0
47.	BENTELER JIT Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, Deutschland	100,0	100,0	66.	Shanghai BENTELER Huizhong Automotive Co., Ltd., Shanghai, China	60,0	60,0
48.	BENTELER JIT Valencia S.A., Almussafes (Valencia), Spanien	100,0	100,0	67.	Wuhu BENTELER-POSCO Automotive Co., Ltd., Anhui, China	95,0	95,0
49.	BENTELER Laser Application GmbH, München, Deutschland	100,0	100,0				

<b>Division Steel/Tube</b>				
68.	BENTELER North America Corporation, Wilmington (Delaware), USA	100,0	100,0	
69.	BENTELER Rothrist AG, Rothrist, Schweiz	100,0	100,0	
70.	BENTELER Steel & Tube Corporation, Houston (Texas), USA	100,0	100,0	
71.	BENTELER Steel Tube GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0	
72.	BENTELER Steel/Tube (UK) Ltd., Wolverhampton, Großbritannien	100,0	100,0	
73.	BENTELER Steel/Tube Ibérica S.L., Barcelona, Spanien	100,0	100,0	
74.	BENTELER Steel/Tube Manufacturing Corporation, Wilmington (Delaware), USA	100,0	100,0	
75.	Rohstoff-Handelsgesellschaft Günther Voth GmbH, Paderborn, Deutschland	62,5	62,5	
<b>Division Distribution</b>				
76.	BENTELER Comercial Ltda., Cotia (São Paulo), Brasilien	100,0	100,0	
77.	BENTELER Distribution (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	100,0	100,0	
78.	BENTELER Distribution Austria GmbH, Biedermannsdorf, Österreich	100,0	100,0	
79.	BENTELER Distribution Boru Sanayi ve Ticaret Limited, Cayirova/Kocaeli, Türkei	100,0	100,0	
80.	BENTELER Distribution Czech Republic spol. s.r.o., Dobříš (Prag), Tschechien	100,0	100,0	
81.	BENTELER Distribution Deutschland Beteiligungs GmbH, Duisburg, Deutschland	100,0	100,0	
82.	BENTELER Distribution Deutschland GmbH & Co. KG, Duisburg, Deutschland <sup>3</sup>	100,0	100,0	
83.	BENTELER Distribution Estonia OÜ, Saue, Estland	75,0	75,0	
84.	BENTELER Distribution France S.à.r.l., La Madeleine de Nonancourt, Frankreich	100,0	100,0	
85.	BENTELER Distribution Hungary Kft., Budapest, Ungarn	100,0	100,0	
86.	BENTELER Distribution International GmbH, Düsseldorf, Deutschland	100,0	100,0	
87.	BENTELER Distribution Limited, Bolton (Lancashire), Großbritannien	100,0	100,0	
88.	BENTELER Distribution Poland Sp. z o.o., Dabrowa Gornicza, Polen	100,0	100,0	
89.	BENTELER Distribution Singapore Pte Ltd, Singapur, Singapur	100,0	100,0	
90.	BENTELER Distribution Slovakia, s.r.o., Pusté Úlany, Slowakei	100,0	100,0	
91.	BENTELER Distribution Ukraine LLC, Lviv, Ukraine	100,0	100,0	
92.	BENTELER Distribuzione Italia S.p.A., Trezzano sul Naviglio, Italien	100,0	100,0	
93.	BENTELER Holdings Limited, Bolton (Lancashire), Großbritannien	100,0	100,0	
94.	BENTELER Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,0	100,0	
95.	BENTELER Trgovina d.o.o., Sentjanz, Slowenien	100,0	100,0	
96.	Heléns Rör A/B, Halmstad, Schweden	75,0	75,0	
97.	Heléns Rör A/S, Lilleström, Norwegen	75,0	75,0	

98.	Heléns Rør A/S, Middelfart, Dänemark	75,0	75,0
99.	Kindlimann AG, Wil, Schweiz	100,0	100,0
100.	PT BENTELER Distribution Indonesia, Jarkata, Indonesien	100,0	100,0
101.	SC BENTELER Distribution Romania S.R.L., Slatina City, Olt County, Rumänien	100,0	100,0
102.	UAB BENTELER Distribution Lithuania, Vilnius, Litauen	75,0	75,0
<b>Sonstige</b>			
103.	BENTELER Capital Corporation, Auburn Hills, USA	100,0	100,0
104.	BENTELER Business Services GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0
105.	BENTELER International Beteiligungs GmbH, Salzburg, Österreich	100,0	100,0
106.	BENTELER Netherlands Holding B.V., Helmond, Niederlande	100,0	100,0
107.	BENTELER Reinsurance Company DAC, Dublin, Irland	100,0	100,0
108.	BENTELER RV GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0
109.	BENTELER Services LLC, Auburn Hills, USA	100,0	100,0
110.	BENTELER VV GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0
111.	BLV Versicherungsmanagement GmbH, Dortmund, Deutschland	55,0	55,0
112.	NAPOL GmbH & Co. Objekt Schloss Neuhaus KG, Pullach i. Isartal, Deutschland <sup>3</sup>	100,0	100,0

<b>Assoziierte Unternehmen</b>			
113.	FAWAY BENTELER Automotive Components (Tianjin) Co., LTD., Tianjin, China	25,0	–
114.	Polarputki Oy, Helsinki, Finnland	37,5	37,5
115.	Profilanlegg ANS, Raufoss, Norwegen	26,0	26,0
<b>Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften</b>			
116.	BENTELER Distribution India Private Limited, Pune, Indien	100,0	100,0
117.	Swissauto Technology AG, Wil, Schweiz	100,0	100,0

<sup>3</sup> Für diese Gesellschaften wird § 264b deutsches Handelsgesetzbuch (HGB) in Anspruch genommen.

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Konzernabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der BENTELER International Aktiengesellschaft, Salzburg, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus

Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abgeben zu können. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

### Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichtes durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Salzburg, am 8. Februar 2019

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Cäcilia Gruber  
Wirtschaftsprüfer



# Bericht des Aufsichtsrates

## der BENTELER International AG über das Geschäftsjahr 2018

### Sitzungen und Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung der BENTELER International AG im Rahmen seiner Verantwortung intensiv begleitet und unterstützt. Der Aufsichtsrat hat in vier ordentlichen Sitzungen sowie im Wege zweier Umlaufbeschlüsse im Geschäftsjahr 2018 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen. Der Vorstand hat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte, die Lage der Gesellschaft nebst Risikolage und Risikomanagement der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen schriftlich und mündlich berichtet. Darüber hinaus hielt der Vorstandsvorsitzende mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig Kontakt und hat diesen über die Strategie und Geschäftsentwicklung sowie Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen informiert gehalten. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat über die Eckdaten des Konzernabschlusses informiert, diesen gebilligt und die weitere Unternehmensplanung verabschiedet.

Der Personalausschuss hat im Geschäftsjahr 2018 viermal getagt und sich schwerpunktmäßig mit dem Bonussystem und weiteren Fragen zur Vergütung befasst.

Der Prüfungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2018 zweimal getagt und dabei den Einzel- und Konzernabschluss, den Rechnungslegungsprozess, das Risiko- und das Compliance-Managementsystem und die Prüfungsstrategie behandelt sowie die Abschlussprüfung überwacht.

### Jahres- und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der BENTELER International Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 wurden durch die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte und vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragte KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprü-

fungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Kudlichstraße 41–43, 4020 Linz, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Abschlussprüfer bestätigt, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Gesellschaft den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und unter Beachtung der ordnungsgemäßen Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermitteln sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss stehen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Gesellschaft wurden daher mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. In einem Management-Letter wurde dem Aufsichtsratsvorsitzenden gesondert berichtet. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss hinreichend erläutert.

Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Prüfungsausschuss vorgenommenen Prüfung des Lageberichts des Vorstands, des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts und der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss gemäß § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Kudlichstraße 41–43, 4020 Linz als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 zu bestellen.

Salzburg, am 15. März 2019

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

## Tabellen- und Grafikverzeichnis

Nr.	Bezeichnung	Seite
<b>DIE BENTELER GRUPPE</b>		
1.1	Kennzahlen	2
1.2	Umsatz nach Segmenten	2
1.3	Umsatz nach Regionen	2
1.4	BENTELER Gruppe	6
1.5	BENTELER-Standorte	9
<b>LAGEBERICHT</b>		
2.1	Umsatzentwicklung seit 2014	13
2.2	Umsatz nach Divisionen	13
2.3	Umsatz nach Segmenten	14
2.4	Investitionen	17
2.5	Kapitalflussrechnung	17
2.6	Konzernbilanzstruktur	18
2.7	Finanzkennziffern	19
2.8	Gesamtinvestitionen, Abschreibungen und Cashflow aus dem Ergebnis	20
<b>KONZERNABSCHLUSS</b>		
3.1	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung (IFRSs)	37
3.2	Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRSs)	38
3.3	Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2018 (IFRSs)	39
3.4	Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)	41
3.5	Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRSs)	43
3.6	Neue Rechnungslegungsvorschriften – aktuelle Berichtsperiode	47
3.7	Neue Rechnungslegungsvorschriften – aktuelle Berichtsperiode	48
3.8	Änderungen durch die Anwendung von IFRS 15	49
3.9	Änderungen durch die Anwendung von IFRS 9	50
3.10	Entwicklung des Konzerns	53
3.11	Währungsumrechnungskurse	54
3.12	Nutzungsdauern immaterieller Vermögenswerte	56
3.13	Nutzungsdauern von Sachanlagen	57
3.14	Wertminderungstests	58
3.15	Finanzielle und sonstige Vermögenswerte	61
3.16	Finanzielle und sonstige Vermögenswerte	62
3.17	Umsatzerlöse	67
3.18	Vertragsvermögenswerte und -schulden	67
3.19	Entwicklung der aktivierten Vertragskosten	67
3.20	Umsatzbezogene Herstellungskosten	67
3.21	Sonstige betriebliche Erträge	68
3.22	Finanzerträge	68
3.23	Finanzaufwendungen	68
3.24	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	69
3.25	Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand	69
3.26	Forschungs- und Entwicklungskosten (gesamt)	70
3.27	Entwicklung immaterieller Vermögenswerte	71
3.28	Entwicklung immaterieller Vermögenswerte	72
3.29	Sachanlagen	73
3.30	Sachanlagen	74
3.31	Künftige Mindestleasingzahlungen aufgrund von Operating-Leasingverhältnissen	75
3.32	Künftige Mindestleasingzahlungen aufgrund von Finanzierungsleasing-Verhältnissen	76
3.33	Finanzinformationen zu Anteilen an assoziierten Unternehmen	76
3.34	Verteilung der latenten Steueransprüche und -schulden auf Bilanzposten	77
3.35	Nicht angesetzte steuerliche Verlustvorträge	77
3.36	Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	78

3.37	Vorräte	79	3.64	Fälligkeitstermine für finanzielle Verbindlichkeiten	94
3.38	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79	3.65	Art, Umfang und Zeitwerte der im Bestand befindlichen Sicherungsgeschäfte – aktuelle Berichtsperiode	96
3.39	Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79	3.66	Art, Umfang und Zeitwerte der im Bestand befindlichen Sicherungsgeschäfte – vorangegangene Berichtsperiode	96
3.40	Altersstruktur nicht wertgeminderter Forderungen	80	3.67	Auswirkungen von Sicherungsinstrumenten – aktuelle Berichtsperiode	97
3.41	Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80	3.68	Auswirkungen von Sicherungsinstrumenten – vorangegangene Berichtsperiode	99
3.42	Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen	80	3.69	Auswirkungen von Grundgeschäften – aktuelle Berichtsperiode	100
3.43	Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	81	3.70	Auswirkungen von Grundgeschäften – vorangegangene Berichtsperiode	100
3.44	Entwicklung der sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals in der aktuellen Berichtsperiode	82	3.71	Wechselkursrisiko Devisentermingeschäfte – aktuelle Berichtsperiode	100
3.45	Entwicklung der sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals in der vorangegangenen Berichtsperiode	82	3.72	Wechselkursrisiko Devisentermingeschäfte – vorangegangene Berichtsperiode	100
3.46	Rückstellungen	82	3.73	Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Kategorie	101
3.47	Rückstellungsspiegel	83	3.74	Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Kategorie	102
3.48	Parameter für versicherungsmathematische Berechnungen	84	3.75	Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Kategorie	103
3.49	Überleitung von der Verpflichtung aus leistungsorientierten Plänen zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	84	3.76	Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Kategorie	104
3.50	Entwicklung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	84	3.77	Zeit- und Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Fair-Value-Hierarchie	106
3.51	Entwicklung des Planvermögens	85	3.78	Zeit- und Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Fair-Value-Hierarchie	106
3.52	Veränderung der Vermögensobergrenze	85	3.79	Zeit- und Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Fair-Value-Hierarchie	107
3.53	Zusammensetzung des Planvermögens	85	3.80	Zeit- und Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Fair-Value-Hierarchie	107
3.54	Auswirkungen von Änderungen der versicherungsmathematischen Parameter auf leistungsorientierte Verpflichtungen	86	3.81	Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Derivate mit positivem Marktwert	108
3.55	Auswirkungen von Änderungen der versicherungsmathematischen Parameter auf leistungsorientierte Verpflichtungen	86	3.82	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert	108
3.56	Finanzielle Verbindlichkeiten	86	3.83	Nettoergebnis von Finanzinstrumenten – aktuelle Berichtsperiode	109
3.57	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	87	3.84	Nettoergebnis von Finanzinstrumenten – vorangegangene Berichtsperiode	109
3.58	Entwicklung der Vertragsverbindlichkeiten	87	3.85	Finanzschulden – aktuelle Berichtsperiode	110
3.59	Sensitivitätsanalyse Währungsrisiko EUR	89	3.86	Finanzschulden – vorangegangene Berichtsperiode	110
3.60	Sensitivitätsanalyse Währungsrisiko USD	89	3.87	Vergütung des Schlüsselmanagements (gesamt)	112
3.61	Sensitivitätsanalyse Zinsrisiko	90	3.88	Prüfungshonorare	113
3.62	Sensitivitätsanalyse Aluminiumpreisrisiko	91	3.89	Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2018	114
3.63	Fälligkeitstermine für finanzielle Verbindlichkeiten	93			

# Impressum

## Herausgeber

BENTELER International AG, Salzburg, Österreich

## Konzeption, Gestaltung und Satz

MPM Corporate Communication Solutions, Mainz, Düsseldorf

## Fotografie

Andreas Balon (S. 4), Markus Feger (S. 7)

# Kontakt

## BENTELER International AG

Corporate Communications/Marketing

Schillerstraße 25–27

5020 Salzburg, Österreich

corporate.communications@benteler.com

www.benteler.com

Weiterführende Unternehmenspublikationen der BENTELER Gruppe  
(zum Download verfügbar unter [www.benteler.com](http://www.benteler.com))

**Nachhaltigkeitsberichte**  
**Unternehmensbroschüre**

**BENTELER International AG**

Corporate Communications/Marketing  
Schillerstraße 25–27  
5020 Salzburg, Österreich

[corporate.communications@benteler.com](mailto:corporate.communications@benteler.com)  
[www.benteler.com](http://www.benteler.com)

**BENTELER.**

Die Familie der  
Lösungsmacher.  
Seit 1876.